

10 | VISIER

VISI ER

Medienpartner
all4shooters.com
DE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

www.all4shooters.com

10/2022	Österreich: €	7,80
€ 6,90	Luxemburg: €	8,20
	Niederlande: €	8,20
	Belgien: €	8,20
	Slowenien: €	9,20
	Schweiz: CHF	11,50
	Dänemark: DKK	75,00
	Ungarn: HUF	3.990,00

G13142



Steinschloss-Jägerbüchsen

Janz-Revolver: 4 Läufe, 3 Kaliber

SIG Sauer P322:
Die neue KK-Pistole
im großen Praxis-Check

Steyr CL II SX:
Was leistet der
Jagdrepetierer in .308?

Winchester 1903:
Randfeuer-Halbautomat
in rarem Kaliber

Treibspiegel:
Wie klappt's im
Vorderlader?



S & W: Magnum- Power



DAR-10 TARGET

DAS AUKTIONS-SPEKTAKEL

AUF
AUCTRONIA

HUNDERTE
AUKTIONEN

IM AUKTIONSZEITRAUM OKTOBER 2022

STARTPREIS

1€

AUKTIONS-HIGHLIGHT

vom 01. bis 31. Oktober 2022
PUCH 230 GE, mit Kanzel von

MobiJagd

STARTPREIS

1€



- Mercedes Puch 230 GE aufbereitet vom schweizer Militär
- Baujahr 01.09.1995, voll aufbereiteter Jagdumbau
- All Terrain Räder
- Anhängavorrichtung
- Scheinwerferschutzgitter
- Blinkerschutzgitter
- Unterbodenkonservierung
- PUCH G Spiegelkid breit
- LED Frontscheinwerfer-Set
- Blinker gläser vorne weiß
- Beschichtung Heckboden der Ladefläche
- Rückfahrkamera mit Bildschirm
- Kunststoffplatte gegen Flattern im Frontbereich
- Mittelkonsolen-Ablagefach
- TÜV-Vollgutachten
- Tageszulassung
- Pickup-Kanzel (mobiler Hochsitz) absattelbar

Mitbieten und Traum erfüllen.



Zum Digitalabo:



ECHA und kein Ende

Es ist kein Geheimnis, dass die Europäische Chemikalien-Agentur ECHA die Verwendung von Blei in Munition auf dem Kieker hat. Am besten alles verbieten, unabhängig ob nun für die Jagd oder den Schießsport, und wenn man es nur großzügig genug ausgelegt, würde sich in ganz Europa auch immer ein passendes Gewässer in der Nähe finden, das es vor dem Schwermetall zu schützen gilt. Doch an den Daten der ECHA und deren Darstellung häuft sich auch Kritik. So etwa in Form einer jüngst im amerikanischen Fachjournal PLOS One veröffentlichten Studie, die darstellt, dass die Methodik, die einem Großteil der aktuellen Publikationen zu diesem Thema zugrunde liegt, ineffizient ist und zu fehlerhaften Ergebnissen führt. Nein, Blei ist nicht einfach durch andere Materialien für Geschosse jeglicher Art zu ersetzen. Es darf bezweifelt werden, ob die Schätzungen der ECHA hinsichtlich der Verluste von Landvögeln in Europa durch Blei wirklich methodisch fundiert, die Faktenlage sattelfest sind. Dann wären da noch die anstelle von Blei propagierten Ersatzstoffe. Da ist längst noch nicht abschließend erforscht, ob diese nicht neue Probleme für die Fauna mit sich bringen. Und hier geht es ja nicht nur um die Jagd in Europa, sondern auch um den Schießsport bis hin zu den Olympischen Disziplinen. Den Ernst der Lage hat auch der viertgrößte Sportverband Deutschlands erkannt. Zu den Forderungen des DSB-Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels gehört unter anderem eine *„zeitlich unbegrenzte Ausnahmeregelung für alle Arten von bleihaltiger Munition für alle Sportschützen auf allen registrierten/lizenzierten Schießsportanlagen, die nach den jeweiligen nationalen Vorschriften betrieben werden“*.

Kurz noch ein paar Worte zu mir: Dies ist als frischgebackener Chefredakteur mein erstes Editorial. Ich habe den Posten von meinem Kollegen Matthias Recktenwald übernommen. Aber keine Sorge: Matthias bleibt uns allen weiterhin erhalten. Und das nicht nur als Leiter des redaktionellen Beirats der Zeitschrift, auch als Journalist wird er weiterhin Interviews führen, Berichte schreiben und an die Artikel unserer Autoren für den Feinschliff Hand anlegen. Und ganz so neu bin ich ja nun auch nicht mit an Bord: Mein Redakteur-Volontariat absolvierte ich bei VISIER noch in den wilden 90ern, damals noch mit Dr. David Schiller als Chefredakteur. Als Rheinländer kann ich meinem Vorgänger Matthias nur sagen: *„Danke für deine Unterstützung und et hätt noch immer jot jejang“*!

Hamza Malalla
Chefredakteur

TARGET HP & FMJ



OPTIMAL FÜR TRAINING UND WETTKAMPF

NEU TARGET HP - erstklassige Hohlspitzkonstruktion für hervorragende Präzision, auch auf ausgeprägten Long Range-Distanzen. Mit erstklassig fairem Preis.

TARGET FMJ - garantierte Präzision für IPSC- und andere Sportschützen - mit bester Eignung für halbautomatische Waffen. Die Wahl für erschwingliches Schießen.



Verfügbar in:
TARGET FMJ: 4,6 x 30, .223 Rem., 7,62 x 39, .308 Win.
TARGET HP: 6,5 Creedmoor, 6,5 x 55 SE

WHERE EXCITEMENT STARTS

geco-ammunition.com

GECO®, GECO bullet names or logos are registered trademarks.
Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.



60

Großvater der Sportpistolen:

Für Sammler: Colt Woodsman in .22 l.r., ein Klassiker aus John Brownings Ideen-Kiste.



34

Jede Menge KK-Knall:

SIG-Sauer P322, neue 22er Pistole aus den USA mit 20 Patronen im Magazin.



50

Steyr Arms CL II SX in .308 Win

Es geht auch günstig, wenn man etwa auf eine offene Visierung verzichtet. Wir schossen die Jagdbüchse im Praxistest.



66

Steinschloss-Jägerbüchsen:

Gezogene Läufe, voll geschäftet, jagdlich und militärisch genutzt und heute kaum mehr zu bekommen – was Sie alles über diese Waffenart wissen sollten.



20

Ein Janz besonderer Revolver:

Wechselsysteme verwandeln den Janz vom 44er in einen 357er oder 22er.



28

Test schon vor der Serienfertigung:

Obwohl der neue Selbstlader DAR-10 Target Rifle erst im Frühjahr 2023 kommen soll, konnte VISIER einen Test des Modells in .308 Winchester durchführen.



12

Zurück zur 10 mm Auto?

Im Test: Smith & Wessons Generation 2.0, jetzt in 10 mm Auto: Military & Police Modelle in 4,6" und in 4,0" Optics Ready.

NEXTORCH

P83 1.400 LUMEN WEIßLICHT MIT 360° WARNLICHT

- 1.300 Lumen Weißlicht
- 360° Warnlicht-Funktion
- Notfall Glasbrecher



Weiße & Rot & Blau
Drei Lichtquellen
Integriert

Direkter
Stroboskop

Nano-Keramik
Glasbrecher

Typ-C
Direktes
Aufladen

NEX
NEXTORCH Deutschland GmbH
Tel. +49 (0) 2056 8988780
Mail: email@nextorch.de
Web: www.nextorch.de

Test & Technik

S & W M & P 2.0 in 10 mm Auto 12
Exotenkaliber auf neuen Wegen

Janz EM-S in .44 Magnum 20
Luxus-Revolver mit Wechselsystemen

DAR-10 Target Rifle 28
Selbstladebüchse auf AR-10-Basis

SIG-Sauer P 322 in .22 l.r. 34
KK-Pistole aus USA mit 20-Schuss-Magazin

Treibspiegel für Vorderlader 40
Wir testeten die Kaliber .45 und .50

Diana 30 neo in 4,4 mm BB 46
Luxus-Repetierer für den Jahrmarkt

ISOtunes Gehörschutz 48
Bluetooth-Modelle Sport Defy und Caliber

Steyr Arms CL II SX .308 Win 50
Günstige Jagdbüchse aus Österreich

Stille im Wald-Schalldämpfer 56
Modelle Fusion 1 und 2 aus Hessen

Sammeln & Selbermachen

Colt Woodsman in .22 l.r. 60
John Brownings legendäre KK-Pistole

Winchester M 1903 74
Selbstlader in .22 Winchester Automatic

Geschichte & Geschichten

Steinschloss-Jägerbüchsen 66
Der langlebigste Gewehr-Klassiker ever

Recht & Ordnung

Waffen aus Kriegsgebieten 80
Schmuggel: Hintergründe und Denkfehler

VISIER vor Ort

20 Jahre GSG 102
German Sport Guns feiert Jubiläum

Deutsche Meisterschaft DSB 104
50 Jahre Olympia-Schießanlage München

Worldcup-Silber 110
Para-Schütze Thomas Höfs erfolgreich

News

Sportflinte Fossari CRX 9 6

S & W M & P 2.0 in Metall 6

Springfield Prodigy 1911 DS 8

Feinwerkbau-Luftpistole P 85 8

S & W-Revolver 350 8

Namen & Nachrichten

Fadenkreuz: Winnetou 96

Match KK-Long Range 96

Neue Kataloge 97

Neue Bücher 98

Studie kritisiert Blei-Daten 98

Ständige Rubriken

Startschuss 3

Leserbriefe 10

Marktseiten 84

Termine 94

Impressum 101

Leser werben Leser 107

Vorschau 114



Hier geht's zu
all4shooters:



Fossari CRX9

Neue Sportflinte jetzt im Handel

Der italienische Hersteller F.A.I.R. fertigt bereits seit über 50 Jahren Flinten. Jetzt sind die fünf Sportmodelle der neuen Baureihe Fossari in Deutschland erhältlich. Ein besonderes Qualitätsmerkmal ist die mittels 5-Achs-CNC-Fräse gefertigte Basküle. Die Verriegelung basiert auf dem britischen Boss-System mit einem übergroßen Keil in der Mittellinie des Laufbündels. Selbstverständlich ist der Abzug als komplette Baugruppe ohne Werkzeug demontierbar. Und sollte es bei regem Gebrauch zu Verschleiß kommen: Jede Fossari hat einen austauschbaren Einsatz aus gehärtetem und verchromtem Stahl in der Basküle. Austauschbare Stahlteile finden sich ansonsten noch im Eisenvorderschaft und auch die Scharnierbolzen können bei Bedarf ausgetauscht werden. Die Preise für Fossari-Flinten starten bei 4750 Euro für die günstigsten Modelle CRX9 Trap und CRX9 Skeet. Weitere Infos gibt es bei www.fossari.it sowie www.ruag-ammotec.de. Live besichtigen kann man die Flinten bei den deutschen Fossari-Stützpunkthändlern (Liste bei: www.all4shooters.com unter „Fossari“), dort gibt es auch einen ersten Blick auf die Sportflinten im Video. HM, AW



Smith & Wesson

Military & Police in Ganzmetall

Der Trend im Pistolenbau geht heute klar in die Richtung, den Polymer-Pistolen im Dienstformat auch Varianten mit einem aus Metall gefertigten Griffstück zur Seite zu stellen. So auch bei S & W: der jüngste Spross der Baureihe Military & Police orientiert sich an dem Polymer-Modell M & P 2.0. Für das Griffstück nennt man jedoch als Material „T6 Aluminium“. Ansonsten bleibt vieles bis auf die Cerakote-

Beschichtung in Tungsten Grey gleich: austauschbare Polymer-Griffriicken, Optic Ready-Verschluss, Stahl-Visierung. Die Griff-Front bietet eine Kunststoffeinlage, die Magazine entsprechen denen der M & P 2.0 und die neue Ganzmetall-M & P passt in herkömmliche M & P-Holster. Infos: www.smith-wesson.com HM



Technisch ist die Neue eine M & P, aber mit einem Rahmen aus Leichtmetall. Die wichtigsten Daten der S&W M & P 9 M2.0 Metal: 9 mm Luger, 17-Schuss-Magazin, Schlagbolzenschloss, Material Stainless Steel, Griffstück aus T6-Aluminium, Cerakote-Beschichtung, 188-mm-Länge, 108-mm-Rohr, Gewicht: 850 g.



Für Filmmesser-Fans

Neu bei Pohl-Force: MK-10 Last Blood ...

... so heißt der neue Dolch der Burscheider Firma Pohl Force GmbH. Das Design stammt von Messermacher Stoil Manchev aus Bulgarien, entworfen für den bislang letzten Teil der „Rambo“-Filmreihe, zu der Pohl-Force-Chef Dietmar Pohl auch zwei Messerentwürfe beigesteuert hat. Nun gibt's davon bei Pohl Force als First Production Run eine auf 600 Stück limitierte Version zum Preis von 429 Euro: Die CNC-gefertigte, symmetrische 164-mm-Klinge (Härte: 59 bis 60 HRC) besteht aus Stainless-Steel-Damast mit Rosenmuster. Daran schließen sich handgepasste Edelstahlbacken sowie Griffschalen aus strukturiertem G-10-Material an. Der 280 mm lange MK-10 kommt in einer Sammlertasche samt Kydex-Scheide mit Trage-Adapter, in der Scheide gibt's eine Einlage, um das Finish von Klinge und Backen zu schonen. Mit Echtheitszertifikat von Pohl und Manchev. Zitat aus dem Presstext: „Passend zum MK-8 und MK-9 darf dieser Dolch der Filmmesser-Geschichte in keiner ernsthaften Sammlung fehlen.“ Info: www.pohlforce.de/Messer/MK-10-Last-Blood.html. Die Website von Stoil Manchev: www.manchevknives.com. Mehr zu den Pohl-Force-Messern für Rambo in: VISIER 9/2019 und VISIER-Special Nr. 96 „Messer V“.

MSR



Messermacher Stoil Manchev und Rambo himself, Sylvester Stallone – rechts: Filmszene.



Stoil Manchev designte mit diesem symmetrischen Stück einen klassischen Dolch mit Mittelspitzen-Klinge, aus Damaststahl und zurückspringenden G-10-Griffschalen.

Oktober 2022



all4shooters.com
BE A SHOOTER
ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

STELLEN- ANGEBOT

1 VOLONTÄR

(m/w/d)

Interessiert?



SCAN ME

Fundsache I: Vorderlader im AR-Look

Modern Sporting Muzzleloader von Uintah Precision

Schubschaft auf Röhre, freistehender Pistolengriff und hohler Handschutz – längst hat sich das Design der AR-Plattform in der gesamten Langwaffenwelt etabliert, es gibt Repetierer und Flinten im Look. Aber Vorderlader? Die Firma Uintah Precision aus Duchesne in Utah hat sich auf ARs und deren Zubehör spezialisiert, liefert unter anderem ein mit Zylinderverschluss bestücktes Repetierer-Wechselsystem dafür. Und im Sommer machte dann die Nachricht von ihrem Vorderlader Modern Sporting Muzzleloader die Runde: ein 45er, bei dem der eigentlich für das Gasrohr gedachte Platz nunmehr die Aufnahme für den Alu-Ladestock bildet. Dabei nutzt Uintah für die maschinengefrästen Verschlussgehäuse 6061er Aluminium-Rohlinge, die 24-Zoll-Läufe bestehen aus 416R-Stainless Steel, die Dralllänge beträgt 1:20 Zoll. Der Lauf mit der schwarzen Cerakote-Beschichtung trägt eine Zwei-Kammer-Bremse, der 15-Zoll-Handschutz kommt mit M-Lok-Aufnahmen an beiden Seiten, zudem hat die Waffe oben eine durchgehende Pica Rail. Der Verschluss basiert auf der aus 4140er Stahl gefertigten Ausführung der hauseigenen UPR15-Repetiererreihe. Schubschaft und Pistolengriff von Magpul, Direktabzug von Velocity Trig-



gers. Das Ganze gibt es als für jedes AR-15 in Mil-Spec-Ausführung geeignetes Wechselsystem (\$ 1068,-) sowie als komplette Waffe (\$ 1776,-). Eins noch: Da der Magazinschacht ja nicht gebraucht wird – wie wäre es mit einer Klappe, um ihn als Pflasterfach zu nutzen? Info: <https://uintahprecision.com/> (unten bei „Latest Products“ klicken). MSR

Wunderkind mit Nachschub

Springfield Armory Prodigy, doppelreihige 1911 mit bis zu 26 Schuss in 9 mm

Springfield Armory stellt mit der Prodigy 1911 DS seine erste Doppelreihen-Pistole in 9 mm Luger vor, die auf dem 1911-System basiert. Satte 26+1 Schuss sind mit einem optionalen Langmagazin möglich, die beiden Ausführungen in

4,25 oder 5 Zoll werden mit einem 17- und einem 20-Patronen-Magazin ausgeliefert. Der US-Hersteller, so verriet Springfield-Legende Rob Leatham in einem Blog-Beitrag, habe seit Jahren an diesem Konzept gearbeitet. Schlitten

und Receiver bestehen aus geschmiedetem und mit Cerakote geschütztem Stahl. Das neuartige Polymer-Griffmodul bekam den schon von der Springfield Hellcat bekannten „Adaptive Grip Texture“-Überzug und besitzt trotz des Double Stack-Magazins einen noch gut greifbaren Durchmesser. Die Spannrillen vorn helfen beim Durchladen, eine Picatinny-Schiene wurde elegant in das Stahlgriffstück integriert. Die „Optics Ready“-Visierung besteht aus einem erhöhten Korn mit Fiberglas-Einsatz und einer U-Kimme. Vor der Kimme sitzt die gehärtete AOS-Platte (Agency Arms Optic System), darauf passt das HEX Dragonfly-Zielgerät wie auf dem Foto oder ein anderes Dot. Eine auf der Platte integrierte eigene kleine Kimme erlaubt parallel das Co-Witness-Zielen über mechanisches und Reflex-Visier. Die Prodigy (zu Deutsch: „Wunderkind“) wird in den USA ab 1499 Dollar angeboten; Preise und Lieferbarkeit für Deutschland sind noch nicht bekannt. Weitere Infos: www.springfield-armory.com UE



Beidseitige Sicherungen, Skelett-Hammer, Matchabzug: links die kurze Prodigy, dahinter die 5-Zoll-Version mit HEX-Dot-Gerät.

Frühlingsbote

Luftpistole P 85 von Feinwerkbau

Überraschend präsentierte Feinwerkbau (FWB) auf der Deutschen Meisterschaft in München eine neue fünfgeschüssige Match-Luftpistole. Die P85, die erst im 1. Quartal 2023 lieferbar sein soll, löst die bereits eingestellten Modelle P55 und P56 ab. Fünf Diabolos passen in das Stangenmagazin, das quer von links ins Systemgehäuse eingeschoben wird. Mit jedem Schuss wird es automatisch eine Position wei-



tergeschoben, ohne Magazin ist aus Sicherheitsgründen kein Auslösen möglich. Die Visierung mit voll verstellbarer Kimme und in der Längsachse verschiebbarem Korn entspricht den einschüssigen Match-Luftpistolen von FWB. Der 3D-Formgriff, wahlweise in Nussbaum oder Schichtholz orange, lässt sich um 20 Grad schwenken und um 4,5 Grad verdrehen. Für den deutschen Markt ist die 7,5-Joule-Version gedacht (frei ab 18 Jahren). Für den Export ist eine stärkere Version mit 11 Joule geplant, beide Ausführungen eignen sich aber dennoch für dynamische Wettbewerbe bis 25 Meter. Ob die Lauf-Entlastungsbohrungen des Prototyps auf der DM auch in die Serie aufgenommen werden, stand ebenso wenig fest wie der künftige Verkaufspreis. Info: www.feinwerkbau.de UE

S & W Model 350 in .350 Legend

Legende der Leiden schafft

Woran denkt man, wenn der Name Smith & Wesson fällt? Genau. Das Herz der amerikanischen Waffenschmiede schlägt weiterhin für Revolver. Jüngster Streich ist das Modell 350. Die Nummer verrät zugleich das Kaliber: Der Stainless-Revolver basiert auf dem großen X-Rahmen und verschießt die starke .350 Legend. Die Patrone mit eingezogenem Hülsenboden (Rebated Rim) wurde anno 2019 von Winchester eingeführt. Sie erinnert in ihren Maßen an eine .223 Remington, nur halt für Geschosse in 9 mm statt 5,6 mm. Bei der europäischen C.I.P. (Commission internationale permanente pour l'épreuve des armes à feu portatives) existiert bereits ein Datenblatt. Dort ist von maximalen Gasdrücken jenseits der 4000 bar die Rede und als Leistung werden 2600 Joule genannt. Da steigt die Spannung, wieviel Leistung sich aus dem 7,5"-Lauf (191 mm) mit integriertem Comp des Model 350 erzielen lässt. Infos: www.smith-wesson.com HM



S & W lanciert mit dem 350 einen mächtigen Siebenschüssler im Kaliber .350 Legend



Wir bringen
Präzision
auf die Scheibe!

Alle STP-Waffen
finden Sie auf
www.stpgun.de



STP®
SPORT TARGET PISTOL by Prommersberger
Ein Schuss Leidenschaft

Leser-Post

E-Mail: visier@visier.de

Brief: VS Medien GmbH,

Redaktion VISIER,

Burgbergweg 1,

56377 Nassau



Kein Mehrwert? CZ 600, VISIER 9/2022



Heute habe ich mir die Ausgabe 09/2022 vom Zeitschriftenhandel geholt und voller Vorfreude den Artikel über die neue CZ 600 gelesen. Der Inhalt des Artikels hat – wenn man die CZ 600 auch im Internet verfolgt – absolut keinen Mehrwert. Eine kurze Internetrecherche bringt mehr Infos als der aktuelle VISIER-Praxistest.

- Kein Bild vom ausgeschäfften System,
- kein Bild von den beschriebenen Rückstoßstollen,
- keine Infos, welche Teile aus (welchem) Kunststoff bestehen,
- kein Bild vom abgeschraubten Korn,
- keine Infos zur Widerstandsfähigkeit (Kratzanfälligkeit) der Beschichtung,
- keine Beschreibung oder Bild von dem Bauteil, das die Kratzgeräusche beim Repetieren verursacht,
- ist der Lauf tatsächlich brüniert? Im Internet: „BobOx“-Oberflächenvergütung aller

Metallteile!

- Die Gewindeabdeckung ist aus Metall oder Kunststoff?
- Kein Wort zu den kaliberangepassten Systemlängen,
- kein Wort, wie die OAL ist (Maß Schaftkappe bis Abzugszüngel),
- kein Wort zum Laufwechsel.
- Aus welchem Stahl besteht die Systemhülse (Schmiedestahl, Gussstahl, Stahlorte)?
- Keine Infos, wie es mit dem Rückruf weitergeht,
- kein Bild, wie der Abzug funktioniert beziehungsweise aus welchen Bauteilen er besteht.

Und was am allerwichtigsten für Interessenten wäre: Keine Infos, wie der Lauf nun im

System befestigt ist (sind die Schrauben geklebt, oder der Lauf oder beides?). Arbeitet CZ daran, dass die Käufer zukünftig doch noch selber ihren Lauf wechseln können? Wie wechseln zukünftig die autorisierten Händler die Läufe? Was ist aus dem Konfigurator geworden, was aus der geplanten Handspannung? Ein Waffenmagazin sollte – so meine naive Vorstellung – einen besseren Draht zum Hersteller haben und so auch mehr Infos in die Artikel mit aufnehmen können. Wie gut waren noch die Waffentests in den Waffenzeitschriften der 80er und 90er Jahre. Kein Vergleich zu dem was heute

angeboten wird. Ich werde zukünftig keine 6,90 € mehr für solche Inhalte ausgeben.

Helmut Böhm, per E-Mail

Hülsen werden nicht länger

Frage zum Bearbeiten von Patronenhülsen, VISIER 9/2022



Probieren geht über Studieren. Wiederlader seit 1978 (so alt ist mein deutscher Sprengstoffschein). Nun, ich habe 10 Hülsen .308 Win. nach dem Reini-

VISIERSERVICE

visier@visier.de

Fortan steht Ihnen die obige Mailadresse zur Verfügung, um mit der VISIER-Redaktion in Kontakt zu treten. Wenn Sie also Fragen zu älteren Artikeln haben, Angaben zu bestimmten Waffen brauchen oder eine Adresse benötigen – bitte mailen Sie uns!

Aus Platzgründen können wir leider nicht alle Briefe, Mails und sonstigen Zusendungen abdrucken. Solange Sie in Ihren Mitteilungen nichts anderes vermerken, gehen wir davon aus, dass Sie mit einem Abdruck sowie einer eventuell nötigen Kürzung einverstanden sind. Leider können wir keine Einzelrecherchen durchführen oder Waffen beurteilen, die nicht von uns getestet worden sind. Aus juristischen Gründen dürfen wir keine Rechtsberatung erteilen. Dafür bitten wir Sie um Verständnis. Die abgedruckten Briefe und Zuschriften spiegeln im Einzelfall nicht die Meinung der Redaktion und/oder der VS Medien GmbH wider.

gen im Tumbler vollkalibriert (Walnussgranulat mit ein paar Tropfen Autopolitur sorgen für Glanz) und danach die Hülse auf 51,15 mm abgedreht. Dann habe ich jede der Hülsen neu gefettet und 10-mal durch die Matrize gedrückt. Für den Innenhals benutze ich dieses Graphit-Keramikkügelchen. Nach dem ich 100-mal meine Presse gequält habe, Schieblehre raus (mit Messuhr) – NIX. Die Hülsen werden nicht länger durch den Innenaufweiter, vorher wie nachher! Wichtig ist, die abgefeuerten Hülsen nach dem Kalibrieren immer überprüfen. (Maximale Hülslenlänge sonst kürzen).

Heinz Friedrich, per E-Mail

Besser bundeseinheitlich? Nachtsicht- und Nachtzielgeräte, VISIER 9/2022



Ein Lob auf die moderne Technik: Ich (oder eigentlich mein Enkel) habe doch tat-

sächlich die Scan-Funktion in Ihrem Artikel benutzt. Hat geklappt! Habe nun auch den längeren Beitrag gelesen, den Sie im Internet eingestellt haben. Mein Fazit: Föderalismus hin oder her, sollten solche Sachen nicht bundeseinheitlich geregelt werden? Wäre übersichtlicher! Es gibt bestimmt mehr als einen Jäger, der über die Grenzen von seinem Bundesland hinweg tätig ist und der dann davon betroffen ist.

Wilhelm Meier, per E-Mail

Wir Jäger sollen dafür sorgen, dass den Bauern keine Schweine in die Frucht laufen und dass die Waldanrainer nicht mehr so viele Schäden haben durch wühlende Schweine. Dabei explodieren die Populationen der Sauen in manchen Gegenden richtig, es sind ja oft Frischlinge, die selber frisch sind. Also müsste man mehr schießen. Aber die Schweine haben gelernt, man sieht sie nur noch nachts, das schreiben Sie ja. Ich finde es daher unverschämt von der Politik, das Thema Nachtsicht auf unserm Rücken auszuzutzen!

Hans-Peter Bloch, per E-Mail

Zwei Fragen Patentumgehungsrevolver, VISIER 9/2022



Ich hätte zwei Fragen an Sie:

1. Kann man für Weihrauch „HW 45“-Luftpistole Aftermarket-Griffschalen à la Colt 1911 verwenden oder stimmen da die Maße nicht?

2. In der neuesten Ausgabe (09/2022) ist ein, wie üblich sehr guter, Bericht über einige Revolver, die das „Rollin-White-Patent“ per Vorderlader-Metallpatrone umgangen haben. Hierzu die Frage: Wenn die Patronen nur in einer bestimmten Trommelstellung gegen Herausfallen gesichert sind, wie ist das, wenn man beim Spannen die Waffe nach unten hält? Für die Antworten bedanke ich mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Stefan Wehner, per E-Mail

Lieber Leser Wehner, erstaunlicherweise scheinen übliche

Griffschalen für eine Colt 1911 auch auf die Weihrauch HW45 zu passen. VISIER kann es selbst aktuell nicht ausprobieren, da der Redaktion keine HW45 vorliegt, aber es gibt Kundenberichte bei diversen Händlern, die 1911-Griffschalen (zumindest die von Hogue!) erfolgreich an ihre Luftpistole bauen konnten, etwa hier: <https://tinyurl.com/475ev5km> (dies aber ohne Gewähr). Zu ihrer zweiten Frage: Bei einigen dieser Revolver lag je nach Trommelposition eine Kammer frei, entweder im arretierten Zustand der Walze oder in dem Moment, wenn sie gerade drehte. Das hing konstruktionsbedingt von der zum „Front Loading“ ja oft benötigten Laderinne im Rahmenbereich vor der Trommel ab. Da konnte es unter Umständen vorkommen, dass mal etwas herausrutschte und so der Lauf der Trommel blockiert war. Mit Blick auf sichere Waffenhandhabung galt jedoch damals wie heute: Spannen erst dann, wenn die Waffe zum Ziel steht, also in den meisten Fällen halbwegs waagrecht liegt, und wenn das Auge des Schützen sieht, wohin der Schuss gehen wird. D. Red.

SPOHR

exklusiv bei

B&H WAFFEN HANDEL

B&H Waffenhandels-gesellschaft oHG Schönemoorer Landstraße 6 27777 Ganderkesee

SHOOTING EXPERTS



www.bh-waffenhandel.de

tel. 04221 981 69 16

verkauf@bh-waffenhandel.de

messenger 0151 61 68 36 40

Smith & Wesson M & P TS und NTS in 10 mm Auto im Test:

Totgesagte l



Vor fast vierzig Jahren wurde die Patrone 10 mm Auto mit viel Aplomb vorgestellt. Vor etwa zwanzig Jahren verschwand sie in der Versenkung. Lange Zeit galt sie nur noch als Exotenkaliber. Nun scheint das Interesse wieder zu steigen. Ob die starke Patrone und die Smith & Wesson M & P OR harmonieren, steht hier:

eben länger!



Als Reaktion auf die Miami-Schießerei suchte das FBI ab 1986 eine Patrone mit höherer Wirkung. Die 10 mm Auto bot anfangs einige Vorteile: Sie war deutlich stärker als die beim FBI in Ungnade gefallene 9 mm Luger,

und toppte bei einer Patrone mehr im Magazin in einer Colt Delta Elite (1911er Basis) locker die Leistung der .45 ACP. Die damals wenig bekannte 10 mm Auto war schon einige Jahre auf dem Markt. Sie wurde um 1980 von Colo-

nel Jeff Cooper, einem der Initiatoren der IPSC, prägend mitentwickelt. Ab 1983 lag von Norma Precision die Patrone, und mit der Bren-Ten die passende Waffe vor. Auch Smith & Wesson aptierte die 10 mm Auto in deren Modell 1076,

Fotos: Marcus Heilscher, Tino Schmidt



Wird der Magazinauslöseknopf umgesteckt, sind die Military & Police-Modelle komplett für Rechts- wie auch Linkshänder tauglich.

Hersteller:	Smith & Wesson
Modell:	Military & Police M2.0 Optics Ready
Preis:	€ 937,- (921,- Compact)
Kaliber:	10 mm Auto
Kapazität:	15 + 1 Patronen
L x B x H:	200 / 185* x 32 x 142 mm
Lauflänge:	115/102**mm
Dralllänge:	1: 406 mm (1 : 16")
Abzugsgewicht:	ca. 2000 g unter Öl
Gewicht:	ca. 860 g***
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechts- / Linksausführung
Ausstattung: Sieben Adapterplatten, vier Wechselgriffrücklen, ein Ersatzmagazin, Kabelschloss. * = Länge Compact-Modell, ** = Lauflänge Compact-Modell, *** = Gewicht Compact-Modell einschließlich Rotpunkt-Visier. Zug-Feld-Lauf, fünfzünftig, Rechtsdrall.	

und gewann die Ausschreibung des FBI gegen Colt. 1989 übernahm diese international bekannte Behörde Pistole und Munition dienstlich. Doch schon kurz nach der Einführung kritisierten viele FBI-Agenten, besonders weibliche, den starken Rückstoß. Je nach Laborierung lag die 10 mm Auto um und über 750 Joule, also im Bereich eines Revolvers im Kaliber .357 Magnum. Über eine

schwächere 10 mm-Laborierung (FBI-lite) führte die Entwicklung bald zur .40 S&W. Kaum eingeführt, lief die Dienstzeit der neuen Munition nebst Waffe also schon wieder ab. Die S&W-Pistole 1076 wurde in geringer Menge von etwa 2400 Stück von 1989 bis 1993 produziert. Sie unterscheidet sich vom Grundmodell durch eine Drei-Punkt-Trijicon-Visierung, einen anderen Abzug,

sowie der fehlenden Magazinsicherung. Für das FBI gab es die einreihigen Magazine statt mit neun auch mit elf und 15 Schuss. Um 1990 zahlte das FBI für eine S&W 1076 mit zwei 9-, vier 11- und einem 15-Schuss-Magazin 295 Dollar. Nach der Ausmusterung gelangten wenige FBI-Pistolen auf den zivilen Markt, heute sehr gesuchte Sammlerwaffen. Je nach Zustand, Historie, Anzahl der Magazine, und ob die Original-Schachtel gut erhalten ist, liegen die Preise zwischen 1500 und 3000 Dollar.

Netter Versuch: Wegen des gleichen Griffstücks und des nur marginal kürzeren Verschlusses (rund 15 Millimeter), und nur geringem Gewichtsunterschied, kommen am Sinn des Kompakt-Modells gelinde Zweifel auf.



Die passende S & W-Pistole, 2.0: Seit 2021, nach rund 28 Jahren, bietet Smith & Wesson wieder eine große Pistole in 10 mm Auto an. Basis ist die bereits 2005 vorgestellte M&P. Auf einer bislang in schwächeren Kalibern (9 mm Luger, .40 S&W und .45 ACP) produzierten Dienstwaffe ein 10-mm-Modell zu fertigen, spricht für die Qualität der Basisentwicklung. Denn die Adaption auf die 10 mm Auto hat keine größeren Änderungen erfordert. Klar, eine angepasste Schließfeder musste her und ein längeres Patronenlager. Auch der knackgelbe Zubringer des 15-schüssigen Magazins wurde angepasst. Ansonsten bleibt sich die M&P treu: Ein

glasfaserverstärktes Polymergriffstück mit vier Griffücken, der skurrile bewegliche Sear, ohne dessen Schwenkung die Waffe nicht zerlegt werden soll, und die üppige Ausstattung mit sieben Adapterplatten. Auffällig: Die „Positivliste“ der Reflexvisiere für die Ten Auto umfasst eher teure Derivate wie Trijicon, Leupold, Docter oder C-More.

Voller Durchblick? Nicht immer!

Stirnrunzeln nach Montage des Leupold-Reflexvisiers: Trotz extrahoher Kimme und Korn sahen die Tester schwarz. Zwar nicht durch die Optik. Aber die Basis des Leupolds baut so hoch, dass selbst die gut zehn Millimeter hohe Kimme es nicht ermöglicht, beim Ausfall des Rotpunkts das „analoge“ Zielbild abzugeben. Die Erklärung liegt in der oft behördlich wie militärisch zugelassenen Nutzung der von Smith & Wesson in ihrer Positivliste geführten Reflexvisiere. Diese sind dann, da extrem robust, entweder sehr teuer, wie das Trijicon RMR, rund 900 Euro,



Die beeindruckenden Dimensionen der 10 mm Auto (jeweils 2. von links und rechts) im Vergleich zur 9 mm Luger (jeweils außen) und der .45 ACP (mittleres Paar).

oder günstiger, aber massiver gebaut, wie eben das Leupold Delta Point Pro für etwa 560 Euro. Der kleinste gemeinsame Nenner sind wohl die IPSC-Reflexvisiere von Noblex (vormals Docter), die bei rund 450 Euro liegen. Das Leupold und die Noblex-Optik bildeten die Test-

optiken auf den Waffen ab. Bei der Montage erfreute neben reichhaltigen Adapterplatten auch die Auswahl an Montageschrauben, diese bereits ab Werk mit Sicherungslack vorbereitet. Noch einmal runzelte sich die Stirn, als die kompakte Military&Police neben

NEU · NEU · NEU

CLUB30
Limited Editions & Tuning

Die neue C30 1911 6.0
Erhältlich in Kaliber 9x19 oder .45 ACP



Preis: € 1.995,-

Eine perfekte Sportwaffe...
typisch Club 30 – wer sonst?



Mehr Informationen unter: www.club30.de

Die neue Club 30-Pistole C30 1911 6.0 ist nur bei den Club 30-Mitgliedern in Deutschland, Luxemburg, Österreich, Polen und der Schweiz erhältlich!



Netter Versuch 2.0, aber diesmal von Leupold: Selbst das extra hohe Optics Ready-Visier der M & P reicht nicht für das hoch bauende Leupold-Reflexvisier. Nebenan das zur Höhe des OR-Visieres noch ausreichend passende Rotpunktvisier von Noblex.

dem Standardmodell lag. Deren Verschluss und Lauf sind rund 15 mm länger - das war es schon mit den Unterschieden. Der Grund für die marginale Differenz liegt wohl eher in den Importbeschränkungen mancher Länder, als im Bestreben, eine „richtige“ Compact mit kürzerem Griffstück zu fertigen.

Auf dem Schießstand:

Etwas nervten dort die beiden am Ende der Visierbasis sitzenden Sicherungsschrauben des Noblex-Visieres. Mit dem geraden Schaft des kleinen Schraubendrehers aus dem Lieferumfang kommt man nicht um die Kimme. Beim Einschließen ist mehrfaches Ab- und Aufsetzen geboten, oder bei vorher gelösten Sicherungsschrauben die Hoffnung, die Einstellung hätte nach dem letzten Schuß gehalten. Als die Einschläge bei den Optiken dort lagen, wo der rote Punkt hinzeigt, brachte es ein Tester kurz nach den ersten Messungen auf den Punkt: „Das ist eine heimliche Magnum-pistole“! Gleich in doppelter Hinsicht, denn selbst die stärkste Laborierung mit über 800 Joule schoß sich überraschend beherschar. So überraschend, dass nachgemessen wurde. Des Rätsels Lösung sind die Griff Rücken der M & P-Modelle, deren richtige Wahl die Sinnhaftigkeit variabler Griffe beweisen. Mancher „Zupacker“ hält auch heute noch austauschbare Seitenplatten oder Griff Rücken für Tinnef - schön, wenn jemand über schiere Kraft die 9 mm Luger oder .40 S&W bändigen kann. Mädels oder zierlich gebaute Buben haben schon mit diesen relativ geringen Rückschlagswerten Probleme beim Schießen schneller Serien, wenn die Ergonomie des Griffstückes nicht zur Hand der Person passt. Viel Masse, wie bei einer Desert Eagle, ist auch keine Option. Was an Rückschlagswerten durch deren hohes Gewicht gemindert wird, schlägt sich beim Führen oder Handhaben, sowie durch das mächtige Format, auf der Negativseite nieder. Die M & P liegt hingegen in allen Dimensionen wie auch Gewicht im Bereich ganz normaler Dienstpistolen. Eine kleine Einschränkung erfuhr der Test durch den derzeit herrschenden Munitionsmangel. Deshalb wurde auch die nicht mehr erhältli-



Nein, kein Dominospiel, sondern die zum Lieferumfang gehörende, sehr üppige Ausstattung mit Adapterplatten für verschiedene Rotpunktvisiere.



Meckern über die Handlage wird bei der M & P schwierig. Vier Wechselgriffrückenden passen für nahezu alle Handschuhgrößen.

Schießtest: 4,0" S & W M & P 2.0 10 mm Auto

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	155 gr. Hornady XTP	57 (44)	402	812
2.	170 gr. PMC JHP	68 (49)	389	833
3.	180 gr. Hornady XTP	64 (58)	352	723
4.	180 gr. S & B FMJ	59	323	616
5.	200 gr. PMC FMJ	65	299	579

Anmerkungen/Abkürzungen:

SK (mm) = Streukreise in Millimeter. Entfernung 25 Meter, Gruppen zu je 5 Schuss sitzend aufgelegt aus Heymann Guntester. Klammerwert = Gruppe zu vier Schuß. v₀ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde. Messgerät: Mehl BMC 18. Weiteres zu Abkürzungen steht im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

che PMC-Laborierung geschossen, die prompt den höchsten Energiewert lieferte. Für die subjektive Beurteilung des Impulses spielt das aber keine Rolle. Im Umgang gefiel an den Pistolen der überraschend gut definierte Druckpunkt des Abzugs, welcher trotz des anfänglich

relativ hohen Abzugswiderstandes ein sauberes Abkommen ermöglichte. Anfänglich hoch meint, dass nach Auftrag von Keramiköl, hier von Liqui Moly, der Widerstand von rund 2600 Gramm auf knapp 2200 g sank. Aufgelegt und mit Reflexvisier sind Gruppen um 60 Milli-

meter keine Zauberei. Störungen gab es keine, und eine elongierte Schießerei fand nur wegen des knappen 10-mm-Munitionsvorrates nicht statt. Denn fest, aber nicht verkrampft gehalten, fielen gezielte Schüsse mit Magnum Power in bislang kaum umsetzbarer Schnelle.

WAIMEX ... folge Deiner Passion

20 Schuss Magazin & Magazinrichter

Auswechselbare Griffschalen & Griffrückenden. Über 25 individuelle Anpassungsmöglichkeiten

Sportabzug mit integrierter Fallsicherung. Abzugsgewicht: 15 +4 N

Auswechselbare Durchladehilfe

QR-Schnittstelle für Rotpunktvisiere

O-Ring zur Laufspielminimierung und Präzisionsförderung

5,5" HK-Präzisionsrohr



It's a Match

Das neue SFP9 Familienmitglied in bekannter HK-Qualität: **Die SFP9 MATCH OR**
Das Alphantier für den ambitionierten Sportschützen im Push-Button oder Paddle-Design.



Nein, keine Antenne: Das im Zerlegebild neben dem Griffrücken sichtbare Stäbchen dient einmal als Lösehilfe beim Wechsel der Griffrücken. Die Zweitfunktion wird beim Zerlegen der Waffe.



Fazit:

Neue 10 mm-Modelle anderer Hersteller werden auch getestet, sobald verfügbar. Aber zur Zeit sieht es aus, als ob S & W ein großer Wurf gelungen ist. Die

Kombi von M&P und 10 mm Auto ermöglicht selbst weniger trainierten Schützen Magnum Power aus einer Standardpistole. Auch wenn „nur“ eine bekannte Patrone mit einer bekannten

Die im Griffstück steckende Lösehilfe der Griffrücken dient auch dazu, den Unterbrecher (Sear) in die nötige, jetzt sichtbare Zerlegeposition zu schwenken.

Pistole zusammen kam, das Ergebnis überzeugt. Für alle, die Magnum-Leistung aus einer normalen Dienstpistole möchten, eine glatte Kaufempfehlung.

Text: Robert Riegel

Die Pistolen stellte Importeur Waimex, (www.waimex.com), Hornady-Munition und Leupold der Importeur Helmut Hofmann (www.helmuthofmann.de), das Noblex der Hersteller Noblex E-Optics (de.noblex-e-optics.com), Danke!

Das hat uns gut gefallen: 

- Beherrschbare Magnumleistung
- Top-Preis-Leistungsverhältnis

Das fanden wir weniger gut: 

- Eine relativ große Freifläche zwischen Verschluss und Griffstück



Diese Bildsequenz zeigt die Kompakte im Moment der Verriegelung, noch in der maximalen Auslenkung. Alles halb so wild, auch mit gut 800 Joule Mündungsenergie.



SINCE 1886

R PLUS LONG RANGE

HERVORRAGENDE PERFORMANCE
FÜR LONG RANGE DISZIPLINEN



NEU



EXPLIZIT FÜR DAS LONG RANGE SCHIESSEN ENTWICKELT

- Einzigartige Geschossform mit sehr hohem BC
- Höheres Geschossgewicht für weniger Windabdrift
- Perfekt für Distanzen über 200m



RWS-AMMUNITION.COM



RWS® is a registered trademark. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

MADE IN GERMANY



.22 LR

Janz-Revolver mit Wechsel- systemen:

Wechse

Wechselsysteme für Pistolen haben ihre anfänglichen Schwächen längst überwunden. Beim Revolver bremsst der kritische Laufwechsel. Wie einfach sich dieser jedoch gestalten lässt, demonstriert ein Janz EM-S. Genaueres steht hier:



mit System!

Der verblüffend einfache Wechsel funktioniert wegen der schon an sich simplen Demontage der Trommel eines Janz-Revolvers. Diese, samt Achse, lässt sich lediglich durch die Betätigung einer Drucktaste entnehmen. Danach kommt ein zweiteiliges, nußknackerähnliches Spezialwerkzeug, im Bild noch ein Prototyp, später ganz aus Kunststoff, zum Einsatz. Die lange Welle des Metallteils des Geräts wird in die Aufnahme von der Trommelachse gesteckt und verriegelt

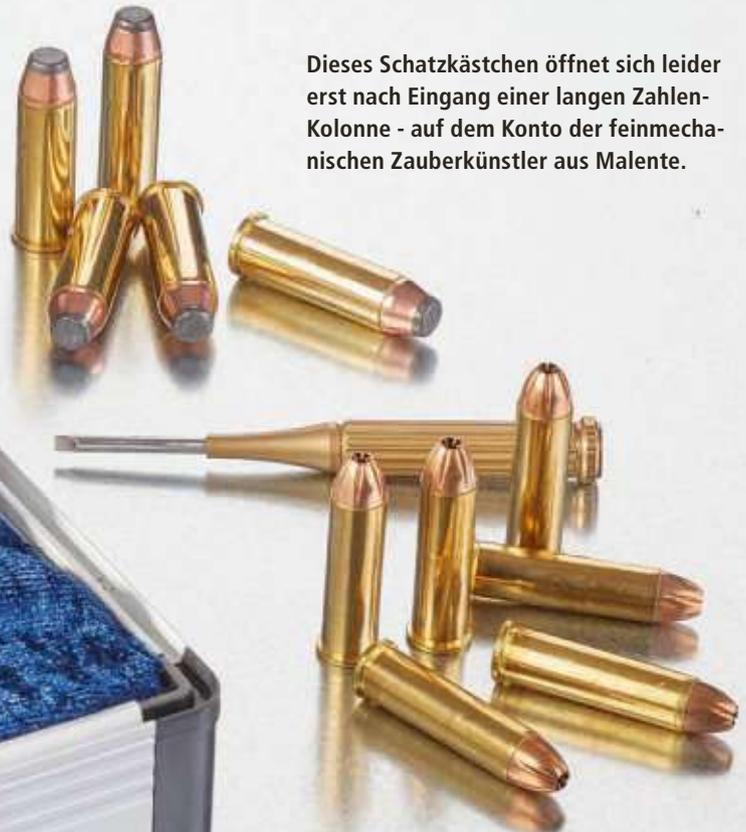
dort. Der zweite Werkzeugteil, die eigentliche Handhabe aus Kunststoff, wird mit der Bohrung auf den Zapfen des Metallteils gesteckt. Zum Lösen setzt die Nase der Handhabe an der, in Schussrichtung, rechten Seite des Laufes an. Ein gar nicht mal so fester Händedruck reicht, um die an sich sehr feste Verschraubung zu öffnen. Einige Umdrehungen später ist der Lauf aus dem Rahmen gedreht. Der Neue, handfest gezogen, bedarf nur des Umsetzens der Handhabe, so dass deren Nase nun in Schussrichtung links anliegt. Wieder ein freundlicher Händedruck, und schon ist alles getan. Oder? Zum Glück nicht aus

gegebenem Anlass: Nach einem Kaliberwechsel sollte in aller Ruhe die Kaliberangabe auf dem Lauf gelesen werden. Und dann wird nochmals ganz genau hingeschaut, welche Trommel im Rahmen steckt... Was hier zum Kaliberwechsel steht, dauert wesentlich länger zu lesen, als es in Praxis an Zeit erfordert.

Metallbaukasten Deluxe:

Die Rahmengröße des Janz EM-S reicht für eine fünfschüssige Trommel im Kaliber .44 Magnum, im 357er Kaliber passen sechs Patronen hinein, und von den zierlichen Randzündern in .22 l. r. sind es sieben. Paradox wirkt bei gleichen

Dieses Schatzkästchen öffnet sich leider erst nach Eingang einer langen Zahlenkolonne - auf dem Konto der feinmechanischen Zauberkünstler aus Malente.





Schokoladenseiten hat der Janz EM-S keine besonderen. Es ist einfach alles perfekt verarbeitet, innen wie außen.

Hersteller:	Janz Präzisionstechnik
Modell:	Wechsel kaliber-Typ EM-S
Preise:	Noch nicht festgelegt
Kaliber:	.44 und .357Mag., .22 l.r.
Kapazität:	5 oder 6 Patronen
L x B x H:	302 / 290 x 42 x 155 mm
Lauflänge:	165 / 152mm
Dralllänge:	508mm / 476mm
Abzugsgewicht:	Einstellbar
Gewicht:	ca. 1407 / 1413 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechts- / Linksausführung
Ausstattung: Lauflösewerkzeug, Schraubendreher für Visierverstellung und Regulierung Abzugswiderstand. Werte hinter dem Querstrich immer für den .357 Magnum 6". Auch Läufe einzeln sind zum EM-S lieferbar.	

Laufängen, dass mit sinkendem Kaliber das Waffengewicht steigt. Vom 6,5"-Lauf Kaliber .44 Magnum absteigend testete VISIER den 6"-Lauf in .357 Magnum. Lediglich einigen Handhabungsvergleichen diente ein Lauf im Kaliber .357 Magnum mit 4"-Laufänge. Den Abschluss bildete ein KK-Lauf von nur 2,5 Zoll Länge. Diese, eher als Laufkürze denn Laufänge zu bezeichnende Konfiguration sollte zeigen, wie kurz ein Revolverlauf sein kann, bevor er zu viel Präzision verliert. Da war ja noch was: In Heft 06/2022 konnte an einem Janz-KK-Revolver mit vernünftiger Laufänge von

sechs Zoll nichts außerhalb der Zehn festgestellt werden, einfach weil jede der 20 Laborierungen in der Zehn landete. Die Akkomodationsfähigkeit des älteren menschlichen Auges steht im eher getrübbten Verhältnis zum Visierbild. Doch können zu Janz-Revolvern auch Basisplatten für Rotpunktvisiere erworben werden, ein Plus für Alterssichtige.

Wünsch dir was:

Eine andere Oberflächenvergiftung? Die des spiegelblank-schwarzen Testrevolvers ist schon ein Extra, der Basispreis wird dadurch verteuert. Polierter Edel-

stahl? Geht, verteuert aber auch den Basispreis. Plasma-Beschichtungen addieren sich, falls hochglänzend gewünscht, zu vierstelligen Beträgen. Plasma matt wird wieder günstiger. Kaliberfremde Wechselsysteme (Lauf mit Trommel) werden, da ohne den aufwendigen Rahmen, vergleichsweise günstig. Endgültige Preise standen bei Heftschluss leider noch nicht fest. Janz steht jedoch auch synonym für „geht nicht, gibts nicht“. Wer technisch durchführbare Sonderwünsche hat, bekommt diese erfüllt. Prinzipiell sind alle noch vertretbaren Laufängen oder -konturen denkbar. Gleich bleibt immer der Rahmen, dessen Uhrwerk-Inneres mit dem mehrfach einstellbaren Abzug keinerlei Wünsche offenlässt. Der Janz-Abzug lässt sich auf Werte unter 1000 Gramm Abzugswiderstand einstellen, und zündet immer noch - nur jenseits fast aller Sportordnungen. Wer in das komplexe Innenleben des Janz eintauchen möchte, dem seien die VISIER-Ausgaben 10/2009 oder 4/2011 empfohlen.

Auf dem Schießstand:

Ja, der 44er-Janz kloppt mit Fabrikmunition recht heftig! Das liegt weniger am Gewicht, als am glatten Holzgriff mit Fingermulden. Für einen 44er hat er auch einen nahezu zierlichen Rahmen, beziehungsweise Griff. Denn dieser ent-



Der 4"-Lauf wäre eine Alternative für Mehrdistanzschützen. Mit 6"-Rohr liegt er nur sehr knapp im 38er Gewichtslimit des BDS.

Schießtest: Janz EM-S Kaliber .44 Magnum 6,5"

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)	Nr.	Eigenlaborierungen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	Treibladung: Gewicht, Hersteller, Typ	Länge (mm)	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	240 gr Speer Gold Dot (JHP)	36	411	1314	1.	240 gr Speer JSP-Flat	19,0 gr Vihtavuori N 110	40,0	40	341	904
2.	240 gr S & B JSP-Flat	27	334	867	2.	240 gr Speer JSP-Flat	10,4 gr Vihtavuori N 340	40,0	37	319*	791
3.	240 gr GECO Hexagon (JHP)	31	344	920	3.	240 gr H & N TC HS CR .430"	9,5 gr Hodgdon HP 38	41,4	29	321*	801
4.	240 gr Magtech JSP-Flat	45	371	1070	4.	250 gr WM-Bullets L SWC SM .430"	10,0 gr Vihtavuori N 340	41,8**	30	326	861
5.	240 gr PPU JSP-TC	34	352	963	5.	300 gr Ares*** L TC .430"	8,5 gr Vihtavuori N 340	41,5	54	289	812

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreise in Millimeter. Entfernung 25 Meter, aus Ransom Rest, 10-Schuss-Trefferbilder. Eigenlaborierungen in gebrauchten Remington-Hülsen. Zündhütchen Federal 150. * = Grenzwertige Mündungsgeschwindigkeit für MIP in BDS und DSB. ** = Maximallänge für Janz-Trommel. *** = Ares C-EPRX, beschichtetes(einbrennlackiert) Geschoss. Alle Ladedaten ohne Gewähr, Wiederlader handeln eigenverantwortlich. v₀-Messgerät Mehl BMC 18 oder Labrador. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

spricht dem Smith & Wesson K/L-Rahmen, also der Größe für Revolver des Kalibers .357 Magnum. So erklärt sich auch, warum in der 44er Trommel nur fünf statt sechs Patronen hausen. Ein Nachteil? Eher nicht, denn traditionell

werden, durch die Sportordnungen bedingt, in fast allen Disziplinen immer nur diese fünf Patronen geladen. Unter Zeitdruck nachladende Schützen, wie im Mehrdistanzschießen des BDS (Bund Deutscher Sportschützen) oder in der

Disziplin K 36 der DSU (Deutsche Schießsport Union), sind mit einem Fünfschüsser sogar im Vorteil, entfällt doch die Zehntel-Sekunden fressende Kontrolle, ob die Trommel nun wirklich genau auf der Leerkammer verriegelt.

Markenvielfalt ist unsere Spezialität



Kaliber: 12/76
 Lauflänge: 51 cm Zylinderchoke
 Magazinkapazität: 7 + 1
 Gewicht: ca. 3,0 kg
 Schaft: Synthetik-Pistolengriffschaft schwarz
 Art.-Nr. 7470497 **1.028,- €**

Fabarm PF MARTIAL CANTILEVER 20"

Diese Vorderschaftrepetierflinte wurde für den professionellen behördlichen und militärischen sowie sportlichen Einsatz konzipiert. CERACOTE-Beschichtung in BURNT BRONZE, mit Picatnny-Schiene auf dem System. Mit rotem Leuchtkorn auf dem Kornsattel.



Die konsequente Anwendung der Hebelgesetze erfordert beim Lösen oder Festsetzen des Laufs weniger Fingerkraft als Nüsse knacken.



Wechsel-Haft: Durch den definierten Anschlag erfordert der Laufwechsel keine Aufmerksamkeit auf das Drehmoment.



Schießstummel: Selbst der kurze 2,5"-Lauf hält mit fast allen Laborierungen .22 l. r. die Zehn. Nachteilig ist nur die extrem kurze Visierlinie.

Wiederlader können ihren Munitionsbestand selbst herstellen und sind bei diesem Kaliber im Vorteil. Erlauben doch die geforderten Mindestimpulse (MIP) einiger Verbände für .44 Magnum recht sanft schießende Laborierungen. Und schon hält sich das oben beschriebene Kloppen in Grenzen. So reichen dem BDS und dem DSB (Deutscher Schützenbund) vergleichsweise moderate 800 Joule für den MIP. Bei einem Geschoß mit 240 Grains Gewicht erfordert das nur etwa 320 Meter pro Sekunde an Mündungsgeschwindigkeit. Nur, wer sehr eng am Mindestimpuls laborieren möchte, muss einige Verhältnisse berücksichtigen: Der Trommelspalt des Janz misst 0,15 Millimeter. Einige hundertstel Millimeter mehr sind bei Großserien-Revolvern durchaus üblich, und schon geht einiges an Antriebsdruck für das Geschoss verloren. Weiter spielen der tatsächliche Laufquerschnitt und die Kammerausgänge eine wichtige Rolle dafür, wieviel Vortriebsleistung für die Geschossbeschleunigung zur Verfügung steht oder bei der Schussentwicklung verpufft. Die Leistungen aus den Ladeangaben stehen also für den Testrevolver und die Daten der verwendeten Komponenten sind kaum auf andere Marken übertragbar. Neben den notorisch engen Streukreisen fiel beim Schießen in .44 Magnum folgendes auf: Die Trommellänge lässt nur Patronenlängen bis maximal 41,8 Millimeter zu; nur darf das Geschoss dann keinen Zehntelmillimeter mehr aus der Hülse herauswandern. Bei Geschossen ohne Crimp-Rille sollten zwei Zehntel Reserve einkalkuliert werden. Weder bei Fabrik- noch bei wiedergeladener Munition war ein großer Kraftaufwand zum Ausstoßen der Hülsen nötig.

Janz schnell:

Der Kaliberwechsel erfordert kaum mehr Zeitaufwand als beim Wechselsystem einer Pistole. Im Kaliber .357 Magnum mit 6"-Lauf geschossen, ergeben sich für den Schützen kaum Unterschiede in der Handhabung. Lediglich durch den geringeren Rückschlag und dass nun in der Regel eine Kammer leer bleibt. Auch das Verhältnis vom Rückschlag fabrikgeladener zu selbst geladenen Patronen ist

Schießtest: Janz EM-S Kaliber .357 Magnum 6,0"

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)	Nr.	Eigenlaborierungen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	Treibladung: Gewicht, Hersteller, Typ	Länge (mm)	SK 25 m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	158 gr Top Shot JHP	29	387	767	1.	158 gr H&N Sport TC HS .357"	7,7 gr Vihtavuori N 340	40,0	35	344*	606
2.	158 gr Remington JSP-Flat	31	391	783	2.	180 gr H&N Sport HP HS .357"	7,0 gr Hodgdon HP 38	40,0	25	323	608
3.	158 gr PPU FMJ-Flat	67	359	660	3.	180 gr H & N HP HS .357"	7,5 gr Vihtavuori N 340	40,2	23	319	593
4.	158 gr Magtech SJ SP-Flat	37	367	689	4.	180 gr WM Bullets TC SM .357"	7,5 gr Vihtavuori N 340	40,2	22	327	624
5.	180 gr GECCO Hexagon (JHP)	33	328	627	5.	180 gr GECCO Hexagon	12,5 gr Vihtavuori N 340	41,5**	24	329	631

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreise in Millimeter. Entfernung 25 Meter, aus Ransom Rest, 12-Schuss-Trefferbilder. Eigenlaborierungen in einmal geschossenen WM-Bullets-Hülsen. Zündhütchen Federal 100. Alle Ladedaten ohne Gewähr, Wiederlader handeln eigenverantwortlich. v₀-Messgerät Mehl BMC 18 oder Labrador. * = Knapp unter MIP. ** = Maximallänge für Janz-Trommel. Alle Patronen mit zusätzlichem Factory-Crimp. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

vergleichbar. Als Ausnahme dieses Tests kam eine Laborierung (Nr. 3) nicht sicher in die Zehn. Nährte damit wieder die Vermutung mancher Tester, dass Vollmantel-Flachkopfgeschosse im Kaliber .357 Magnum, aus welchen Gründen auch immer,

nicht die Präzision von Teilmantel-Flachköpfen oder Hohlschultergeschossen bringen. Da bei den Eigenlaborierungen auch „glitschige“, also beschichtete Geschosse von H & N Sport und WM-Bullets, verladen wurden, oder solche ohne Crimprille, wie

das GECCO Hexagon, legten die Tester einen kräftigen Factory-Crimp (Lee-Matrix) über die Patronen. Damit werden mögliche Wandergelüste dieser Geschosse wortwörtlich ausgebremst. Da sich der Janz in .357 Magnum mit 6“-Lauf weder in

Markenvielfalt ist unsere Spezialität



TANFOGLIO

Tanfoglio Modell Gold Match BDS Version

Die Match-Pistole mit 6" Polygonlauf, mit neuem extrem belastbarem hartverchromten Oberflächen-Finish, extra langes Beavertail, breite Sicherung, eckigem Abzugsbugel, Fischhaut am Griffstück, kleiner Jettunnel (Magazintrichter), Holzgriffschalen mit Fischhaut, Magazine mit Pads. Gewicht: ca. 1.290 g

Kaliber: 9 mm Para Kaliber: .45 ACP
 Art.-Nr. 8920635 Art.-Nr. 8920636 je **1.894,- €**



Janz-Futter: Die Geschossformen, die Gewichte, Materialien oder Beschichtungen sind fast ohne Bedeutung, es landet immer in der Zehn.



Gewicht noch Dimensionen vom 44er wesentlich unterscheidet, behielten die Tester beim Schießen aus der Hand die Einstellung von Kimme und Korn bei. Für Nicht-Janz-Affine: Die Höhe wird am Korn, die Seite an der Kimme reguliert. Das unerwartete Ergebnis: Sowohl bei Fabrik- als auch bei den Handloads war keine Visierkorrektur nötig. Erst die Einschläge aus dem 4“-Lauf erforderten einige Klicks. Etwas mehr Knall, etwas mehr Blitz, aber im Wesentlichen hielt sich der Unterschied von 50 mm Lauflänge im Schuss in Grenzen. Die Wechselmöglichkeit von Lauflängen innerhalb eines Kalibers könnte Schützen interessieren, deren Verband statische

und dynamische Disziplinen bietet und dort ein kürzerer Lauf Vorteile bringt. Oder Jäger, die im Ausland an Jagden mit der Kurzwaffe teilnehmen, und den hier „heimischen“ 3- oder 4-Zöller auf 8 3/8 Zoll wachsen lassen.

Immer auf die Kleinen:

Es war nicht wirklich seriös, für diesen Test einen 22er mit 2,5“ kurzem Lauf herzunehmen. Doch selbst der Stummellauf hielt, wenn auch knapp, die Zehn. Die Transferleistung der Tester bestand im nächsten Schritt vom ganz kurzen zu gar keinem Lauf: Auf 25 m kamen noch fünf der sieben Geschosse an, verteilt und meist quer eingeschlagen auf DIN A3-For-

mat. Patrone Nr. 4 brachte es allein aus den Trommelkammern noch auf knapp 200 m/s. Ja, der lauflose Durchgang war nun völlig unseriös, aber recht lustig!

Fazit:

Rolls-Royce-Fahrer reden nicht über Geld, sie haben es. Dafür gibt es technisch hochstehende und optisch ansprechende Produkte mit absolutem Qualitätsanspruch. Achtung Ironie: Bei Janz-Revolvern ist es ähnlich. Für das Basismodell in .44 Magnum plus .357er Wechselsystem mit 6“-Lauf kann man einen gebrauchten Kleinwagen kaufen. Wer im Verhältnis zu akkomodationsschwachen Augen ein wohlgefülltes Konto hat, nähert sich mit der Janz-eigenen Optikmontage und einem Rotpunktvisier eher dem Neuwagenpreis. Sollte es schöner als Mattschwarz werden und noch einige Läufe extra haben, liegt das Ganze im fünfstelligen Bereich. Nur ist ein Janz EM-S wesentlich haltbarer als ein Auto, und kann auch erst nach Jahren mit einem Wechselsystem nachgerüstet werden. Immerhin, eine Art Ratenkauf ist also auch möglich.

Text: Robert Riegel

Die Testmuster kamen vom Hersteller aus Bad Malente (janz-revolver.de), vielen Dank dafür!

Schießtest: Janz-Revolver EM-S Kaliber .22 l. r. 2,5“

Nr.	Fabrikpatronen Kaliber .22 l. r.	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Eley Sport	25	242	76
2.	40 gr RWS Pistol Match	54 (38)	256	85
3.	40 gr Lapua X-Act	49	214	59
4.	40 gr Sellier & Bellot Club	34	258	86
5.	40 gr SK Rifle Match	42	229	68

Anmerkungen/Abkürzungen: 12-Schuss-Streukreise (7 + 5) geschossen aus Ransom Rest-Schießmaschine. Klammerwert nach Abzug der Ausreißer nach Trommelschluss. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar) oder Mehl BMC 18.

Der Horror des Forensikers: Die Führung aus den Kammern reichte in .22 l. r. noch für einen „Streukreis“ von etwa DIN A3-Größe auf 25 Meter Entfernung.



Die PPU in .44 Magnum schlug sich besser als die .357er dieser Marke. Feuerzauber findet beim Janz weniger aus dem Trommelspalt als aus der Mündung statt.



Offizieller
LEE Precision USA
Distributor seit 2010

LEE SIX PACK

DIE NEUE PROGRESSIVE 6-STATIONEN LADE- PRESSE FÜR PISTOLEN- UND GEWEHRKALIBER

LEE Precision USA: Erstklassige Wiederlade-Produkte mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume oder rufen Sie uns für eine persönliche Beratung an. **Umfassender Support, Service und Ersatzteile.**

NEU

ZUBEHÖR FÜR DEN WIEDERLADER:

- Zündhütchensetzer
- Pulverfüller
- Matrizensätze für Kurz- & Langwaffen
- Factory Crimp & Collet Matrizen
- Hülsenlehren & Patronenlehren

GESCHOSSE, HÜLSEN, ZÜNDHÜTCHEN & TREIBLADUNGSPULVER



Kleestraße 27
52396 Heimbach-Hasenfeld
Telefon: +49 (0) 2446-80956-20
E-Mail: ggrella@artax-vorderlader.de
Web: www.artax-vorderlader.de



DAR-10 Target in .308 Winchester: **Lücke geschlossen?**



Mit dem DAR-10 Target Rifle möchte Hersteller Dynamic Arms Research die Lücke zwischen seinen Modellen DAR-10 DMR und DAR-10 LRS schließen. VISIER durfte den neuen AR-10-Selbstlader bereits vorm Serienstart auf die Probe stellen.

Der sächsische Waffenhersteller Dynamic Arms Research zählt zu den Topadressen in Deutschland, wenn es um die auf der bahnbrechenden Entwicklung von Eugene Stoner basierenden Selbstladebüchsen mit AR-System im qualitativen Highend-Bereich geht.

Schon gut ein halbes Jahr, bevor das jüngste Kind der DAR-10-Familie im Frühjahr 2023 mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 3298 Euro in den Handel kommen soll, hatten wir die Gelegenheit, ein Vorserienmodell des neuen DAR-10 Target Rifle zu testen.

Innenleben und Lauf:

Das DAR-10 Target Rifle arbeitet mit einem Direct Impingement-System, bei dem ein Teil der Pulvergase von der Gasentnahme (Gas Block) über ein Röhrchen (Gas Tube), hier in „Rifle Length“, unmittelbar auf die Gasaufnahme





(Bolt Carrier Key) geleitet wird, um den Verschluss anzutreiben. Beim DAR-10 kann die Gasentnahme stufenlos von vorne verstellt werden. Damit kann der Nutzer auf munitionsbedingte Probleme beim Repetieren reagieren und die Gasmenge entsprechend regulieren. Ab Werk war die Entnahme der Testwaffe im Kaliber .308 Winchester auf die Remington Premier Match (168 gr) justiert, sodass das Gewehr mit den gängigsten fabrikgeladenen Match-Munitionssorten störungsfrei funktionieren sollte. So viel vorweg: Das machte das DAR-10 Target dann auch mit allen im Test verwen-

deten Patronensorten anstandslos. Sollten doch einmal Probleme auftreten, keine Bange: DAR liefert die Anleitung und den Torx-Schlüssel zum Einstellen der Gasentnahme gleich mit.

Für das satte Gewicht von knapp 6,2 Kilo der DAR-10 Target zeichnet in erster Linie der mächtige Lauf mit seiner „Super Bull Barrel“-Kontur verantwortlich. Das 22 Zoll (56 cm) lange Rohr weist von der Laufwurzel bis zur Gasabnahme einen Durchmesser von 30 mm auf, und von dort bis zum Übergang auf das Mündungsgewinde sind es dann immerhin

noch 25 mm. Innen sorgen im handge-läppten Lauf sechs rechtsdrehende Züge für die nötige Geschossrotation. Die Dralllänge beträgt 12“ (305 mm). Den bei Lothar Walther gefertigten Lauf schützt eine Tenifer-Beschichtung, die dieser per QPQ-Verfahren im Nitrierbad erhält. Vorne schneidet DAR ein M18x1er-Mündungsgewinde hinein, um beim DAR-10 Target den neuen DAR-Target-Comp mit gesenkter Stirnfläche drauf zu schrauben. Der 45 mm lange Mündungsaufsatz mit seinen zwei Kammern besitzt eine zylindrische Kontur und weist einen Außendurchmesser von einem Zoll (25,4 mm) auf. Dadurch fügt er sich optisch sehr gut an den vorn 25 mm starken Lauf an, und die vier Zehntel Millimeter mehr an Durchmesser fallen gar nicht auf. Zumal zwischen Comp und Lauf noch ein Quetschring aus schwarz eloxiertem Aluminium sitzt, der dafür sorgen soll, dass sich der Comp nicht ungewollt löst. Wenn das Teil doch mal von der Mündung runter soll, besitzt es dafür eine Aufnahme für einen Maulschlüssel mit 20 mm Schlüsselweite.



Alle Bedienelemente, mit Ausnahme der Schließhilfe, sind beidseitig bedienbar. In die Staubschutzkappe setzt DAR zwei Material schonende Gummipuffer ein.

Die Verriegelungshülse und Verschlussbaugruppe fertigt DAR selbst und stimmt sie von Anfang an aufeinander ab. Anstelle des Splints, der bei Standard-ARs den Schlagbolzen im Verschlussträger sichert, nutzt DAR einen vorn geschlitzten Steckbolzen. Anson-

Modell:	DAR-10 Target Rifle
Preis:	ab € 3298,-*
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Lauflänge:	51 cm (22")
Dralllänge:	305 mm (12"), 6 Züge rechts
Abzugsgewicht:	1620 g
Gesamtlänge:	1105 bis 1155 mm
Gewicht:	6160 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Rechtssystem mit Universalschaft

Ausstattung: DI-System, Super Bull Barrel, handgeläpft, Gasblock DAR 1000 (von vorn einstellbar), Mündungsgewinde M18x1, DAR-10 Target Comp, beidseitige Bedienelemente, TriggerTech Competitive-Abzug, M-Lok-Vorderschaft, Magpul PRS-Hinterschaft. Receiver und Handguard schwarz harteloxiert. *Cerakote-Beschichtung auf Anfrage gegen Aufpreis.

ten handelt es sich hier um einen üblichen AR-Verschuss, der sich mit sieben Warzen am Kopf in die Verriegelungshülse dreht. Allerdings haben hier alle Stahlteile auch das Salznitrierbad gesehen und die gleiche Oberflächenbehandlung genossen wie der Lauf.

Aluminiumteile:

Beim Upper und Lower Receiver geht DAR weiterhin eigene Wege. So besitzt der Lower einen geschlossenen, großzügig bemessenen Abzugsbügel, der zusammen mit dem Lower aus dem vollen Block gefräst wird. Upper und Lower fügen sich absolut spiel- und wackelfrei



Wie alle DAR-Modelle besitzt auch das DAR-10 Target Rifle einen vergrößerten, beidseitig bedienbaren Spanschieber.

zusammen. Hier geben sich die Sachsen besonders Mühe und passen sogar die Bolzen, welche die beiden Gehäusehälften verbinden, von Hand ein. Bis auf die Schließhilfe, die sich konstruktionsbedingt nur auf der rechten Gehäuseseite findet, sind alle Bedienelemente auf beiden Seiten vorhanden. Zudem sind sie so platziert, dass sie sich jeweils mit dem Zeigefinger der Schusshand bequem erreichen und sehr gut betätigen lassen. Dabei muss der Schütze noch nicht mal die Hand von dem am Lower Receiver angebrachten Overmolded Grip mit Beavertail des US-Herstellers Hogue nehmen. Der beidseitig bedienbare Spanschieber fällt an der Handhabung etwas größer als üblich aus. An seiner Unterseite sorgt eine kleine, kurvenförmige Nut dafür, dass nach hinten austretendes Gas vom Schützen

weggeleitet wird. Am Upper fällt der stabile Staubschutzdeckel nicht nur durch seine Materialstärke, sondern auch durch die integrierten Gummipuffer auf, die sein Aufschlagen auf dem Gehäuse bremsen. Wie allen Aluteilen verpasst DAR auch dem Dustcover zum Schutz der Oberfläche eine mattschwarze Harteloxierung, die auf Anfrage und gegen Aufpreis dann noch mit einem individuellen Cerakote-Finish überzogen werden kann. Als Beispiel dafür kam die Testwaffe mit dem hauseigenen DAR-Camouflage-Finish in Silbergrau.

DAR-typisch ist auch die Verbindung zwischen Upper Receiver und Handguard. Der Hersteller nutzt hier eine eigene, flanschartige Schnittstelle und fixiert den Handschutz mit vier Schrauben und zwei Stehbolzen direkt am



GUN BARRELS AND MORE

Neu bei Lothar Walther!
AR-15 GP IPSC 16,75"

AR-15

LOTHAR WALTHER



- Rifle length Gassystem für ruhiges Schussverhalten
- Laufgewicht 0,9kg
- Nitriert & oxidiert für erhöhte Verschleiß- und Korrosionsbeständigkeit
- Kaliber .223Rem mit 8" Drall

Sofort lieferbar!

www.lothar-walther.de



Dynamic Arms Research liefert das DAR-10 Target mit zehn Patronen in .308 Winchester fassenden Magpul PMAG 10-Magazinen aus.



Die Picatinny Rail auf dem Handschutz schließt sich nahtlos an die auf dem Upper Receiver an und bildet so eine durchgehende Toprail.



Dank der am DAR-10 Target verbauten Schulterstütze des Typs Magpul PRS lässt sich die Schaftlänge um 45 mm und die Höhe der Schaftbacke stufenlos um 18 mm variieren.

Gehäuse, sodass der Lauf keinen Kontakt zum Handschutz hat und darin komplett freischwingen kann. Bei dem vorliegenden Handschutz handelt es sich um ein 16-zölliges Modell mit jeweils neun M-Lok-Schnittstellen auf der 3-, 6- und 9-Uhr-Position. Optional bietet man auch noch eine Version mit den gleichen Abmessungen an, die mit Schnittstellen für das selbstentwickelte RTS (Rail Tube System) zum Anbringen von Zubehör aufwartet. Beim Handschutz der Testwaffe waren die beiden vorderen M-Lok Schlitze auf 6 Uhr bereits durch eine Picatinny-Schiene mit neun Nuten besetzt. Das passende Harris-Zweibein, das allerdings nicht zum Lieferumfang gehört, lag ebenfalls schon mit in dem Kunststoffkoffer, in dem die Waffe auch zum Kunden kommen wird. Die Schienen fertigt DAR mittlerweile selbst und bietet optional auch solche mit 5 oder 13 Schlitzen an, wahlweise auch für das DAR-RTS. Letzteres gilt übrigens auch für die QD-Riemenbügelaufnahme für M-Lok, die sich auch noch am Handschutz befand. Ob man ein mit Optik und Montage über sieben Kilo schweres, für das reine Präzisionsschießen konzipiertes Gewehr wirklich mit einem Trageriemen ausstatten will, sei hier einmal dahin gestellt. Zusammen mit den QD-Buchsen im PRS-Hinterschaft von Magpul ist es jedenfalls möglich.

Kunststoffteile und Abzug:

Über die PRS-Schulterstütze von Magpul ist in VISIER schon hinreichend geschrieben worden. Daher sei hier nur erwähnt, dass sich sowohl die beidseitig nutzbare Schaftbacke als auch die mit einem rund 20 mm dicken Gummi belegte Schaftkappe mittels Rändelschrauben anpassen lassen. Damit lässt sich auch die Schaftlänge (von Abzug bis zur Schaftkappe gemessen) von 385 auf bis zu 430 mm verstellen. Auch beim Magazin vertraut DAR auf Magpul und liefert das DAR-10 Target mit dem bewährten PMAG 10 aus. DAR verbaut hier einen Drop In-Abzug des Typs TriggerTech Competitive. Dieser war bei der Testwaffe auf rund 1,6 Kilogramm justiert und brach nach etwa zwei Millimeter absolut glattem Vorzug glashart - Schützenherz, was willst du mehr?

Zur Qualität und aus der Praxis:

Erwartungsgemäß gab sich das DAR-10 Target auf dem Schießstand keine Blöße und arbeitete wie bereits erwähnt alle Testlaborierungen störungsfrei ab. In Sachen Präzision sei auf die nebenstehende Schießtest-Tabelle verwiesen. Auch hier: für ein hochwertiges Präzisions-AR-10 alles absolut im Rahmen. Ermittelt wurden die Streukreise allerdings nicht mit dem auf den Fotos zu sehenden Kahles K318i, sondern mit einem Inception NZ6 5-30x56 von Noblex, das über eine Blackline-Montage von EAW mit der Picatinny Rail des DAR-10 Target verheiratet wurde. Insgesamt lagen so rund 7,3 kg auf der Benchrest und dem Ohrensack, sodass sich der Halbautomat in Sachen Rückstoß überaus zahm verhielt und mehr als angenehm schoss. Zur Qualität und Verarbeitung braucht man bei DAR eigentlich nichts zu sagen – die Waffen sprechen da für sich und zählen zur absoluten Premiumklasse. Das gilt bis auf ein winziges Härchen in der Suppe auch für das

Schießtest: DAR-10 Target Rifle in .308 Winchester

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm) 100 m	v ₀ (m/s)	E ₂ (Joule)
1.	155 gr (10,0 g) PPU Match HPBT	17	847	3603
2.	168 gr (10,9 g) Hornady BTHP Match	24	798	3466
3.	168 gr (10,9 g) RWS Target Elite Plus	29 (19)	789	3388
4.	168 gr (10,9 g) Winchester Match King HPBT	31 (17)	805	3527
5.	185 gr (12,0 g) Lapua FMJ-BT	35	749	3363

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aufgelegt auf einer Benchrest-Auflage. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. v₀-Messgerät: Mehl BMC 18-II (Lichtschrankenmessgerät). Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe im Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.

Testmuster, bei dem wohl der externe Beschichter einen schlechten Tag hatte. Da stimmte mit der mehrfarbigen Cerakote-Schicht etwas nicht. Diese fiel stellenweise sehr dünn und damit auch kratzeranfällig aus. Hier will DAR aber nochmals nachsteuern und verspricht: Wer sich für diese nicht serienmäßige Beschichtung entscheidet, bekommt sie auch in der gewohnten DAR-Qualität.

Fazit:

Aus Sicht des Autors hat DAR seine Mission mit dem neuen DAR-10 Target Rifle voll erfüllt und die Lücke zwischen DMR- und LRS-Modell bestens geschlossen.

Text: Andreas Wilhelmus

Die Waffe kam vom Hersteller D.A.R. GmbH. Vertrieb über www.waimex.com, Verkauf über Fachhandel – vielen Dank!

ACCURACY SYNCHRONIZED QUICK RELEASE
ACCU-SYNC® QR
MONTAGERINGE FÜR PICATINNYSCHIENEN

GEBAUT FÜR DEN DAUERINSATZ BIS KAL. 338 LAPUA MAGNUM | KRAFTSCHLÜSSIGE, MASSIVE QUERBLÖCKE | VERRIEGELTE SCHNELLÖSEHEBEL | WERKZEUGFREIE KLEMMKRAFTVERSTELLUNG AUCH IM MONTIERTEN ZUSTAND

- Passend auf alle normgerechten Picatinny Standard Rails
- Hebelverriegelung vermeidet unabsichtliches Öffnen im Feldeinsatz
- Quadratische Rückstoßwarzen verhindern Langbewegungen
- Fließende Übergänge und abgerundete Kanten
- Gewichtsparendes Design aus schwarz anodisiertem Aluminium

BAUHÖHE	1 ZOLL	30 MM	34 MM
NIEDRIG	AQR110	AQR310	
MITTEL	AQR115	AQR315	AQR415
HOCH	AQR120	AQR322	AQR420
EXTRA HOCH			AQR422
WAHNSINNIC HOCH			AQR432

LEAPERS, INC.

Providing Optics & Shooting Sports Accessories Since 1992

U.S. OPERATION

Headquartered in Livonia, Michigan
 734-542-1500 | www.leapers.com |  

UTG EUROPE GMBH

Am Bahndamm 7, 63683 Ortenberg, Germany
 080419898800 | www.utgeurope.com

THE BEST NEVER REST





**SIG Sauer P322:
20-schüssige
Pistole Kaliber
.22 l. r. im Test.**

Volles Rohr!

Ein bekanntes Kommando: „Fünf Patronen laden und einrichten!“ Doch längst gibt es KK-Pistolen mit zehn- statt fünfschüssigem Magazin. SIG Sauer setzt jetzt mit 20 Patronen eine neue Höchstmarke. Wie das funktioniert, lesen Sie hier:



In den USA neu entwickelte Waffen kommen traditionell erst dort auf den Markt, bevor an Export gedacht wird. Jeder europäische Tester unterliegt zwischen der Präsentation einer US-Neuwaffe auf der Shot Show oder IWA also einer gewissen Wartezeit. Wann die ersten Muster in Deutschland vorliegen, kann manchmal vom Importeur definiert werden. Diese Wartezeit wird gerne genutzt, um vor den ersten eigenen Eindrücken am schon bestehenden Detail- und Umgangswissen zu partizipieren (wer sagt da Abgucken?). Nur gab es diesmal beim Recherchieren im Internet zur neuen SIG Sauer P322 neben einigen hilfreichen Hinweisen auch gruseliges: „SIG P322, nothing but problems“, so titelt eine amerikanische Video-Webseite. Anklagend hält deren Protagonist immer wieder Zuführ- oder Auswurfstörungen in die Kamera. „SIG Sauer P322 Major Issues | Barrel

Leading Problems“ will ein anderer herausgefunden haben. Endoskopische Bilder des Laufinneren, Qualität altes Wasserrohr mit Kalkablagerungen, sind wie die querschlägerverzierte Scheibe zu sehen - Upps! Und dann findet sich in der (nur im Netz abrufbaren) Bedienungsanleitung zur P322 der Hinweis des Herstellers, man möge seine Magazine markieren, um solche zu identifizieren, die zu Störungen neigen. Also alles andere als gute Voraussetzungen, um unbelastet in einen Test zu gehen. „Oh je, oh nein“, jammerte daraufhin der alte Mann im Tester, und wollte sich am liebsten ganz in sich selbst zurückziehen. Doch sowas geht gar nicht.

Der erste Eindruck:

Dieser verwunderte jedoch positiv, unglaublich, was neben der Pistole in so ein winziges Transportköfferchen alles hineinpasst: ein Ersatzmagazin und

eine Ladehilfe. Ein Tütchen mit einem Inbusschlüssel und einem zweiten Abzugszüngel. Eine Überwurfmutter mit Außengewinde für eine Schalldämpferaufnahme, ein Aufkleber und ein Heftchen mit Sicherheitshinweisen. Dass dieser KK-Pistole eine Ladehilfe beiliegt ist eher zweckmäßig als Luxus, müssen doch die letzten Patronen mit reichlich Druck in das Magazin eingeführt werden. Klar, dass diese Maßnahme sofort nach dem Auspacken durchgeführt wurde. Und: So krumm wie befürchtet stapelten sich die Randpatronen nicht im schnurgeraden Magazin. Nach den zunächst misstrauisch beäugten Magazinen ging es an das Zubehör.

Bastelstunde:

„Reversible“, so steht es in der Bedienungsanleitung zum Magazinauslöser. Doch auf etwa 80 Seiten, davon gefüllt 50 nur mit Warnungen, fand sich



Nettes Detail: nur dürften hier Schalldämpfer Träume bleiben. Fiberglas-Wechselstäbchen für die Visierung sind dagegen in Hülle und Fülle frei verfügbar.

Hersteller:	SIG Sauer (USA)
Modell:	P322
Preis:	€ 679,-
Kaliber:	.22 l. r.
Kapazität:	20 + 1 Patronen
L x B x H:	180 x 33 x 135 mm
Lauflänge:	102 mm
Dralllänge:	1: 406mm (1 : 16")
Abzugswiderstand:	ca. 1550 g
Gewicht:	ca. 500 g*
Links-/Rechts-Ausführung:	Komplette Rechts-Linksausführung
Ausstattung: . Kunststoffkoffer, Ersatzmagazin, Ladehilfe, Mündungs-Überwurfmutter in 7/16" mit Außengewinde, ein gebogenes Abzugszüngel, Visierung mit grünen Fiberglas-Stäben. *: Mit SIG Sauer Romeo Zero.	

leider nichts vom Wie. Aber beim Manual zur P320 wurden die Tester fündig. Der Magazinauslöser sah genau so aus und konnte auch genau so umgesteckt werden. Dazu wird der im Lieferumfang enthaltene kleine Inbusschlüssel in schrägem Winkel in das Löchlein des Auslösetasters gedrückt. Dadurch schiebt sich die Sperre des kleinen Sicherungskeils von einer Rast. Danach wird der Keil mittels eines kleinen Schraubendrehers herausgehoben. Zieht man nun den Inbus aus dem Loch, zeigt der ungesicherte Magazinauslöser sofort, wie weit er fliegen kann. Am wei-

testen kommt die kleine Feder. Gut, diese Manipulation findet, wenn überhaupt, ja nur einmal statt. Einfach gestaltet sich hingegen der Wechsel des Abzugszüngels. Wieder wird mit einem kleinen Schraubendreher hinter dem Züngel auf eine sichtbare Lasche gedrückt und es lässt sich abziehen. Noch einfacher geht der Wechsel des Korn beziehungsweise des Lichtfängers darin. Dazu wird wieder der kleine Inbusschlüssel zum Lösen benötigt. Eine Nummer größer ist der Schlüssel zum Lösen der Befestigungsschrauben der Kimme. Diese sitzt auf der Abdeckplatte

des Verschluss-Ausschnitts, der für ein Rotpunktvisier vorgesehen ist. VISIER montierte die kleinere Hausmarke, ein SIG Sauer Romeo Zero (249 Euro). Dies sieht auf der Waffe stimmig aus. Es fügt sich nicht nur harmonisch in die Verschlusskontur der P322 ein, sogar die Textur des Griiffs findet sich an seinen Flanken. Bloß später, beim Wegpacken, sorgte es für Irritationen. Denn das Transportköfferchen ist so knapp bemessen, dass sich die nur mit einem recht kleinen Rotpunktvisier aufgewertete Pistole nicht mehr einlegen lässt. Vor dem Einlegen wurde aber noch zer-



Das Umstecken des Magazinauslösers erfordert den im Lieferumfang enthaltenen, kleinen Inbusschlüssel. Dazu einen nicht im Lieferumfang enthaltenen Mini-Schraubendreher, hier einen Passenden des Rotpunktvisiers von Noblex.



Da isse wieder, dasstück! Die winzige Rückstellfeder des Magazinauslösers neigt beim Ausbau zum blitzschnellen Abschied! Wer sich die Position des Sicherungskeils vom Auslöser gemerkt hat, ist beim Zusammenbau klar im Vorteil.

legt, das ist sehr einfach: Verschluss in die Fangrast setzen, Magazin entnehmen, den Zerlegehebel nach oben schwenken, den Verschluss ganz nach hinten ziehen, ankippen und nach vorne abstreifen.

Auf dem Schießstand:

Da ging es erstmal bescheiden zu: Fünf Patronen laden. Die Zielerfassung gestaltete sich ob des zwar kleinen, aber einen kreisrunden Punkt liefernden Romeo Zero optimal. Es störte bei den gegebenen Lichtverhältnissen auch nicht, dass keine manuelle Helligkeitsangleichung vorgenommen werden kann. Beim Einschießen fiel der ungewöhnlich geringe Abzugswiderstand der kleinen Schlagbolzenschloss-Pistole auf: 1500 bis 1600 g hatten die Tester vorher trocken gemessen, auf dem Schießstand schien es subjektiv weniger. Zusammen mit dem gut definierten Druckpunkt ergab das ein, für eine Plinkingpistole, überdurchschnittlich sicheres Abkommgefühl. Schon die erste Gruppe, durch das Spektiv kontrolliert, schien so eng,



Das gerade Zügel ist werksseitig montiert, das gebogene Zügel liegt optional bei, der Tausch geht einfach. Das Korn ist verschraubt.

dass der Schütze statt zur nächsten Munitionssorte zum Messschieber griff und zur Scheibe trabte: Nur 37 mm (Nr. 3) kamen da zusammen. „Hach, nur Zufall“, meldete sich der alte Mann im Tester.

Das stimmte sogar, denn es ging durchaus noch enger. Im Präzisionstest störten allerdings fünf Anzündversager. Die traten ausschließlich mit Laborierung Nr. 5 auf, sind also munitionsbedingt.



KAHLES

ERWEITERE DEINE GRENZEN

K525i – unübertroffen in
Präzision und Ergonomie

Das K525i bietet ambitionierten Schützen maximale Präzision in 1. Bildebene, wahlweise Seitenverstellung links oder rechts und den einzigartigen TWIST GUARD Verdrehschutz.



K525i 5-25x56i



SIG Sauer bietet für die P322 gleich zwei eigene Rotpunktvisiere an: Das Romeo Zero (montiert) und das etwas umfangreicher ausgestattete Romeo Zero Pro. Die Standard-Visierung trägt austauschbare, grüne Fiberglas-Stäbe in Kimme und Korn.

Schießtest: SIG Sauer P322 in .22 l. r.

Nr.	Patronen Kaliber .22 l. r.	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Aguila Super Extra HV	33	327	139
2.	40 gr RWS HV	64	287	107
3.	40 gr RWS Pistol Match	37	260	88
4.	40 gr Aguila Golden Eagle	42 (25)	277	99
5.	40 gr Eley Tenex Semi Auto	56	279	101
6.	40 gr Eley Match Pistol	27	267	92
7.	40 gr Fioocchi Rifle V 320	51 (21)	275	98
8.	40 gr SK Rifle Match	78	224*	65
9.	40 gr Lapua Pistol OSP	45	264	90

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise geschossen aus Heymann Guntester, sitzend aufgelegt. Klammerwerte nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: Mehl BMC 18. * = Zu schwach, Hemmer.

Hemmer gab es auch, aber nur mit der sehr langsamen Nr. 8, anscheinend einer für Waffen ohne Selbstladefunktion konfigurierten Patrone. Und sonst: Keine Zuführ- oder Auswurfstörung, auch bei Normalgeschwindigkeits-Patronen lief der Verschluss nach dem letzten Schuss sicher in die Fangrast. Es musste ja sein: eine Waffe, zwei Magazine. Jedes anfangs mit zehn Patronen geladen - funktioniert einwandfrei. Und das mit allen Sorten, außer den nicht weiter geprüften Nummern 5 und 8. „Abwarten“, höhnte der alte Mann im Tester. Also die Magazine mit 20 Patronen komplett vollwürgen, dazu noch eine ins Patronenlager. Erst wird langsam geschossen, Normal- und HV-Patronen. Keine Störung! Dann Wiederholung, bei schnellerer Schussfolge, bis auf Fünfschuss-Serien unter vier Sekunden herunter. Beim Fallscheibenschießen (so auch getroffen wird) schon ein Treppchen-Tempo. Keine Störung! Insgesamt wurden aus der Pistole rund 300 Patronen so rasch abgefeuert, dass der Lauf erhitze. Kontrolle: keine Verbleiung! Nur die obligatorischen Pulverkrümel. Einzige Kritik beim freihändigen Umgang: Die grünen Stäbchen der Kimme irritieren beim Präzisionsschuss eher, als sie nutzen. Der Stab im Korn reicht, die Kimme bleibt besser schwarz. Etwas zu leicht, bleibt nach dem Test zum Gewicht der Pistole in Erinnerung. Doch das Griffstück hat eine Pica-Schiene, an der

Zusatzgewichte befestigt werden können, etwa von (www.waffenlechner.de).

Fazit:

Alter Mann, was nun? Selten hatten die Tester dermaßen vom eigenen Resultat abweichende Vorabinformationen. Der Importeur hat sich in der Kürze der Zeit dazu noch nicht geäußert. Bleibt das hie-

sige Ergebnis: Ein Top-Produkt mit immens hohem Spaß- und Bastelfaktor, komplett für Rechts- wie auch Linkshänder geeignet und durchaus für dynamische Disziplinen tauglich.

Text: Robert Riegel

Bezug: Pistolen wie Optik stellte der Importeur (www.german-sport-guns.de), Verkauf nur via Fachhandel, vielen Dank!

Das hat uns gut gefallen:



- Top-Abzug mit geringem Widerstand
- Reichhaltige Ausstattung
- Überdurchschnittliche Präzision

Das fanden wir weniger gut:



- Transportkoffer knapp bemessen
- Bedienungsanleitung nicht komplett
- Je nach Licht Standardvisier unscharf



Einfach den Zerlegehebel hochschwenken und wie bei einer PPK den Verschluss mit leichter Aufkipp-Bewegung mündungsseitig abziehen.



DIE KRÖNUNG FÜR IHRE „GLOCK“

Das Leupold DeltaPoint™ Micro ist ein vollständig geschlossenes Rotpunktvisier mit extrem niedriger Visierlinie, die mit dem festen Kurzwaffenvisier übereinstimmt. Der auf das Korn ausgerichtete Rotpunkt ermöglicht dem Schützen seinen gewohnten, intuitiven Anschlag über die offene Visierung beizubehalten und mit beiden Augen offen zu zielen. Die äußerst kompakte Form eignet sich besonders gut für das verdeckte Tragen. Das Leupold DeltaPoint Micro lässt sich mit dem mitgelieferten Prisma zuverlässig, schnell, problemlos und ohne jegliche Veränderung an der Waffe in den bestehenden Kimmeneinschnitt montieren.

- ▶ Professional-Grade Rotpunkt-Optiksystem
- ▶ Batteriesparende Motion-Sensor-Technologie mit Bewegungssensor und Stand-by-automatik
- ▶ 8 manuell wählbare Helligkeitsstufen
- ▶ Werkzeugloser Batteriewechsel ohne Demontage
- ▶ Nur 31 g leicht

3 MOA
ROTPUNKT

DELTAPOINT MICRO MIT MONTAGE
FÜR GLOCK-PISTOLEN, #11178745, UVP € 529,-

529,^{UVP}_{,-}

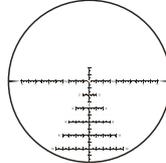


DELTAPOINT MICRO

GEBAUT FÜR PROFIS.

Das Mark SHD™ wurde von Leupold entwickelt, um die Möglichkeiten von modernen Waffen und Laborierungen maximal umzusetzen. Kristallklares Bild mit absoluter Randschärfe, unglaubliche Dämmerungsleistung und die Vielseitigkeit des PR2 MIL-Absehen stehen dem Präzisionsschützen zur Verfügung.

- ▶ Professional-Grade Optiksystem
- ▶ Extrem leichtes Gewicht in seiner Klasse
- ▶ 35 mm Mittelrohr
- ▶ M5C3 Höheneinstellurm mit drei Umdrehungen und ZeroLock
- ▶ 30 Jahre Garantie

PR2 MIL-ABSEHEN
IN 1. BILDEBENE

MARK SHD 5-25x56, #11180222, UVP € 2.599,-

MARK SHD 7-35x56, #11180223, UVP € 2.839,-

MARK 4 MONTAGE, 35 MM, HOCH, #12120180, UVP € 229,-

OPTIONAL: MARK 4 MONTAGE
FÜR PICATINNY-/WEAVER-
SCHIENEN



MARK SHD 5-25x56, #180222, UVP €

2.599,^{UVP}_{,-}



MARK SHD

5-25x56 UND 7-35x56

WEITE ZIELE SICHER TREFFEN.

Das Präzisionswerkzeug für erfolgreiche Treffer bei Long-Range-Schießen. VX-Freedom-Linie mit Advanced Optical System und Höhenverstellurm mit Zero Stop erfüllt die Erwartungen ambitionierter Schützen zu einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis.

- ▶ 1 Klick 1/4 MOA (1 MOA = 2,9 cm auf 100 m)
- ▶ 30 mm Mittelrohr
- ▶ Seitliche Parallaxverstellung
- ▶ 30 Jahre Garantie

TRI-MOA-ABSEHEN
IN 2. BILDEBENE

729,^{UVP}_{,-}

OPTIONAL:
BACK-
COUNTRY
MONTAGE



MIT **KOSTENLOSER**
INDIVIDUELLER ABSEHEN-
SCHNELLVERSTELLUNG CDS
(CUSTOM DIAL SYSTEM)
FÜR PRÄZISIONSSCHÜSSE
AUF ALLE ENTFERNUNGEN.

VX-FREEDOM 6-18x40 CDS SIDE FOCUS #11175081, UVP € 729,-

BACKCOUNTRY, 30 MM, MEDIUM, #12175120, UVP € 163,95



VX-FREEDOM

6-18x40 CDS SIDE FOCUS



Treibspiegel im Vorderlader:

Flugbegleiter

Seit einiger Zeit werden Geschoss-Treibspiegel (Sabots) für Vorderlader auch in Deutschland angeboten. Wie sich diese Komponenten jenseits der Jagd einsetzen lassen und was der Schütze beim Umgang damit beachten muss, sehen Sie hier anhand von Spiegeln in den Kalibern .45 und .50.

Vorderlader-Schießen – dazu braucht's wie bei dieser Hege Siber Schwarzpulver und Blei. Ob das auch anders geht, darum dreht es sich im Test.

Etwas Wichtiges vornweg – die Frage zum Verbot: Mitunter heißt es, Treibspiegel seien in Deutschland untersagt. Ganz klar: Das ist falsch. Hierzu findet sich Näheres im Waffengesetz, Anlage 2, Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“, Punkt 1.5.3. Da geht es um „Patronenmunition für Schusswaffen mit gezogenen Läufen, deren Geschosse kleiner sind als die Felddurchmesser der dazugehörigen Schusswaffen und die mit einer Treib- und Führungshülse umgeben sind, die sich nach Verlassen des Laufes vom Geschoss trennt.“ Und weil Anlage 1 WaffG Patronen definiert als „Hülsen mit Ladungen, die ein Geschoss enthalten“, betreffen die in diesen Passagen thematisierten Verbote weder einzelne Spiegel noch den Einsatz spiegelgeführter Geschosse im Vorderlader.

Grundsätzliches:

Treibspiegel für Vorderlader (VL) sind in den USA lange bekannt – bei Jägern. Denn im Land der Freien und der Heimat der Tapferen wird nach wie vor per Muzzleloader gewaidwerkt, es gibt deshalb sogar extra Jagdzeiten dafür. Die Industrie liefert die passenden Büchsen in zeitgemäßer Ausstattung: Zielfernrohre, Picatinny Rails, Schäfte aus Polymer-Material oder Schichtholz, mit Tarnmusterfolierung und verstellbaren Schäften, ja sogar im AR-Design wie beim brandneuen Modern Sporting Muzzleloader der US-Firma Uintah Precision – alles da. Nur, dass diese Waffen nach alter Väter Sitte eben von der Mündung her geladen werden, klassisch mit Schwarzpulver ebenso wie mit Ersatz-Treibmitteln, etwa Triple Seven von Hodgdon. Exakt für diese Jagdweise gibt's die

Treibspiegel. Vereinfacht gesagt: Es handelt sich um Kunststoffhütchen, die jeweils das Geschoss aufnehmen und samt diesem als Einheit verladen werden. Im Schuss weiten sie sich auf und tragen so zur Geschossführung bei. Dank dieser „Flugbegleiter“ kann man jagdliche Mantelgeschosse per VL nutzen, die sich daraus sonst nicht verwenden lassen würden. Und dank der oft höheren Tempi und Energiewerte fällt die Flugbahn dieser Projektile flacher aus als diejenige kalibergroßer Bleigeschosse. Das vergrößert den jagdlichen Einsatzbereich. Folglich bieten US-Firmen wie Muzzleload Magnum Products (MMP) Info-Übersichten, welches ihrer Sabots zu welchem Geschoss passt. Und Harvester Muzzleloading oder Hornady liefern ganze Sets von Projektilen und Spiegeln, zum Teil fertig „montiert“.

Wie gesagt, in der Neuen Welt. In Deutschland findet sich derlei seltener: In vielen Bundesländern ist ja die VL-Jagd verboten. Trotzdem sind Treibspiegel auch für Good ol' Germany von Interesse. Zum einen ließen sich damit auch Geschosse verschießen, die nicht aus Blei bestehen. Zum anderen können Treibspiegel das Handling vereinfachen, denn damit braucht sich der VL-Schütze nicht um Pflasterstärken, Pflaster- oder Geschossfett sowie Kalibrieren zu kümmern. Mit den Spiegeln ist das Laden kinderleicht: Pulver in den Lauf füllen, das im Plastiknapf sitzende Geschoss bis aufs Pulver schieben – fertig. So kann jeder schießen, der aus dem Vorderladen keine Wissenschaft machen und sich nicht um all die Dinge kümmern will, die nach landläufiger Meinung dazugehören, das Ganze aber eben kompliziert machen. Für auch als Wiederlader tätige VL-Schützen vereinfacht sich die Lagerhaltung: Sie können per Sabot auch Geschosse aus Vorderladern der Kaliber .50 oder .54 verfeuern, die eigentlich für Patronen im Kaliber .44 oder .45 bestimmt sind. Leider fehlen (noch) Spiegel, in denen sich die



Treibspiegel vor dem Schuss (v.l.): Blau für 45er Waffen, Grün für 50er Waffen (Geschosse in .429), Schwarz für 50er Waffen (Geschosse in .452). Alle Sabots mit Hohlboden, vier Schlitzten und längelang laufenden Riffelungen.

weit verbreiteten Geschosse des 9-mm-Feldes (.355 und .357) nutzen lassen.

Wo gibt's das?

Wer in Deutschland Treibspiegel sucht, wird bei Firmen wie Grauwolf, Brownells, Arms24 oder Artax fündig. Letztgenannte bietet aktuell Treibspiegel für .45, .50 und .54 an, was die üblichen industriellen Neo-Classiker abdeckt. Die Sabots sind verschiedenfarbig:

- Hellblau: Spiegel-Kaliber .45, gedacht für 40er Geschosse.
- Schwarz: Spiegel-Kaliber .50, Geschos-

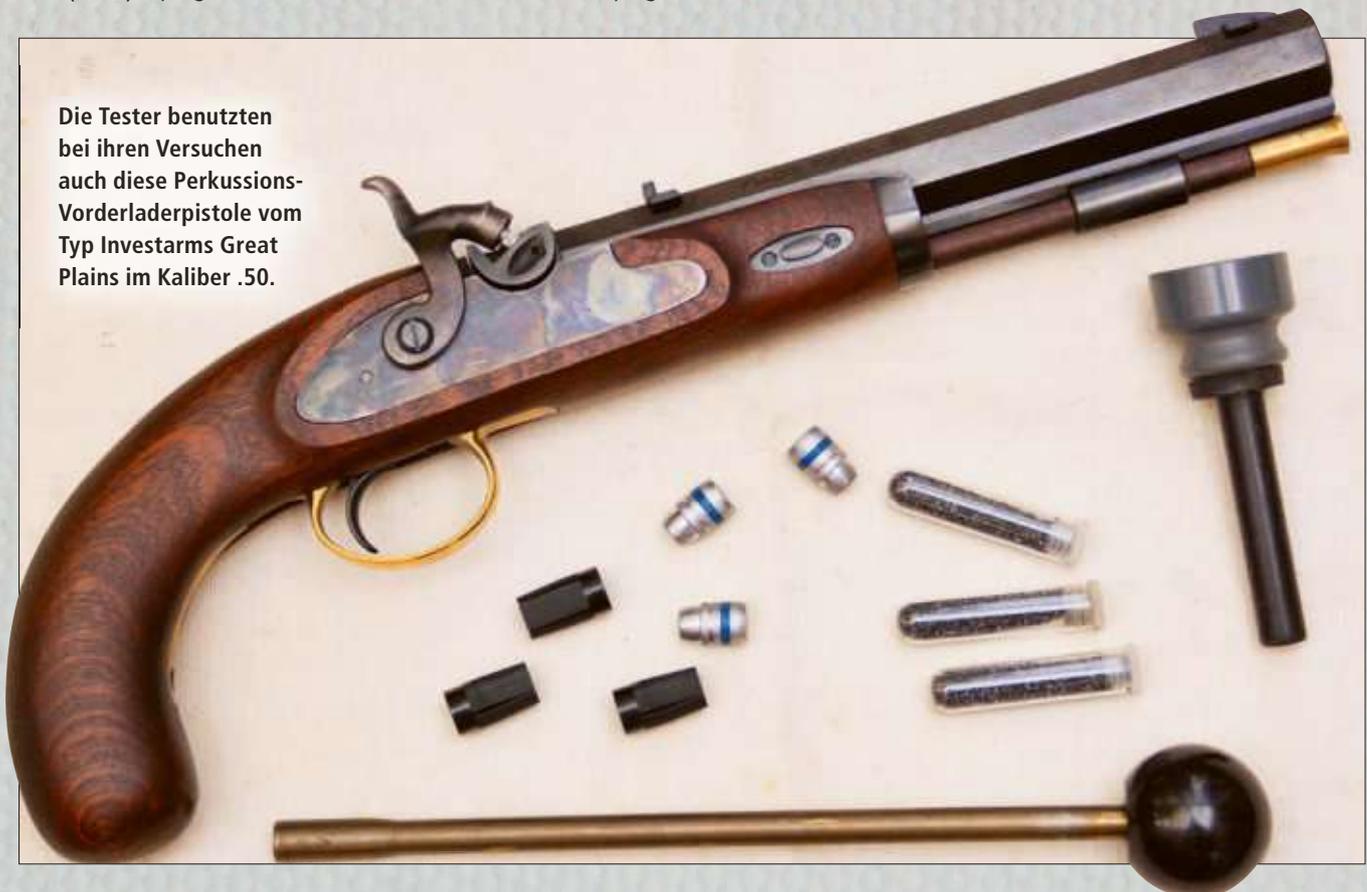
se in .451 bis .452, Maximalgewicht 250 Grains.

– Grün: Kaliber .50, Geschosse in .429 respektive in .430.

– Rot: Sabot-Kaliber .54, wie Grün oder Schwarz für Geschosse in .451 / .452.

Unabhängig vom Kaliber kostet eine 100er Packung bei Artax 16,98 Euro, ein Spiegel liegt also bei 16,98 Cent. Beim Kauf einer 500er Box reduziert sich der Stückpreis auf 15,20 Cent. Alle Spiegel besitzen einen Hohlboden, der sich im Feuer weitet. Zudem haben sie außen feine Längsrippen, die das Gleiten im Lauf, das Setzen und damit

Die Tester benutzen bei ihren Versuchen auch diese Perkussions-Vorderladerpistole vom Typ Investarms Great Plains im Kaliber .50.





Die in den 45er Spiegeln verwendeten Geschosse (v.l.): Maxiball (Nr. 1a), originales Feldstutzer-Geschoss (Nr. 1b) und Langgeschoss (Nr. 1c). Mehr zu allen Geschossen dieser Versuchsreihe finden Sie rechts im Lauftext.



Die Geschosse 2a und 3a in Treibspiegel .50 gesteckt – beide Sets sind ladefertig.



In den 50er Spiegeln nutzten die VISIER-Tester diese Projektile (v.l.): Nr. 4 in .429 und Nr. 5 in .452.



Die Geschosse 1a bis 1c, in Spiegel .45 gesteckt und ebenfalls zum Laden bereit.

den Ladevorgang erleichtern. Als jagdliches Zubehör taugen diese Kunststoff-Elemente für schwache Scheibenladungen und leichte Geschosse nur bedingt. Sie entfalten ihr Potential erst so richtig mit Gebrauchsladungen und mindestens mittelschweren Geschossen. Ein Internet-Video zeigt das Schießen mit einer 50er Pedersoli-Perkussionsbüchse des Modells Missouri River Hawken mit Treib-

spiegeln hinter 250-Grains-Maxiballs im Durchmesser .454 und Ladungen von bis zu 150 Grains Schweizer Schwarzpulver Nr. 2. Auch wenn nun eine Treibladungs-Charge von 150 Grains weit über den Empfehlungen von Pedersoli liegt, wird hier klar, dass sich auch mit solch großer Pulvermenge durchaus präzise schießen lässt. (<https://www.youtube.com/watch?v=COgCvxJb5M0>)

Auf dem Stand:

Es ging um die Eignung von Spiegeln an sich und ums Sammeln erster Erfahrungen dazu, wie sie sich optimal nutzen lassen. VISIER nutzte folgende Geschosse:

1. Treibspiegel hellblau (.45):

1a. Maxiball, 177 Grains, 2 Fettrillen, Durchmesser .40, Länge 16,4 mm.

1b. Langgeschoss mit 2 Führungsringen am Geschossheck, 244 Grains, Länge 24,2 mm, Führungsteil \varnothing 10,17 mm, Kopfteil \varnothing 9,43 mm.

1c. Langgeschoss, 344 Grains, 2 Fettrillen, \varnothing 10,16 mm (.40), Länge 28 mm.

2. Treibspiegel schwarz (.50):

2a. Swaged Lead Bullets, Eco Lube, 205 Grains, \varnothing 10,9 mm (.428), bestimmt für Patronen in .44-40 Winchester.

3. Treibspiegel grün (.50):

3a. Geschoss, 248 Grains Blei-SWC, \varnothing 11,48 mm (.452), bestimmt für .45 ACP.

VISIERS nutzte an Waffen und Ladungen:

– Kaliber .45: Match-Nachbau einer Schweizer Scheibenbüchse nach C. Aicle, Drall etwa 1:60 cm (zirka 1:24 Zoll), gefertigt von Büchsenmacher Hannes Krebs. Standardladung: gefettetes Maxiball (330 Grains, 23,5 mm lang), eine Scheiben-Charge von 30 Grains Schweizer Pulver Nr. 3. So wurde auch im Test geladen.

– Kaliber .50: Neo-Classiker-Pistole Investarms Great Plains mit trockenem Direktabzug. Ihr Lauf hat eine Länge von 225 mm, einen Drall von 1:30" (1:77 cm) und 6 Züge. Die Tester verladen die normale Ladung mit Pflaster-Rundkugel (\varnothing .495", 179 Grains) vor 24 Grains Schweizer Pulver Nr. 2.

Geschossen wurde sitzend aufgelegt.

Die so durchgeführte Versuchsreihe lieferte die folgenden Ergebnisse:

1a. Maxiball, .40, 177 Grains. Eine Treffergruppe von etwa 30 cm, eiförmige Einschüsse. Die Spiegel waren am Boden kaum verformt, Züge und Felder zeigten sich nur schwach auf ihrer Oberfläche.

1b. Originalgeschoss für Schweizer Feldstutzer M.1851, Führungs-/Kopfteil \varnothing 10,17 / 9,43 mm. Das Geschoss wurde nur unten im Spiegel geführt und schlug quer auf der Zielscheibe ein. Nach drei Schuss brachen die Prüfer hier ab.

1c. Langgeschoss, .40, 344 Grains. Dieser schwere Brocken war zwar länger als



Das Laden des Laufs ist simpel: Pulver in den Lauf geben, Geschoss samt Treibspiegel setzen und nach unten schieben – erledigt.

der Treibspiegel, lieferte aber trotz der nur schwachen Scheibenladung von 30 Grains aus dem Gewehr einen noch akzeptablen Streukreis von 96 mm.

2a. Swaged Lead Bullets, Eco Lube, .428, 205 Grains. Fünf-Schuss-Streu-

kreis aus der Pistole: etwa 170 mm.

3a. SWC, .452, 248 Grains. Sechs-Schuss-Gruppe (Pistole): etwa 175 mm.

Die Spiegel lagen hinterher etwa 12 bis 15 Meter vor der Mündung, waren also hinter dem Geschoss hergeflogen. Wahr-

scheinlich verhinderten dicht am Projektil bleibende Sabots eindeutige v_0 -Messungen – das Messgerät stand etwa 3,5 Meter vor der Mündung und damit eigentlich weit genug weg, um noch auf Feuerblitze und Ladungsreste zu reagieren.



DUTY
RDS

KEINE KOMPROMISSE.

AIMPOINT DUTY RDS – GEBAUT FÜR PROFESSIONELLE ANWENDUNG.

- Linsen mit neuen optischen Eigenschaften für höhere Lichttransmission.
- Über 3 Jahre Dauerbetrieb mit einer CR 2032 Batterie.
- Geschmiedetes Gehäuse gegen extreme Beanspruchung und drastische Temperaturänderungen.
- Im Gehäuse bündig eingelassene Höhen- und Seitenverstellung.
- 4 NV-kompatible Einstellungen und 6 Tageslichteinstellungen.
- Digitale Intensitätssteuerung des Rotpunktes auch mit Handschuhen.
- Erhöhte AR-Montage.
- Wasserdicht bis 25 m.

NEU



2 MOA
(5.8 cm @ 100 m)

Aimpoint



Streukreis mit Geschoss Nr. 1c, aufgelegt geschossen aus einem Gewehr des Kalibers .45.



Streukreis mit Geschoss Nr. 2a, aufgelegt ermittelt mit einer Great-Plains-Pistole im Kaliber .50.



Streukreis mit Geschoss Nr. 3a, ebenfalls aufgelegt geschossen mit einer Great-Plains-Pistole Kaliber .50.



Nach dem Schuss: Die zum Teil deutlich geweiteten Böden der Treibspiegel 1 bis 3 sind ebenso zu sehen wie die vom Lauf erzeugten Spuren der Felder und Züge.

Unterm Strich:

Wer als deutscher Muzzleloader Sabots sportlich nutzen will, lese zuerst die Regeln seines Verbandes. Derzeit lassen alle einschlägigen Sportordnungen für VL nur Bleigeschosse zu. Verboten sind die Plastiküberzieher deshalb erst einmal nicht, den konkreten Einsatz ächtet aktuell nur der DSB mittels Regel 7.7.4.5: „Die Verwendung von Plastikbechern als Ladungsbestandteil ist nicht gestattet.“ Aber wer nicht an offiziellen DSB-Wettkämpfen teilnehmen will, für den ist die Regel bedeutungslos. Also ...

Mancher mag vermuten, die Spiegel würden schwer entfernbare Ablagerungen im Lauf erzeugen. Beim Reinigen nach dem Test zeigte sich nichts davon. Da die Sabots aus dem Material bestehen, das seit Jahrzehnten für Schrotbecher und Leitwerke von Flintenlaufgeschossen verwendet wird, war das auch nicht zu befürchten. Auf ein paar Aspekte möge man freilich achten:

- Der Geschossdurchmesser muss genau zum Spiegel-Innendurchmesser passen, damit beides im Lauf geführt wird. Ist das Projektil zu dick, lässt sich das Duo nicht setzen. Ist die „Pille“ zu schmal, kann der Spiegel sie nicht führen, präzise Treffer sind so nicht möglich.
- Der Geschossteil im Spiegel muss auf ganzer Länge von diesem geführt werden. Passiert das nur unten, kann sich das Geschoss im Sabot leicht verkanten. Als Folge kommt es zu Quereinschlägen.
- Auch per Treibspiegel lässt sich die Physik nicht austricksen. Das heißt: Die Geschosslänge muss zwecks richtiger Stabilisierung zum Laufdrall passen.

- Bei Treibspiegeln sind Schusspflaster überflüssig. Da das Fett entfällt, wische man nach jedem Schuss durch. Aber da die meisten VL-Schützen das ohnehin tun, ist das keine besondere Erschwernis.
- Schwache Scheiben-Loads und leichte Geschosse liefern bei Sabots keine gute Präzision. Da weitet sich der Geschossboden nicht genug. So werden Spiegel und Projektil nicht hinlänglich geführt.
- Die Spiegel lassen sich nicht wiederverwenden, wegen des aufgeweiteten Bodens haben sie nach dem Schuss einen größeren Durchmesser als der Lauf.
- Für 44er Perkussionsrevolver taugen Sabots nicht, da einfach nicht dafür gedacht: Man müsste die Trommeln zum Laden ausbauen, die Sabots gingen nur mit argem Druck in die Kammern. Es bliebe die Frage, wie sich die Spiegel im Übergangskegel des Laufs verhielten – vom Verwenden der in Deutschland üblichen Füllmittel (Kaffeesatz, Grieß) und dem Setzen des Dicht-Fettrings ganz abgesehen. Dann wären alle Vorteile der Sabots weg.

Alles in allem eignen sich Treibspiegel gut für alle, die ihren Vorderlader nur ab und zu schießen und die nicht nach Meisterehren streben. Diese Schützen könn(t)en es sich so einfacher machen als mit gefetteten Geschossen oder gepflasterten Rundkugeln. Zudem kosten Spiegel nicht mehr als Pflaster und Pflasterfett, sie verteuern das Schießen also nicht.

Text: Wolfgang Finze und Matthias S. Recktenwald

Die getesteten Treibspiegel lieferte die Artax Vorderlader GmbH (www.artax-vorderlader.de) – vielen Dank!

STROBL.CZ

WIEDERLADEN, JAGD UND SPORTSCHIEßEN

Großhandel und Einzelhandel

Online: www.strobl.cz

Email: info@strobl.cz

Telefonische Beratung:

+420 728 760 443

+420 737 923 868

WIEDERLADEN

Pressen, Matrizen, Giessen, Zubehör

LEE

LEE PRECISION, INC.



Freie Beratung

Bei Telefon und E-mail



Schnelle Lieferung

Nur **8,90 €** Versand



Informationen zum Bestellstatus

Sendungsverfolgung



Großhandel B2B

Einzelhandel B2C

BESTELLEN SIE NOCH HEUTE!

- **Wiederladepressen** LEE PRECISION
- **Matrizen** für Pistolen- und Gewehrkaliber
- **Ausrüstung zum Giessen**
 - Geschosse, Slugs und Schrotkugeln
- Werkzeuge für den **präzisen Sitz der Zündhütchen**
- **Hülsenbearbeitung und Reinigung**
- Alles **verfügbar**

Möchten Sie mehr wissen?
Besuchen Sie unsere Website!



WWW.STROBL.CZ

Jahrmarkt-Schützen freuen sich: Das Diana 30 nun als Neuauflage

Neo-Klassike

Dianas Modell 30 kennen viele als typisches Kirmes-Luftgewehr, mit seitlichem Zählwerk. Das Diana 30 neo setzt die Tradition fort: ebenso technisch aufwendig, robust, aber auch nicht billig.



Nicht nur wegen des Oktoberfests gilt der Herbst als klassische Kirmeszeit. Schießbuden gehören natürlich mit dazu. Das Diana 30 kam erstmals vor genau 50 Jahren, also 1972, auf den Markt und war sozusagen der Porsche bei den Schießbuden, die ansonsten mit betagten Haenel- und Anschütz-Repetierern bestückt waren, erstere oft noch aus DDR-Produktion. Es wurde bis zum Jahr 2000 gefertigt, den Restbestand kaufte damals der Ge-

schosshersteller Haendler & Natermann auf, der ohnehin die Schausteller mit den benötigten Rundkugeln belieferte und jetzt eben auch noch ein paar Jahre Gewehr-Nachschub liefern konnte (siehe VISIER 11/2004). Mit dem Diana 30 neo kommt nun eine Neuauflage.

Die Nachfrage ist trotz des Preises (1 299 Euro) recht hoch, denn die Hauptnutzer an den Schießbuden versprechen sich einen Dauerbrenner, der möglichst

viele Jahre klaglos seinen Dienst an den Tonröhrchen und Klappschweinchen versehen muss. Daher wurde neben dem Zählwerk auch das äußerst praktische Füllgerät wieder ins Programm genommen. Das kostet etwa 100 Euro extra, sorgt aber für ein rasches Nachfüllen des Röhrenmagazins. Bis 120 BB-Rundkugeln in 4,4 mm passen da hinein, möglichst bitte Blei mit Kupferüberzug, um den Lothar-Walther-Lauf (570 mm) nicht durch Stahlkugeln zu ruinieren.

Bis 120 BBs in 4,4 mm passen ins 30 neo. Der Knauf kann gegen den Spannkopf getauscht werden. Der Metallstift stellt das Zählwerk wieder auf Null zurück.

Bei hochgestelltem Spannhebel ist das Diana 30 neo auch gesichert. Von hier spannt man und legt den Hebel wieder nach rechts ab, dann kann man schießen. Die Kimme ist seitlich, das Korn in der Höhe justierbar. Oben links: Diana 30 neo, Premiere auf der Rheinkirmes in Düsseldorf.

Das Nachladen beim Diana 30 neo funktioniert per Schwerkraft: Das Gewehr mindestens 45 Grad anheben, dann den Spannhebel hochschwenken und zum Körper ziehen. Die jeweils unterste BB-Kugel im Magazinrohr wird beim Nachladen in den Lauf befördert; gleichzeitig wird der innenliegende Federkolben zurückgezogen und rastet hörbar ein. Beim Auslösen saust der Kolben vor, drückt blitzartig die vor ihm liegende Luft im Kolbenraum zusammen und

presst dadurch das quasi als „Pfropfen im Flaschenhals“ sitzende Geschoss in und durch den Lauf.

Der Abzug lässt sich per Sechskantschlüssel SW 1,5 justieren. So lässt sich der Vorzugsweg bis zum Druckpunkt verändern, der Druckpunkt feiner oder gröber stellen und insgesamt der Abzugswiderstand verändern. Auch die Treffpunktlage (ein oft gehörter, aber selten berechtigter Kritikpunkt nach

Fehlschüssen) kann verstellt werden: die Kimme lässt sich seitlich verschieben, das Korn tiefer oder höher schrauben. Mit etwa 110 m/s kommen die BBs auf knapp 2,5 Joule, genug um die Tonröhrchen auf der Kirmes zu splitten. Das Diana 30 neo ist geeignet für Schießbudenprofis, die etwas Hochsolides suchen. Das eine oder andere Diana 30 neo werden wir demnächst wohl auf der Kirmes wiedersehen.

Text: Ulrich Eichstädt

Aktive Gehörschützer Sport Defy und Caliber von ISOtunes:

In und auf den Ohren

Zu den bisherigen Platzhirschen im Bereich der Gehörschützer für den Sportschützen und Jäger gesellen sich nun die Geräte des US-Herstellers ISOtunes. VISIER hat sich zwei seiner bluetoothfähigen Modelle einmal näher angeschaut.

Zu meiner Zeit gab es beim Bund noch einen Anschiss, wenn man die dort wegen ihrer Form scherzhaft als „Mickey Mäuse“ bezeichneten Kapselgehörschützer als „Kopfhörer“ bezeichnet hat. Heute könnte man sich darüber trefflich streiten, denn immer mehr Kapselgehörschützer können, dank Audioeingang oder Bluetooth (BT), auch zum Wiedergeben von Audiosignalen und sogar zum Telefonieren verwendet werden. Das ist eine Weiterentwicklung der sogenannten aktiven Gehörschützer. Diese sorgen auf elektronischem Wege dafür, dass Umgebungsgeräusche über ein integriertes Mikrofon sogar verstärkt ins Ohr gelangen, aber der gehörschädigende Schussknall auf einen unbedenklichen Schalldruckpegel gedämpft wird. Das können mittlerweile auch manche der als In-Ear-, Ear-

Plugins oder – technisch weniger korrekt – als Ohrhörer bekannten Geräte, die in den Gehörgang gesetzt werden. Großhändler AKAH hat der VISIER-Redaktion nun mit dem Kapselgehörschützermodell Sport Defy zum Preis von 149,99 Euro und dem der In-Ear-Version

Caliber für 179,99 Euro zwei solche mit Bluetooth ausgestattete, aktive Gehörschützer des amerikanischen Herstellers ISOtunes zum Testen geschickt.

Sound- und Komfortcheck:

Bevor es losging, mussten beide Modelle geladen werden. Beim Sport Defy sitzt der Akku in der rechten Kapsel und kann über eine von außen zugängliche Micro-USB-Buchse geladen werden. Im Notfall kann der Akku leicht entnommen und stattdessen durch drei AAA-Batterien ersetzt werden. Eine solche Notlösung funktioniert bei der Caliber-Variante nicht. Die Plugins können nur induktiv in der mitgelieferten Lade- und Transportbox aufgeladen werden. Die Box besitzt dazu einen USB-C-Anschluss. Die erforderlichen Ladekabel werden bei beiden Modellen mitgeliefert, ein USB-Lade-

Technische Daten ISOtunes-Gehörschützer

Modell:	Sport Defy	Caliber
Preis:	€ 149,99	€ 179,99
Bauart:	Kapselgehörschutz	In-Ear-Gehörschutz
Dämmwert (SNR):	30 dB	32 dB
Reaktionszeit:	< 2ms	< 2 ms
Maximale Verstärkung:	8-fach	8-fach
Akkulaufzeit:	mindestens 11 h	bis zu 13 h
Auto-Abschaltung:	nach 4 h	nach 2 h ohne BT-Verbindung
Gewicht:	440 g	8 g pro Stück
Ausführung:	Bluetooth 4.2, Li-Ionen-Akku (Mikro-USB) oder 3 x AAA-Batterien.	Bluetooth 5.2, Lade- und Transportbox mit USB-C-Schnittstelle.

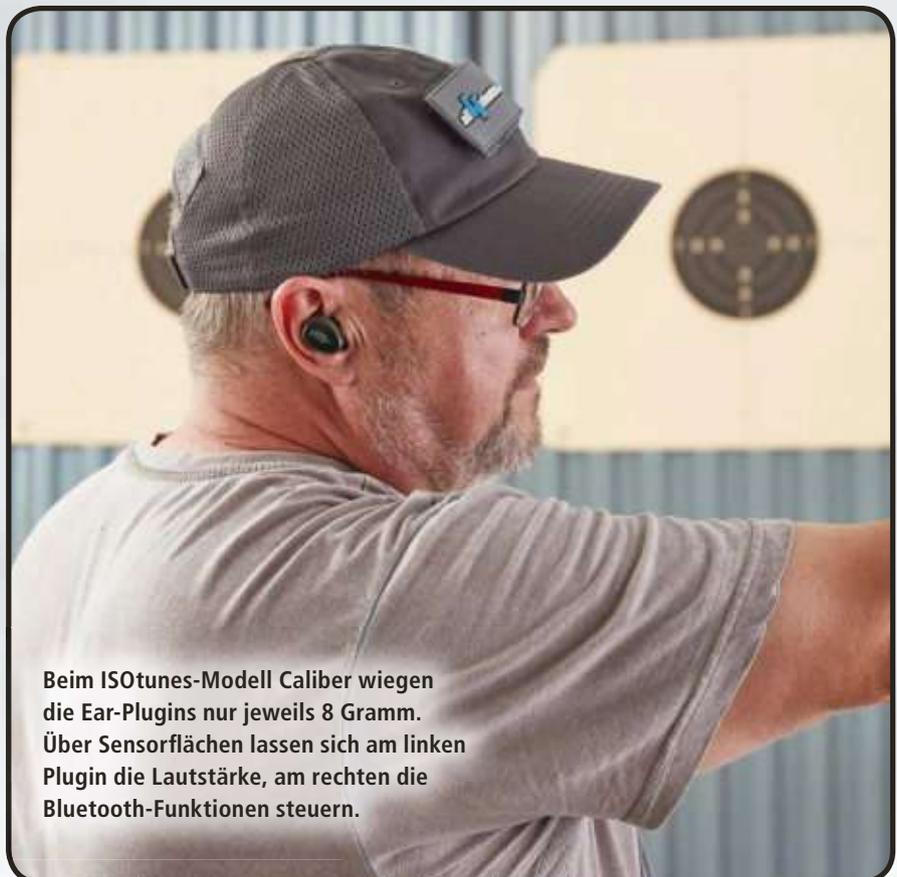
gerät allerdings nicht. Nach dem Laden folgte das Koppeln über BT mit dem Smartphone. Das klappte sowohl mit dem Android-Handy wie auch mit dem iPhone problemlos. Nach dem Einschalten startet der Pairing-Modus automatisch und man muss in den BT-Einstellungen des Telefons nur noch das jeweilige Gerät auswählen – fertig. Der Defy wird übrigens per Tastendruck eingeschaltet und bei Caliber reicht dazu das Herausnehmen aus der Box. Sie verfügen auch beide über eine Abschaltautomatik, lassen sich aber auch manuell deaktivieren: Beim Defy wieder durch Tastendruck, die Caliber-Plugins schalten sich aus, sobald sie wieder in ihrer Box sind. Beim Defy lassen sich sowohl die Lautstärkeregelung wie auch die Steuerung des Audio-Players im Smartdevice und das Telefon über ein Fünf-Tasten-Bedienfeld an der rechten Kapsel steuern. Beim Caliber werden jeweils über Sensorflächen per Tippen an der Außenseite des linken Plugins die Lautstärke und an der des rechten die Audio- und Telefonfunktionen gesteuert. Während das beim Defy immer auf Anhub funktionierte, war das beim Caliber, insbesondere bei der Lautstärkeregelung, etwas diffiziler und zeitweilig auch etwas nervig, funktionierte dann aber irgendwann doch. Überzeugen konnten dann beide Modelle vollends in Sachen Klangqualität, sowohl beim Telefonieren gab es kein störendes Rauschen und auch beim Anhören von Audiodateien wie etwa Hörbüchern oder Musik waren die Tester hier sehr positiv überrascht. In puncto Tragekomfort hatte hier natürlich die Caliber-Variante die Nase vorn, gerade an heißen Tagen sind die leichten In-Ear-Stöpsel wesentlich komfortabler als die dicken, schaumstoffgefüllten Plastikpolster des Modells Sport Defy. Hinzu kam, dass bei letztgenanntem die Gummiarmierung des Kopfbügels ziemlich steif und hart ausfällt und der Bügel so dem nur noch spärlich behaarten Tester – ohne seine Mütze – unangenehm aufs Haupt drückte.

Text: Andreas Wilhelmus

Die Testgeräte stellte Großhändler AKAH (www.akah.de) bereit - vielen Dank! Lieferung nur über Fachhändler.



Beim ISOtunes-Kapselgehörschützer Sport Defy erfolgt die komplette Bedienung über ein Tastenfeld in der rechten Kapsel. In der linken Kapsel verbirgt sich das Akku-/Batteriefach.



Beim ISOtunes-Modell Caliber wiegen die Ear-Plugins nur jeweils 8 Gramm. Über Sensorflächen lassen sich am linken Plugin die Lautstärke, am rechten die Bluetooth-Funktionen steuern.

Jagdrepetierer in .308 Winchester

Beste

Österreich hat schon einige großartige Waffenschmieden hervorgebracht, eine der bekanntesten davon ist sicher Steyr. Mit dem Ursprung im Jahr 1867, den Irrungen und Wirrungen des Ersten und Zweiten Weltkrieges, über die Herstellung von Waffen, Fahrrädern und Kraftfahrzeugen, Umfirmierungen und immerwährender Weiterentwicklung steht seit 2019 nun Steyr Arms im Logo des Traditionsunternehmens. Der neue Name soll die zunehmend international geprägte Außenwirkung unterstützen, Entwicklung und Produktion bleiben jedoch weiterhin in Kleinraming, Österreich. In den Köpfen vieler Jäger und Schießsportbegeisterten kursiert immer noch „die eine“ Steyr Männlicher herum, Ende der 1960er auf den Markt gebracht und ein Bestseller für lange Zeit. Aber wie bereits erwähnt, ist

die Zeit auch in Österreich nicht stehen geblieben. Und so durfte die Testerin sich mit der Steyr CL II SX befassen. Der Zylinderverschluss-Repetierer kommt mit einem 22“-Lauf (558 mm) und einem Gesamtgewicht von knapp 3,5 Kilo. Ausgestattet mit einem Einsteckmagazin aus Polymer, in dem vier Patronen Platz haben, sollte die Testwaffe in .308 Winchester auf Herz und Nieren geprüft werden. Selbstverständlich hält Steyr neben den üblichen Kaliberverdächtigen wie .243

und .270 Winchester, .30-06 Springfield, 7 x 64 mm, 8 x 57 mm IS und 9,3 x 62 mm auch noch 7 mm-08 Remington, .25-06 und 6,5 x 55 mm für diese Waffe vor. Alternativ zu der vorliegenden Variante produziert man die CL II SX auch in Versionen mit offener Visierung, unterschiedlichen Laufkonturen, in Stainless Steel und (ohne Aufpreis) als Linksversion. Der sogenannte SX-Schaft wird in dem hier getesteten Modell CL II und der Steyr SM12 verwendet. Der Vor-

ns gerüstet

Eine der günstigsten Jagdbüchsen von Steyr Arms ist der Repetierer CL II SX in der Version mit Mündungsgewinde, aber ohne Kimme und Korn. Abstriche bei Leistung oder Komfort muss man aber dennoch nicht fürchten.



teil dieser Schäfte ist die Alu-Vollbettung namens M.A.B. („*Monolithic Aluminium Bedding*“) des Systems, die eine maximale Verwindungssteifigkeit garantieren soll. Die Oberfläche des grünen Kunststoffschaftees fühlt sich rau und spröde an. Der schlanke Pistolengriff ist recht langgezogen und lässt sich sehr gut umfassen. Zur Verbesserung der Griffigkeit setzt Steyr auf Polymer-Einlagen. Diese sind schwarz abgesetzt und optisch ein wenig der

Oberfläche von genarbttem Leder nachempfunden. Im Gegensatz zum Schaft fühlt sich diese Struktur eher weich und flexibel an. Das Pistolenkäppchen ziert ein silbriges Plättchen mit dem gelaserten Emblem des Herstellers. Etwas rau fühlte sich insbesondere die Oberfläche des Hinterschaftes an. Vielleicht ist dies dem Umstand geschuldet, dass die Waffe neu ist und vielleicht auch nur ein rein subjektiver erster Eindruck. In der Praxis ist es überhaupt nicht weiter auf-

gefallen. Einen positiven Eindruck hinterließen die Polymer-Einlagen am Pistolengriff und am Vorderschaft. Obwohl sie im ersten Moment recht glatt und gar nicht griffig erscheinen, wurde dieses Vorurteil nicht bestätigt. Insbesondere mit Handschuhen waren zu jeder Zeit ein fester Griff und sichere Führung des Repetierers möglich. Die Schaftform wurde laut Hersteller ergonomisch optimiert. Wie sich dies im Verhältnis zu vorherigen Schäften verbessert hat, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden. Wohl aber, dass dieser Schaft passt: Die Steyr lag auf nachgerade wonnevolle Art und Weise so gut im Anschlag, als ob es schon immer die eigene Waffe gewesen wäre. Die bei anderen Herstellern oftmals nervige Schaftkappe, die allzu oft entweder an allem hängen bleibt und nicht willens scheint, an der Kleidung (inklusive weiblicher



Modell:	Steyr CL II SX
Preis:	€ 1968,-
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	4 + 1 Patronen
Länge:	1095 mm
Lauflänge:	558 mm
Dralllänge:	305 mm (1:12")
Abzugsgewicht:	1650 / 250 g
Gewicht:	3400 g
Links-/Rechts-Ausführung:	Linksausführung erhältlich
Ausstattung: MannoX-Beschichtung, Rückstecher, Vier-Warzen-Verschluss, Drei-Stellungs-Sicherung mit SBS-System, Mündungsgewinde M15x1, Stahl-System.	

Der grüne Polymer-Schaft mit massiver Vollbettung aus Leichtmetall gehört zu den Markenzeichen der CL II SX von Steyr Arms.

Brust) vorbeizugleiten, oder aber so seifig-glatt ist, dass sie stets über alles hinwegrutscht, ist bei der CL II gerade richtig in der Beschaffenheit. Der Schaft kann insgesamt als schlicht, aber sehr funktional beschrieben werden. Auf dem Kolbenhals sitzt die Dreistellungs-sicherung. Die Sicherung wird mit einem kleinen Rädchen betätigt. Die Normalstellung ist mit einem roten Punkt als feuerbereit gekennzeichnet. Soll die Waffe gesichert werden, so zieht man das Rädchen zurück und ein weißer Punkt erscheint. Der Abzug lässt sich nun nicht mehr betätigen, die Kammer kann aber noch geöffnet werden. Noch einen kleinen Ruck weiter in Richtung Schütze und ein kleiner Pin kommt zum Vorschein. Jetzt ist sowohl der Abzug als auch der Kammerstängel einschließlich des Schlagbolzens gesperrt. Zum

Entsichern muss der Pin einfach mit dem Daumen eingedrückt und das Rädchen wieder nach vorn geschoben werden; all das geht auch ohne spezielles Fingerspitzengefühl geräuschlos vonstatten. Seit 1996 setzt Steyr auf das patentierte Safe Bolt System (SBS). Letzteres beinhaltet die Verriegelung mittels Vier-Warzen-Verschluss in einer speziellen, in das Systemgehäuse eingearbeiteten Verriegelungsbuchse. Dass die Waffe gespannt ist, sieht man an einem kleinen Stift, der aus dem hinteren Teil des Verschlusses heraussteht. Um den Verschluss aus dem System zu entnehmen, muss klassisch der Abzug gedrückt werden. Das Einrepetieren der Patronen erfolgt flüssig und leichtgängig. Steyr setzt beim Kammerstängel auf eine schlanke, elegante Form. Gegen Aufpreis gibt es den Kammergriff aber auch

als vergrößerte Kugel. Dass das Magazin sitzt, hört man klar und deutlich durch ein entsprechendes Geräusch. Darin werden die Patronen zweireihig gelagert. Das Kunststoffmagazin macht einen wertigen, soliden Eindruck und funktioniert einwandfrei. Will man es aus der Waffe entnehmen, einfach die Hand unter den Schaft halten, rechts und links die Drücker betätigen und schon fällt einem das Magazin in die Handinnenfläche. Von dort mit einem Handgriff in die Hosentasche und alles



Unkompliziert und bequem in der Handhabung: das Einsteckmagazin aus Kunststoff. Es gibt auch längere Versionen für die Drückjagd.



Das Rädchen fungiert als Sicherung. Komplett nach hinten gezogen wird auch der Schlagbolzen blockiert.

ist verstaut. Der schon sehr schön trocken auslösende Direktabzug kann noch mittels französischem Stecher im Auslösewiderstand reduziert werden. Das Abzugszüngel wird dafür einfach nach vorn gedrückt. Ab Fabrik war der Abzug der Steyr uneingestochen auf 1650 g voreingestellt. Alternativ gibt es die CL II aber auch mit einem (durch den Büchsenmacher) verstellbaren Druckpunkt-abzug ohne Rückstecherfunktion. Der mattschwarze, außen im „Mannox“-Verfahren beschichtete Lauf punktet mit einem M 15 x 1-Gewinde unter einer passenden Schutzmutter. Das spiralförmige Muster der Laufoberfläche gehört zu den Markenzeichen der Büchsen aus dem Hause Steyr: Es entsteht durch das Kalthämmern der Rohre und wird als O.B.P. für „Optimized Barrel Profile“ angepriesen.

Optik aus Österreich:

Die vorliegende Spielart der CL II SX liefert Steyr ohne mechanische Visierung. Statt Kimme und Korn wurde die Test-



Als SSG ist Steyrs CL II-System weltweit auch bei Behörden und Streitkräften im Einsatz.

waffe vom Hersteller mit Weaver-Montagebasen (110 Euro) bestückt. Als ZF-Montage dienen Ringe von Rusan mit Klemmhebeln (129 Euro), darin versorgt ein Helia 3,5–18x50i von Kahles. Kahles gehört nicht erst seit gestern zu den Top-Ausstattern in Sachen Jagdoptik. So erfüllt das Zielfernrohrmodell mit 30er Mittelrohrdurchmesser gleich mehr als eine Anforderung. Durch die Möglichkeit,

dass die Vergrößerung im Bereich zwischen 3,5-fach und 18-fach verstellt werden kann, kann dieses Modell nicht nur für die Jagd auf dem Ansitz, sondern auch bedenkenlos für die Pirsch genutzt werden. Sicherlich gibt es für die reine Pirschjagd deutlich leichtere Alternativen. Aber die Bildschärfe und hier explizit die Randschärfe sind schon beeindruckend. Wer sich für dieses ZF



SIG SAUER P320 X5 LEGION

DIE ULTIMATIVE WAFFE FÜR AMBITIONIERTE SPORTSCHÜTZEN

Kaliber	9mm Luger
Magazinkap.	17 Schuss
Gewicht	1200 g
Länge	216 mm
Laufänge	5"
Züge	6
Visierlänge	173 mm



GEWICHT STEIGERUNG

Steigerung des Gewichts durch das TXG Tungsten Infused Heavy X Griff-Modul

STARKE BESCHICHTUNG

graue LEGION-Beschichtung für sehr gute Kratz- und Verschleißfestigkeit

OPTIC READY

Vorbereitet für das Romeo1PRO

Ihr SIG SAUER
Vertriebs- und Servicepartner



Schießtest: Steyr CL II SX, .308 Winchester

Nr.	Fabrikpatronen .308 Winchester	SK (mm) 100 m	v ₂ (m/s)	E ₂ (Joule)
1.	139 gr RWS Evolution Green	23	895	3607
2.	170 gr GECO Plus 170 gr	11	775	3308
3.	165 gr Sellier & Bellot Exergy	27	811	3516
4.	180 gr Sako Super Hammerhead	16	768	3440
5.	184 gr RWS Evolution	30	744	3480

Anmerkungen/Abkürzungen: Fünf-Schuss-Streukreise, geschossen aus einer Benchrest-Gewehraufgabe. v₀ - Messgerät: LabRadar (Dopplerradar). Weitere Anmerkungen/Abkürzungen siehe Glossar „Laborierungen und Komponenten“ unter „Namen und Nachrichten“.



Die Steyr CL II SX mit Helia 3,5 – 18 x 50i von Kahles bei ihrem Blattjagd-Einsatz.

entscheidet, kann zwischen den Absehen (wie hier getestet) 4-Dot und G4B entscheiden. Der Leuchtpunkt ist scharfrandig und lässt sich in der Helligkeit stufenlos verstellen. Praktisch, dass es eine Abschaltautomatik gibt, die mit einem Neigungssensor arbeitet. Eindrucksvoll, wie lange man im Vergleich zum eigenen Zielfernrohr mit 50-mm-Objektiv, von dem man schon dachte, es sei wirklich gut, noch in der Dämmerung sehen kann. Kahles gewährt auf das Helia 3,5 – 18x50i (383 mm Länge, 660 Gramm) zehn Jahre Garantie. Für stattliche 2050 Euro kauft man sicherlich eine Optik, mit der man ein Jägerleben lang gut aufgestellt ist.

Feldversuch:

Den Jagdwaffen von Steyr Arms eilt ein sehr guter Ruf voraus. Auf dem Schießstand sollte sich die Testerin nun davon überzeugen können, ob der Vorschusslorbeer auch verdient ist. Zur Verfügung stand eine Indoor-Schießbahn. Für den Test auf 100 Meter wurden fünf unterschiedliche Fabrikmunitionen verwendet,

zwei davon bleifrei. Eingeschossen wurde der Repetierer mit der bleifreien Munition von S & B. Der Streukreis von 27 mm war nicht sonderlich berühmt, lag aber immer noch im Sub-MOA-Bereich. Das beste Ergebnis erzielte die GECO Plus mit 11 Millimetern. Die Super Hammerhead von Sako lieferte ebenfalls einen sehr guten Streukreis mit 16 mm ab. In der Handhabung bereitete die CL II SX keinerlei Probleme auf dem Schießstand. Auch ohne Gebrauch des Rückstechers bricht der Abzug klar und ohne Vorweg. Wäre dies schon das Ende der Fahnenstange, könnte man damit durchweg zufrieden sein. Ist es aber nicht, denn es gibt ja noch die Stecherfunktion. Drückt man das Zügel nach vorn, liegt das Abzugsgewicht bei nur noch einem halben Pfund. Dennoch bricht der Schuss auch eingestochen nicht unkontrolliert. Natürlich ließ die Testerin es sich nicht nehmen, die elegante Steyr ins nahegelegene Revier eines guten Freundes auszuführen. Der dortige Staatswald sollte in der aufgehenden Blattzeit vornehmlich bejagt

werden. Der morgendliche Anstich brachte leider bis auf die Erlegung etlicher Mücken und Zecken keinen jagdlichen Erfolg. Angeblich sei es eine gute Idee, auch in der Mittagszeit sein Blattjagdglück zu versuchen. Also wohlan, an den Liegestuhl kommen die Rehe wohl ebenso wenig wie ans Sofa. Mit sehr geringen Erwartungen, aber ausgestattet mit einer ansehnlichen Auswahl an passenden Blättern gleich mehrerer Hersteller, sollte erneut auf dem Platz im Staatswald gejagt werden. Bereits die erste tönende Sequenz brachte den Buchenbestand ins Wanken. Oha, das schien ja doch vielversprechend zu werden. Die nächste Tonfolge ließ einen jungen Bock aus dem Buchenbestand heraustreten. Vorsichtig sichernd, aber dann doch viel zu neugierig, suchte er seine potenzielle neue Freundin. Der Moment, in dem er sich quer zur Kanzel stellte, konnte genutzt werden und der junge Gabler brach im Knall zusammen. Waidmannsheil und Waidmannsdank.

Fazit:

Eine Steyr testen zu können, war für die Autorin eine Premiere. Endlich hatte sich die Gelegenheit ergeben. Die Ergebnisse auf dem Schießstand waren durchweg gut bis sehr gut und die Handhabung durchdacht und zielführend. Insgesamt ist die österreichische Kombi aus Steyr-Büchse und Kahles-Zielfernrohr ein sehr schönes Set, das mit Komfort, Präzision, Zuverlässigkeit und sehr guter Qualität überzeugt.

Text: Carola Rathjens

Bezug: Die Steyr CL II SX stellte der Steyr-Importeur AKAH (www.akah.de), ebenso die Rusan-Montage. Das Kahles Helia 3,5 – 18x50i kam direkt vom Hersteller (www.kahles.at), vielen Dank! Verkauf nur über den Fachhandel.

Das hat uns gut gefallen: 

- gute Schussleistung
- saubere Verarbeitung
- Direktabzug mit Rückstecher

Das fanden wir weniger gut: 

- gefederter Entsperrknopf am Sicherungsrädchen etwas klein

Wiederladen Teil I – Kurzwaffenpatronen

Wiederladen Teil I – Kurzwaffenpatronen, Vorbereitung auf die Praxis. Profitieren Sie von unserer Erfahrung! Dieser Kurs richtet sich an Wiederlader, die vor kurzem erst mit dem Wiederladen begonnen haben oder ihre Kenntnisse noch einmal auffrischen wollen. Es werden keine Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die verschiedenen Arbeitsgänge vom ersten Schritt bis zur fertigen Patrone werden ausreichend erläutert und mit Übungseinlagen abgerundet.

Themengebiete:

- Tipps zur Auswahl des Equipments
- Vor- und Nachteile von Ein- und Mehrstationenpressen
- Hülsenaufarbeitung
- Praxiseinlagen zum Einstellen von Matrizen, Kalibrieren, Zündersetzen, Aufweiten, Geschossetzen und Crimpen
- Die verschiedenen Arten des Crimpens und ihre Anwendung
- Endkontrolle Munition

... und einiges mehr. **Preis: 180 Euro pro Person – Dauer 8 Stunden**

Wiederladen Teil II – Aufbaukurs

Wissenswertes aus der jahrelangen Praxis des Autors, soll dem Lehrgangsteilnehmer helfen, schneller ans Ziel zu geraten. Der Kurs richtet sich an Wiederlader von **Kurzwaffenpatronen**, die bereits über Praxis verfügen und ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Teil I – „Vorbereitung auf die Praxis“ ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Themengebiete:

- Auswahlkriterien und Empfehlungen für Geschosse, Geschossmaterialien und Formen
- Treibladungsmittel und die spezifische Auswahl
- Geschossgeschwindigkeit und der Einfluss auf die Präzision
- Systematisches Erarbeiten von Laborierungen
- Feinabstimmung der Laborierung auf Präzision
- Rückstoßreduzierte Laborierungen

... und einiges mehr. **Preis: 150 Euro pro Person – Dauer 6 Stunden**

Vorläufige Termine 2022/2023

Wiederladen Teil I

Fr. 21. Oktober 2022: BDS-Landes-Leistungszentrum Berlin

Sa. 04. Februar 2023: RSA Heusenstamm bei Offenbach

Wiederladen Teil II

Sa. 22. Oktober 2022: BDS-Landes-Leistungszentrum Berlin

Sa. 26. November 2022: Schützenhaus Nidda/Hessen

So. 05. Februar 2023: RSA Heusenstamm bei Offenbach

Wiederladen Teil III – Langwaffenpatronen

Profitieren Sie von unserer Erfahrung! Dieser Kurs richtet sich an Wiederlader die vor kurzem erst mit dem Wiederladen begonnen haben oder ihre Kenntnisse noch einmal auffrischen wollen. Es werden keine Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die verschiedenen Arbeitsgänge vom ersten Schritt bis zur fertigen Patrone werden ausreichend erläutert und mit Übungseinlagen abgerundet.

Themengebiete:

- Tipps zur Auswahl des Wiederladeequipments
- Hülsenaufarbeitung
- Voll- und Teilkalibrierung in Theorie und Praxis
- Auswahl des richtigen Hülsenhals-Bushings
- Ermittlung von Freiflug und zulässigen Patronenlängen
- notwendige und optionale Hülsenbearbeitung
- Systematischer Aufbau einer Laborierung
- Endkontrolle Munition

... und einiges mehr. **Preis: 180 Euro pro Person – Dauer 8 Stunden**

ACHTUNG: Alle Kurse ersetzen nicht die Prüfung nach § 27 SprengG („Wiederladeschein“), sind aber eine wertvolle Ergänzung.



Wiederladen Teil III

Sa. 10. Dezember 2022: RSA Heusenstamm bei Offenbach

So. 11. Dezember 2022: RSA Heusenstamm bei Offenbach

Andere Termine/Veranstaltungsorte auf Anfrage möglich.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

tinoschmidt1974@t-online.de oder 02772-9244794

Zwei Jagd-Schalldämpfer made in Germany:

Der Name ist Programm



Schalldämpfer - kommen die nicht irgendwie alle aus Skandinavien, den Vereinigten Staaten und der Schweiz? Mitnichten. Ein junges Unternehmen aus dem hessischen Weilburg zeigt, dass man dies auch in Deutschland beherrscht – auch mit neuester Technik.

Was für ein gelungener Schachzug der Gebrüder Knörr bei der Wahl des Produktnamens mit „Stille im Wald“. Schon dieses erste Detail zaubert der Testerin ein Lächeln ins Gesicht. Wenn nun noch die Dämpfer genauso funktionieren wie auf der Nürnberger IWA versprochen, sollte es an Erfreulichem nicht mangeln. Das sind die Knörres: Das Duo besteht aus den Brüdern Christian und Christoph. Christian Knörr ist seines Zeichens Büchsenmacher und Konstrukteur. Er hat sein Fachwissen über Jahre als Werkstattleiter der hessischen Polizei vertiefen können und selbstverständlich seine Praxiserfahrungen in die Entwicklung eingebracht. Entstanden ist ein haltbares, langlebiges und vor allem praktisches und durchdachtes Produkt. Christoph ist der Mann im Hintergrund, zuständig für Korrespondenz, Kundenbetreuung und -beratung und Verkauf. Die beiden Passionistas aus Weilburg sind seit 13 Jahren selbstständig und offerieren seit 2017 Schalldämpfer.

Stille Teilhaber:

Immer noch hält sich bei vielen Jägern hartnäckig die Auffassung, dass ein Schalldämpfer grundsätzlich vollkommen überbewertet und unnötig ist. Sie verlängern die Waffe und machen sie unhandlich. Die Büchse wird kopflastig und hässlich sei es noch dazu. Außerdem macht dieser eine

Schuss ja auch wirklich nicht so viel aus. Bleibt nur die Frage, warum so viele alte Jäger so wahnsinnig schlecht hören – und zwar nicht nur, wenn die eigene Frau mit ihnen spricht. Die positiven Effekte eines Schalldämpfers zeigen sich nicht ausschließlich in der Reduktion der Lautstärke bei der Schussabgabe, sondern auch der Verringerung der Belastung auf den Schützen insgesamt. Der Rückstoß soll sich bei den Dämpfern von Stille im Wald um bis zum 40 Prozent verringern und sie eliminieren das Mündungsfeuer fast vollständig. War lange Zeit Aluminium das Material der Wahl, hat die Entwicklung mit der Verwendung von Edelstahl und Titan weitere Verbesserungen hinsichtlich der



Fusion OBSK-TI und Fusion OBSK Thin / TI im direkten Vergleich: einer etwas kompakter und dafür dicker, der andere etwas schlanker und dafür länger. Beide bauen nur 95 Millimeter auf die Länge der Waffe auf.

Haltbarkeit gebracht. Seit der Möglichkeit des 3D-Drucks gibt es auch noch mehr Optionen rund um die Gestaltung des Innenlebens und der Wahl der Materialien. Die Produktpalette bei Stille im Wald ist recht umfangreich und kann (je nach Baureihe) Kalibergruppen von .22 bis .458 (5,6 mm bis 11,6 mm) bedienen. Neben der „OBSK“-Serie (Overbarrel Subkompakt), die es im Durchmesser 52 mm sowie in der schlanken Ausführung mit 44 mm gibt, bietet S.I.W. auch noch die OBK-Linie (Overbarrel Kompakt) an. Hier steht nur der 52-mm-Durchmesser zur Verfügung. Liest man ein „Ultra“ in der Bezeichnung, ist innen zusätzlich ein Edelmetallgewebe mit verbaut, die OBSK-Modelle gibt es nur als Ultra-Ausführung. Ganz neu im Programm ist die Fusion-Serie, aus der auch die hier getesteten Schalldämpfer stammen. Dabei handelt es sich um einen Hybrid-Schalldämpfer, dessen Kern im 3D-Druckverfahren aus Titan hergestellt wird. Der Rest besteht aus hochfestem, eloxiertem Aluminium. Der Kern des Fusion-Silencers ist zugleich das Herzstück. Das 3D-Druck-Bauteil aus Titan besteht aus zwei Kammern. Die erste hat eine sehr aufwändige Struktur von Prall- und Verwirbelungsflächen. Mit der klassischen Zerspanungstechnik hätte diese Art der Ausführung nie realisiert werden können. Aus diesem Gerüst von Löchern, Ecken und Kanten werden die Gase in die zweite Kammer geleitet, die ein klassisches Lamellenkonzept

aufweist. Zusätzlich müssen die Gase noch durch ein Edelmetallgewebe. Durch diese Vorgehensweise entsteht eine optimale Verteilung der Gase und das gesamte Volumen des Dämpfers wird genutzt. Aber warum nun nicht den ganzen Schalldämpfer im 3D-Druckverfahren fertigen? Weil die Jungs von Stille im Wald ein anderes Konzept verfolgen. Natürlich ist es ohne weiteres möglich, einen Silencer in Gänze in 3D und aus Titan zu fertigen. Aber dann kann man ihn eben auch nicht mehr auseinanderbauen, beispielsweise zum Reinigen. Auch das von Stille im Wald für ein angenehmes Klangbild verwendete Edelmetallgewebe, welches ebenfalls zur dB-Reduktion beiträgt, könnte dann nicht mehr eingebracht werden.

Waldesruh:

Soweit zu den äußeren (und inneren) Umständen. Nun ab in die Praxis. Zum Test wurden zwei S.I.W.-Modelle aus der Fusion-Serie zur Verfügung gestellt, also die Hybrid-Varianten. Modell 1 (OBSK-TI) und Modell 2 (OBSKThin/TI) dämpfen in .308 Winchester laut Herstelleran-

gabe maximal 32 Dezibel. Alle Dämpfer bei Stille im Wald werden mit einem M18x1-Gewinde hergestellt und dann an den Kunden mit einem passenden Mündungsgewinde-Adapter ausgeliefert. Es sind selbstverständlich auch alle Zollgrößen erhältlich, das kleinste metrische Gewinde wäre das M13x1. Modell 1 misst 17,1 cm in der Länge mit einem Durchmesser von 52 mm und wiegt 369 g. Modell 2 ist dem Namen entsprechend dünner, sprich: Es hat einen Durchmesser von 44 mm. Die Länge beträgt 19 cm, sein Gewicht 300 g. Das Design-Konzept ist dezent und attraktiv: Auf dem vorderen, insgesamt nüchtern ausgeführten Teil finden sich das Logo sowie die Modellbezeichnung in matt silbernen Lettern. Etwas abgesetzt ist der hintere Teil mit einer Pünktchenstruktur gestaltet und etwa einen Millimeter dicker. Die Seriennummer findet man bei Modell 1 an der Gewindeseite, die Kalibergruppe an der Schalldämpfermündung. Bei Modell 2 sind beide Angaben in die Platte an der Mündung des Dämpfers eingefräst. Beide Silencer verlängern die Waffe um nur 9,5 cm. Die Verwendung im Schießkino stelle bauartbedingt keine Schwierigkeit dar. Ist der Dämpfer so heiß, dass man ihn mit bloßer Hand nicht mehr anfassen mag, muss man ihm (und vielleicht auch sich selbst), eine kurze Pause gönnen.



In das Konzept wurde viel Blut, Schweiß und vielleicht auch die eine oder andere Träne investiert, um an Ende ein Produkt zu kreieren, welches nicht nur bestmögliche Dämpfleistungen schafft, sondern dabei auch noch ein möglichst angenehmes Klangbild erzeugt. Besonders gefallen hat die

Blick in das Innere des S.I.W.-Dämpfers: Zu sehen ist das Edelmetallgewebe sowie Prall- und Verwirbelungsflächen aus Titan, hergestellt mit dem 3D-Drucker.



Für verschiedene Gewindegrößen gibt es diverse Adapter. Mit dem Multi-Tool lässt sich sowohl der Dämpfer öffnen als auch der Adapter aus dem Dämpfer oder vom Lauf schrauben.



Praktische Kombi für jeden Tag im Revier: die hübrige Bergara Kipplaufbüchse BA13 mit dem Stille im Wald Fusion OBSK Thin / TI. Die Gesamtlänge dieses Setups beträgt nur 98 Zentimeter.

Tatsache, dass alle Dämpfer ein M18x1-Gewinde haben. Je nach Waffe wird einfach der passende Adapter nebst „Multi-Tool“ geliefert und der Drops ist gelutscht. Das sogenannte Multi-Tool macht große Freude: Man kann der Gewintheadapter unkompliziert und schnell in den Schalli einschrauben oder auf der Waffe festziehen. Außerdem ist damit auch das Zerlegen des Dämpfers zur Wartung und Pflege kein Hexenwerk mehr. Der Suppressor Nr. 1 macht sich optisch (trotz seiner Abmessungen) sehr gut auf der Waffe. Im ersten Moment denkt man, dass dieser wahrscheinlich eher klobig wirken müsste, tut er aber nicht. Sowohl auf einer sehr kurzen Bergara-Kipplaufwaffe als auch auf einem sehr langen Geradezugrepeater RS14 von Strasser macht er eine sehr gute Figur. Design und Größe sind ausgesprochen ansprechend. Schalldämpfer Nummer 2 passt ganz hervor-

gend zur kurzen Bergara und rundet das Gesamtbild schlüssig ab.

Fazit:

Ein Silencer ist zuallererst ein Verschleißprodukt. Natürlich kann man auch günstigere Modelle kaufen und auch noch viel Teurere. Die „nudeldicke Deern“ in Form des OBSK-TI kostet 865 Euro, der „spannenlange Hansel“ geht für 795 Euro über die Ladentheke. Man bekommt dafür bei Stille im Wald einen modernen Schalldämpfer, der total durchdacht ist und wo das Verhältnis von Leistung zum Preis auf jeden Fall passt.

Text: Carola Rathjens

Bezug:

Die getesteten S.I.W.-Modelle der Fusion-Serie kamen direkt vom Hersteller (www.siw-schalldaempfer.de), vielen Dank! Der Verkauf erfolgt ausschließlich über den Fachhandel.

+ DONAUSTAHL

+ ODIN

Universal-Anschlagschaft für alle Kurzwaffen mit Picatinny-Schiene. Entwickelt für Militär und Polizei.

- mehr Präzision
- größere Distanz
- höhere Schussfolge
- kein Verkratzen der Waffe



 100% Made in Germany

UVP ab:
599,00 €
inkl. Vordergriff, Schulterstütze, ohne Waffe und Red Dot Visier

50,00 EUR Rabatt-Code „VIS22“ auf anschlagschaft.de

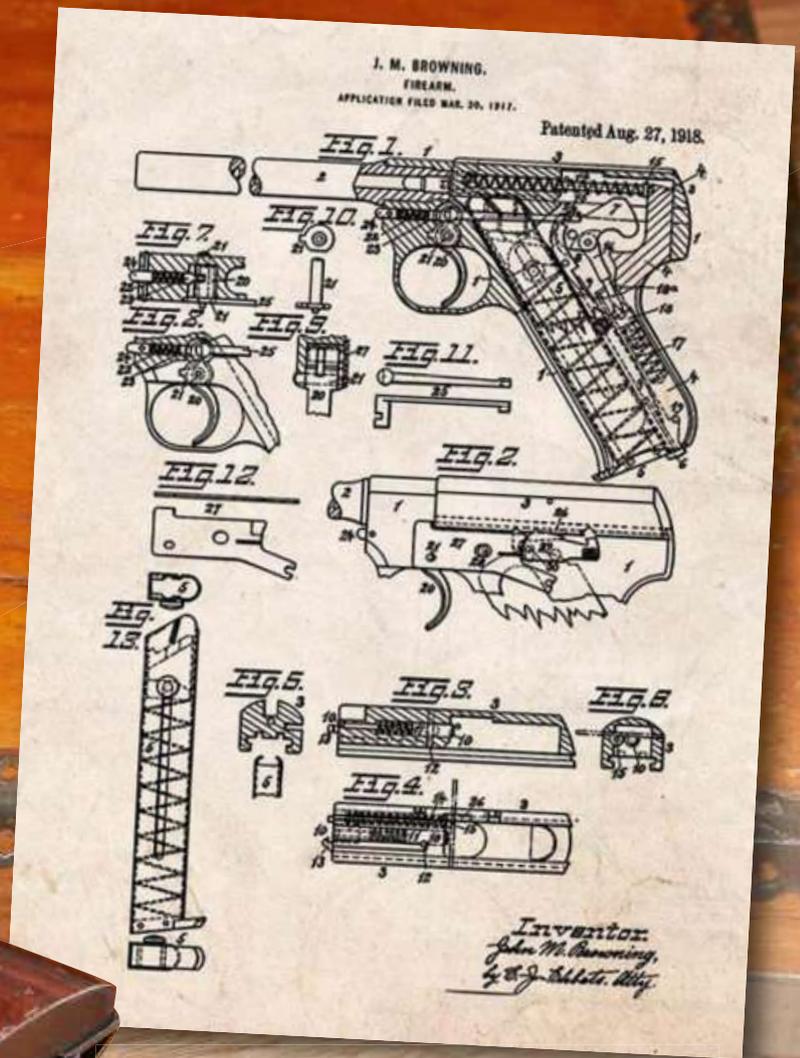
Die erste sportliche KK-Selbstladepistole

Der Pensio

Wer weiß, mit welchen Pistolen heute Olympia-Medaillen gewonnen würden, hätte John Moses Browning nicht vor über 100 Jahren die Colt Woodsman konstruiert. Von 1915 bis 1977 gebaut, ist der KK-Klassiker inzwischen ein begehrtes Stück Waffengeschichte, für Sammler wie für Sportschützen.



när



Colt Woodsman Match Target, gebaut 1966. Die Sechs-Zoll-Pistole stammt aus der „Third Series“ (1955 bis 1977). Oben: Brownings Patentzeichnung.

Klar, der schon wieder: John Moses Browning (1855 bis 1926), das amerikanische Universalgenie im Waffenbau, entwarf Militär- und Sportwaffen, Gewehre wie Pistolen fast am laufenden Band – und viele seiner Konstruktionen gehören auch heute noch zu den meistverkauften oder zumindest beliebtesten Modellen weltweit. Dabei interessierte sich der freundliche Herr, der so jovial auf den Fotos der damaligen Zeit erscheint, vorwiegend für die Selbstladetechnik, also quasi das Nachfüllen der jeweils nächsten Patrone nach einem Schuss. Im Jahr 1911, als er für Colt die legendäre M1911-Pistole

entwarf, dachte er auch über eine störungsfrei nachladende Kleinkaliber-Pistole nach. Die 1886 von Stevens erfundene und immer populärer werdende Randfeuerpatrone .22 long rifle konnte nämlich problemlos aus Einzellader-Pistolen wie aus Revolvern verschossen werden, aber in Pistolenmagazinen sorgten die leicht überstehenden Patronenränder stets für Hakeleien und damit Stau im Magazin. Browning änderte einfach den Lagewinkel des Magazins im Pistolengriff, das Magazin stand nicht mehr so steil im Griffrahmen, und die nun jeweils minimal versetzt übereinander liegenden Hülsenränder störten

Fotos: Marcus Heilscher, Archiv

Modell:	Colt Woodsman Match Target
Preis:	(Sammlerwaffe)
Kaliber:	.22 long rifle
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	265 x 38 x 125 mm
Lauflänge:	152 mm / 6 Zoll
Visierlänge:	222 mm
Visierung:	in Seite u. Höhe
Abzug:	Druckpunkt, nicht einstellbar
Gewicht:	1100 g
Ausstattung: Feder-/Masseverschluss unverriegelt. Verschlussfang und Magazin-Sicherung, Magazinhalter am Schacht. Nussbaum-Griffschalen. Baujahr 1966.	



Die schnörkellose rechte Seite zeigt die Colt-Brünierung. Die Holzgriffschalen wurden ab den 60ern als Zubehör geliefert.

nicht mehr. Dass Browning damit quasi auch den Griffwinkel und damit einen wichtigen Aspekt der Schießhaltung neu festlegte, mag ihm seinerzeit nicht so bewusst gewesen sein; wahrscheinlich brütete er schon über der nächsten Konstruktion. Zuvor hatte der freischaffende Erfinder allerdings sein Patent für

die durchweg zehnschüssige Pistole beantragt (erteilt erst 1918) und die Idee (wie zuvor und danach) an Colt verkauft. Die Zeitspanne von 1897 bis 1911 gilt heute gemeinhin als Brownings produktivste Ära. Die ab 1915 bei Colt herausgebrachte Pistole wurde zuvor noch ein wenig von den Colt-Konstrukteuren

George H. Tansley und Francis C. Chadwick für die Serienfertigung überarbeitet und dann „Colt Automatic Pistol, caliber .22 Target Model“ getauft.

Zunächst war die Waffe mit einem zylindrischen Lauf von 6 5/8-Zoll (vom Patronenlager aus gemessen knapp 168 mm) ausgeliefert worden, der als „Bleistift-Lauf“ 12,7 mm an der Laufwurzel und 12 mm an der Mündung maß. Der „Medium Barrel“ von 1922 bis 1934 nahm im Durchmesser sanfter ab und maß 13,3 mm an der Mündung, was sich positiv auf die Balance auswirkte. In dieser Phase, genauer 1927 und etwa ab Seriennummer 54 000, bekam die Pistole auch ihren heute legendären Titel „The Woodsman“ (Der Waldarbeiter), das „The“ ging später verloren. In der Colt-Reklame las sich das so: „Ein neuer Name für einen alten Freund“. Das war die Woodsman für viele Kunden geworden; nicht nur Sport- und Plinking-Schützen liebten die handliche Pistole, sondern auch Camper und andere Outdoor-Freunde. Für viele junge Amerikaner war die Woodsman zudem die erste eigene Pistole, mit der sie den Umgang mit einer Schusswaffe erlernten.

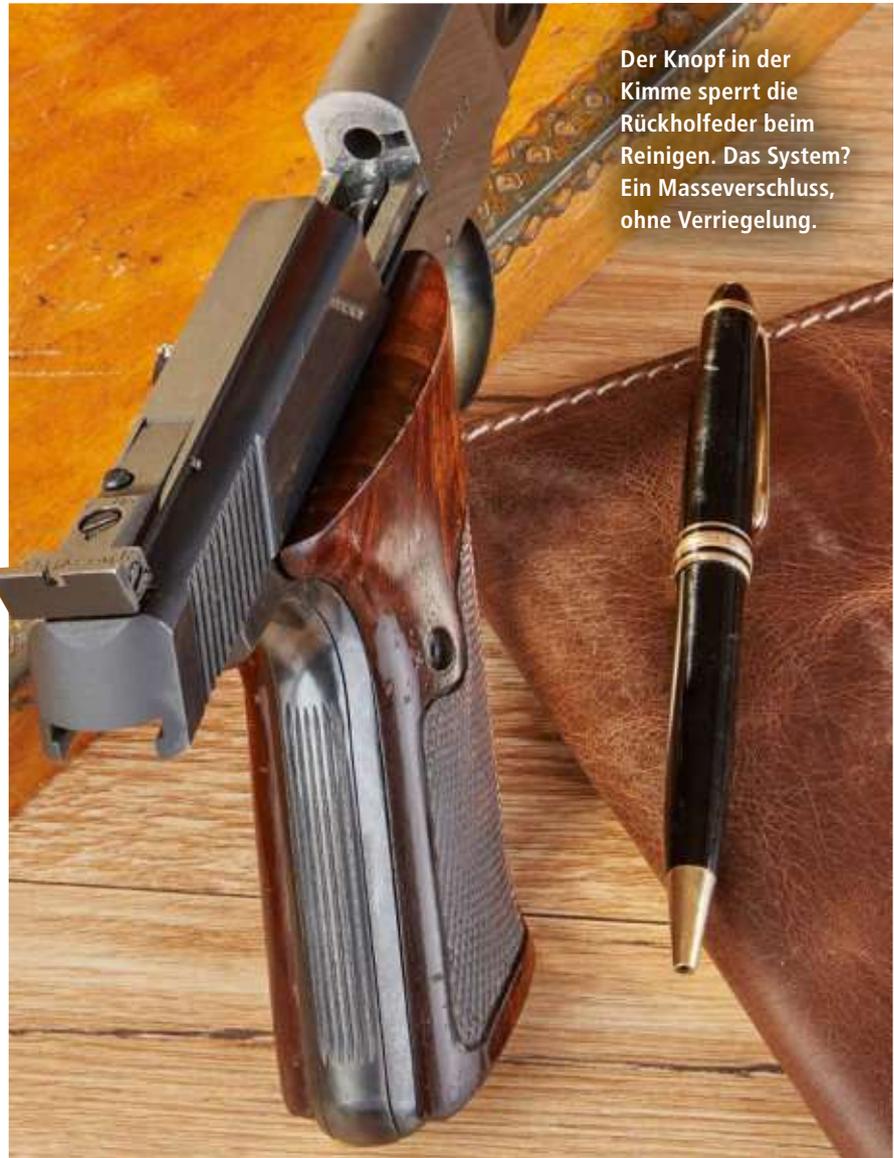
Aus Sammlersicht unterscheidet man heute drei Serien der Woodsman-Produktion, in jeder Serie gab es zudem die gleichen drei Grundmodelle **Target**,



Der nicht einstellbare Abzug war sportlich ein Manko. Darüber der Verschlussfang, hinten der Sicherungshaken.

Sport und **Match Target**, mit jeweils unterschiedlicher Ausstattung. Die „**First Series**“ reichte von 1915 bis 1927, dann offiziell als Woodsman bis 1941, als die Produktion kriegsbedingt stoppte (es gab allerdings einige tausend Sondermodelle für die US-Truppen mit abgewandelter Ausstattung). Ab 1933 gab es das kürzere Sportmodell mit 4,5-Zoll-Lauf. 1938 kam das „**Match Target**“-Modell mit einem schwereren Lauf und den berühmten einteiligen, nach ihrer Form benannten „**Elefantenoehr**“-Griffschalen und einer Zielscheibe als Rollgravur auf der linken Seite. Die ersten Pistolen besaßen noch eine getrennte Visierung aus einer seitenverstellbaren Kimme und einem höhenjustierbaren Korn, ab der „**Second Series**“ wurden starre Korne, aber eine volljustierbare Kimme verbaut. Diese Second Series von 1948 bis 1955 war die Zeit der Veränderungen. Die drei Modelle blieben, wurden aber auf einem schwereren Rahmen aufgebaut, bekamen schwerere Läufe, eine Magazinsicherung und einen automatischen Schlittenfang. Vor allem wanderte aber die Magazinsperre, bisher manuell zu bedienen und unten am Magazinschacht angebracht, nach oben hinter den Abzugsbügel. Hinzu kam das preiswertere Modell „**Challenger**“ mit starrer Visierung.

Das Jahr 1955 läutete mit der „**Third Series**“ die letzte Veränderungswelle ein,



Der Knopf in der Kimme sperrt die Rückholfeder beim Reinigen. Das System? Ein Masseverschluss, ohne Verriegelung.

LASERGRAVIERER für den BÜCHSENMACHER

Der **POWER SPEED MK II** Faserlaser

ganz egal ob Sie **gehärteten Stahl**, rostfreien Stahl, eloxiertes Aluminium oder auch Plastikteile gravieren...

POWER SPEED MK II
ist die richtige Wahl !

Ihre Investition für die Maschine wie abgebildet ohne Remington870 aber mit obligater Schutzbrille

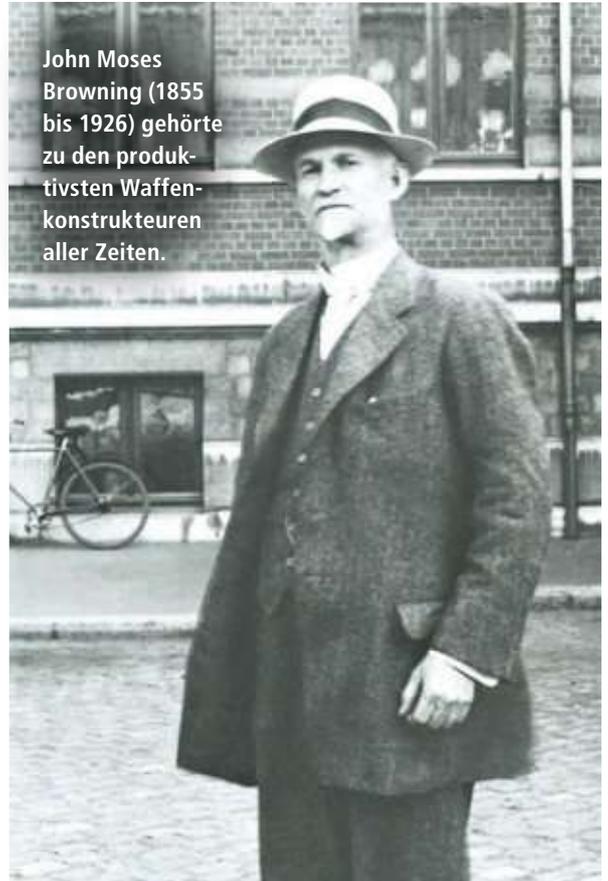
€ 6.485,--

ab Lager Wien ohne MwSt.





Bei der 1. und wieder der 3. Serie wurde das Magazin manuell verriegelt. Das Magazin zeigt die schräge Patronenlage.



John Moses Browning (1855 bis 1926) gehörte zu den produktivsten Waffenkonstrukteuren aller Zeiten.

die bis zum Einstellen der Woodsman-Produktion im Jahr 1977 dauern sollte: Nach weit über 600 000 hergestellten Pistolen (andere Quellen nennen bis zu 690 000) in mehr als sechs Jahrzehnten. Am auffälligsten zu unterscheiden sind diese Modelle der 3. Serie an der wieder

zum Magazinschacht zurückgewanderten Magazinsperre. Sie ist allerdings auch ein ärgerliches Manko der Woodsman-Pistolen gewesen. Wenn man nach dem Einschieben des gefüllten Magazins die Sperre nicht wieder umlegte, sauste das Magazin schwerkraftbedingt beim

Anheben aus der Pistole abwärts. Das war draußen in der Natur gefährlich und im Wettkampf ebenso fatal. Denn die ersten 25 Jahre konnte die Woodsman auch als sportlich eingesetzte Pistole fast konkurrenzlos Medaillen sammeln. Erst mit der Walther Olympia ab 1936 kam ein Nebenbuhler auf, der als reine Sportpistole in viele Länder exportiert wurde. Die Konkurrenz kam später aus dem eigenen Land. Natürlich wollten die anderen US-Hersteller Colt nicht den alleinigen Erfolg im umsatzstarken Kleinkaliber-Markt überlassen. Mit den 22er Modellen von Ruger, High Standard und Smith & Wesson war die Woodsman schon ab den 60ern nur eine unter vielen, und wettkampfmäßig kamen bald auch noch die russischen Baikal-Modelle in die Quere.



Der Nummern-Zusatz „-S“ (nicht -5!) kennzeichnet alle Woodsman-Pistolen der Nachkriegszeit. Das Abzugszüngel wurde seit 1915 mehrfach geändert.

Mit den günstigen Varianten Huntsman (der Challenger-Nachfolger in 4,5 und 6 Zoll) und Targetsman (6 Zoll) kamen in der dritten Serie die letzten zwei Woodsman-Versionen heraus. Während die First Series-Pistolen nur für Standardlaborierungen in .22 l.r. ausgelegt

waren, verdauen alle Woodsman-Pistolen aus Nachkriegsfertigung auch starke HV-Ladungen. Mit einer derart großen Zahl an produzierten Pistolen und neben den klassischen drei Modellen noch zahlreichen Sonderausführungen bietet sich die Colt Woodsman eigentlich als Sammlerpistole an. Nur stehen der Dollarkurs und der abgegraste Markt dem Aufbau einer Sammlung in Deutschland entgegen. Surf-Tipp: In den USA zeigt der Sammler Bob Rayburn seine Schätzchen auf der privaten und einprägsamen Website **colt22.com** und gibt den Hinweis, dass die Colt Woodsman bereits seit 2005 von der US-Waffenbehörde BATF als „Curios and Relics“ eingestuft wurde und man Sammlerwaffen direkt, etwa auf Börsen oder privat ohne einen Händler erwerben kann – glückliche USA...

Die hier gezeigte Colt Woodsman Match Target mit der Seriennummer 220479-S wurde nach den Colt-Unterlagen 1966 gebaut. Sie ist, wie die Fotos belegen, in exzellentem Zustand. Der Zusatz „-S“ für alle Nachkriegsmodelle wird übrigens von Waffenbehörden oft als „fünf“ fehlinterpretiert, was hierzulande ja auch waffenrechtlichen Kummer in der WBK und im Waffenregister bedeuten kann. Das Modell wurde kaum geschossen, die Colt-typische Brünierung zeigt sich exzellent. Die Nussbaumgriffschalen musste man ab den 1960er Jahren



Aus dem Bleistift-Lauf der ersten Jahre wurde nach 1955 ein massiger Lauf mit integriertem Zusatzgewicht.

extra bestellen; standardmäßig wurden schwarze Kunststoffgriffschalen ausgeliefert. Leider gab es außer der Pistole selbst keine weiteren Zeitzeugen wie Schachtel, Anleitung oder Zubehör.

Mit dem Innenleben der Woodsman hat John M. Browning übrigens der Waffenwelt ein weiteres Mysterium bereitet: Viele Sammler und auch erfahrene Waffenkenner dürften in den letzten 100 Jahren bereits an der Demontage, noch eher am ordnungsgemäßen Zusammenbau der Pistole nach einer Reinigung verzweifelt sein. Man muss zunächst bei gespanntem Verschluss ein kleines Knöpfchen vor der Kimme einpressen, damit die Rückholfeder gespannt im abge-

nommenen Verschlussoberteil verbleibt. Das Vorgehen ist komplizierter zu beschreiben als auszuführen, aber nur, wenn man es einmal erfolgreich geschafft hat. Ein weiterer Geheimkniff verbirgt sich im beweglichen Griffrücken, der leicht nach innen und oben eingepresst werden muss. Es gibt inzwischen aber viele detaillierte Anleitungen im Internet, die man tunlichst vorher lesen, sehen und verstehen sollte.

Brownings elegante Colt-Pistole Woodsman mag zwar mehr als 110 Jahre alt sein, aber noch heute begeistert sie Waffenkenner durch ihr Design und ihre Vielfalt. Sie doch vielleicht auch?

Text: Ulrich Eichstädt

Versand von Jagd- und Sportwaffen, Gefahrgut (1.4G) und Munition am Tag und über Nacht.



Service: 0221 - 954 21 80

www.overnite.eu

provided by



OVERNITE



Der Waffenversand – national & international

Steinschloss-Jägerbüchsen: „Geschraubte Püchssen“

Preußische Jäger um 1838, abgebildet in Major Carl Friedrich Gumtaus Werk „Die Jäger und Schützen des preußischen Heeres – was sie waren, was sie sind und was sie sein werden“.



Sie hat für das deutsche Jagd- und Schützenwesen eine längere Tradition als jeder andere Waffentyp – die Steinschloss-Jägerbüchse. Lesen Sie nun Grundsätzliches zu diesem Waffentyp, auch mit Blick auf den militärischen Einsatz früher und die Frage, wo man heute so etwas erhält.

Mitunter ist das mit Definitionen so eine Sache – da klingt ein Begriff ähnlich wie der andere, um aber Unterschiedliches zu bezeichnen: „Jagdbüchse“, klar, eine Kugelbüchse, die nur zu Ansitz, Drückjagd und Pirsch bestimmt ist. Also dasselbe wie „Jägerbüchse“, oder? Die Antwort lautet „jein“: Natürlich gibt es Jägerbüchsen, die exakt so nur zum Waidwerk eingesetzt worden sind. Aber darüber hinaus steht dieses Wort für eine eigene Gattung gezogener Vorderlader-Langwaffen, die über ungefähr anderthalb Jahrhunderte hinweg so typisch für ihr mitteleuropäisches Herkunftsgebiet waren wie gut zwei Jahrtausende zu-

vor das Gladius-Kurzschwert für den römischen Legionär. Die Gattung der Jägerbüchse gliedert sich in mehrere Stränge: Zuerst war da die jagdlich genutzte Waffe eines Adligen oder eines offiziell bestellten beruflichen Jägers, dann kamen militärische Varianten hinzu. Diese wiederum verästelten sich in Vorderlader mit Stein- und Perkussionschloss sowie in Hinterlader mit Zündnadelssystem, ehe mit der Mauser m/71 eine Ausführung für Metallpatronen kam und damit zugleich die letzte Ordonnanzwaffe, die diesen Gattungsbegriff trug. Wenn aber heute Vorderladerschützen und Sammler von Jägerbüchsen reden, dann



Originale zivile Jägerbüchse von 1240 mm Länge, Kaliber 17,1 mm. Die Waffe hat einen geschweiften Lauf von 950 mm Länge mit Standkimme, ein graviertes Steinschloss, einen Jäger-Stecher und einen wohl zeitgenössisch erneuerten Nussbaumschaft mit Kolbenfach.



Die Schlossplatte der alten Steinschlossbüchse zeigt die stilgerechte Gravur eines unter einem Baum ruhenden Jägers, seine Waffe hält er auf den Knien.

fast immer von solchen mit Steinschloss. Um die geht es im Folgenden, um ihre Gestaltung ebenso wie um ihren militärischen Einsatz und natürlich um die Leute, die sie benutzt haben.

Grundsätzliches:

Wichtigstes Merkmal: Steinschloss-Jägerbüchsen haben gezogene Läufe. Gewehre mit solchen Rohren waren schon seit Beginn des 16. Jahrhunderts bekannt und blieben zuerst rein zivil, das galt auch für die seit Beginn des 17. Jahrhunderts entwickelten Steinschloss-Jägerbüchse. Sprich: Das Ziehen des Laufes, also das Einbringen der längs schraubgewindeartig laufenden Einschnitte, hatte den Zweck, später beim Feuern das Geschoss in eine Drehbewegung zu versetzen. Der so erzeugte Drall verminderte die Tendenz des fliegenden Projektils, aus der Drehachse zu kippen. Damit blieb hier die Geschoss-

flugbahn über viel längere Distanzen stabil und folglich berechenbarer als beim Schuss aus glattem Lauf: Ein gezogenes Rohr ermöglichte über größere Distanzen weit präziseres Treffen. Aber

kein Vor- ohne Nachteil: Das Laden geriet umständlich. Es dauerte, bis der Schütze die übermäßige Bleikugel in die Züge und Felder des Laufes gehämmert und nach unten aufs Pulver getrieben hatte, da half auch das um die Kugel gelegte Schusspflaster nur bedingt.

Solch langwieriges Hantieren war aber nichts fürs Militär: Hier dominierte über Jahrhunderte die Infanterie-Lineartaktik und in deren Rahmen das Salvenfeuer. Das erforderte beim Handhaben und Laden der Dienstwaffe genau getaktete, bestens geübte Handgriffe, die bei jedem Soldaten „glatt laufen“ mussten. Daher spielte da die schnell zu ladende, weil glattläufige Muskete über Jahrhunderte hinweg die Hauptrolle. Folglich blieben „geschraubte Püchssen“ lange dem Scheibenschießen, vor allem aber der Jagd vorbehalten. Es dauerte gut ein Jahrhundert, ehe man sie methodisch für militärische Zwecke in Betracht zog: 1631 stellte die Landgrafschaft Hessen-Kassel erste Jägereinheiten auf. Bayern etablierte 1645, Preußen 1674 erste



Der blank belassene Lauf trägt die Zahl „1673“ – man mag spekulieren, ob das für das Fertigungsjahr steht. Ein Hersteller ist auf der Waffe aber nicht angegeben.



Auf dem aus Messing hergestellten Schloss-Gegenblech der Jägerbüchse findet sich ein Jagdstück – ein Hund hetzt hinter Rotwild her.

Einheiten freiwilliger Jäger, später folgten reguläre Jäger- und Schützenbataillone. Anfangs bestanden diese nur aus ausgebildeten Jägern, die sich freiwillig meldeten und ihre Büchsen mitbrachten. Später stellte der Staat Waffen, „Jägerbüchsen“, deren Form sich aber an den jagdlichen Büchsen orientierte.

Was sind Jägerbüchsen?

1) Im Vergleich zu Steinschloss-Musketen mit ihren Längen von ungefähr anderthalb Metern handelt es sich meist um kurze Waffen: Derlei sollte so handlich wie treffsicher sein. Die zivilen Stücke maßen im Schnitt zirka 100 bis 110 Zentimeter; freilich gab es Kürzeres und Längeres, das konnte bis zu einem Maß von 140 cm gehen. Wohlgemerkt, bei zivilen Mustern: Militär-Jägerbüchsen waren stärker standardisiert, lagen zwischen 110 und 115 cm. Zudem boten sie anders als die zivilen eine Vorrichtung zum Aufpflanzen von Hirschfänger oder Bajonett.

2) Jägerbüchsen waren stets bis zur Laufmündung geschäftet – dafür gibt es den Begriff „Stutzenschäftung“ und damit auch den synonym zu Jägerbüchse genutzten Terminus „Stutzen“. Üblicherweise fanden sich an den Kolben Schaftbacken und diesen gegenüber halbrund gewölbte Schiebedeckel mit Kolbenfächern darunter. In diesen rechteckigen Aussparungen packte der Jäger meist die Schusspflaster seiner Kugeln, weswegen sich da der neudeutsche Begriff „Patchbox“ eingebürgert

hat. Die Kolben sind meist gerade ausgeführt, allenfalls leicht gebogen. Daher zeichnet sich diese Waffengattung auch durch lang gestreckte Abzugsbügel aus, deren hinterer Teil als Fingerauflage diente (so wie heute ein Pistolengriff). Dieses mehr oder minder stark konturierte Element der Steinschloss-Jägerbüchse leitete sich ab von deren Vorgänger, der Radschlossbüchse.

3) Typischerweise war der Lauf eingerichtet für Kugeln im Durchmesser zwischen 14 und 17 mm. Das Kaliber sollte, wie Friedrich Gustav von Rouvroy 1820 in seinem Buch „Das kleine Feuegewehr“ schrieb, so groß sein, dass eine Büchsenkugel noch bis auf 400 Schritt tödlich wirkte. Außen achtkantig, lief der Lauf meist konisch zu und wies hinten am Pulversack den größten Durchmesser auf. Bei vielen Stutzen nahm die Materialstärke zur Mündung hin wieder leicht zu: Die Fachwelt spricht von „geschweifeter / gestauchter Mündung“. Derlei sollte da die Laufschrägungen mindern.

4) Jägerbüchsen hatten fast immer verstellbare Visierungen: Das Korn ließ sich dank seiner Schwalbenschwanz-Nut seitlich verschieben. Die Kimme bot ein starr stehendes und bis zu zwei Klapp-Elemente, um die Waffe so diversen Schussdistanzen anpassen zu können.

5) Oft kam der Abzug als deutscher Stecher, hatte also zwei Zügel: Zuerst stach man das hintere ein, zog es somit bis zum Einrasten nach hinten. Bei dem abgebildeten Trio gibt's jeweils eine

heute eher unbekannt Variante, den Jäger-Stecher: Das hintere Zügel ist als Taste gearbeitet. Zum Einstechen wird sie gegen den Schaft gedrückt, bis es klickt. Ob nun Ziehen oder Drücken, dies setzte den Auslösewiderstand des vorderen Zügel spürbar herab. Zwischen beiden saß meist eine kleine Schraube, über die sich der Stecher justieren ließ. Je nach dessen Einstellung reichte es, den vorderen Abzug bloß anzutippen.

Jäger beim Militär:

Basierend auf seinen Erfahrungen als Kommandeur einer im US-Unabhängigkeitskrieg eingesetzten Jägereinheit aus Hessen-Cassel, forderte Johann Ewald in seinem Buch „Der kleine Krieg“ von 1784: „Bey den Jägers kann man nicht nach der Größe sehen, sondern man muß am mehrsten drauf halten, daß solche gelernte Jäger, gute Schützen und junge Leute sind.“ Auch in Preußen konnte nicht jeder Jäger werden. In den „Bestimmungen, betreffend die Ausbildung der Jäger und Schützen“ hieß es: „[...] nur Leute von aufgewecktem Geist,



Hugo von Boddien 1863 erschienenen Buch „Die Mecklenburgischen freiwilligen Jägerregimenter“ zeigt einen Jäger von 1813, der die Büchse in der typischen Art hält: unter dem Arm, die Mündung abwärts gerichtet.



Neue Custom-gefertigte zivile Jägerbüchse, 1330 mm lang, geschweiffter Green-Mountain-Lauf (940 mm, Kaliber .50), Kimme (Standvisier, eine Klappe), Jäger-Stecher, Nussbaumschaft mit Backe und Pflasterfach. Hersteller unbekannt, deutscher Beschuss von 2021.

einem gewissen Grade von Schulbildung und von körperlicher Geschicklichkeit werden, nächst den gelernten Jägern, [...] zur Einstellung überwiesen.“ Jäger unterschieden sich von anderen Soldaten. Es standen nicht der Infanterie-übliche Drill sowie Marschieren und Kämpfen in geschlossenen Gefechtskolonnen im Vordergrund. Trotzdem forderten Ausbildung und Dienst nicht weniger als bei

der Linieninfanterie. Jedoch wurden die Jäger besser behandelt, das bewies schon die ihnen zustehende Anrede „mein Herr“. Teil ihrer Ausbildung war eine sehr gute Schießausbildung auf Scheiben in diversen Distanzen. Jäger mussten die Distanz zum Ziel schätzen können. Im Gefecht kämpften sie nicht „in der Linie“, sondern bewegten sich selbständig im Gelände, nutzten De-

ckungen, wobei sie sich auch tarnten. Sie fanden sich meist an den Flanken der Infanterie positioniert und suchten sich selbst ihre Ziele wie gegnerische Offiziere, Geschütz-Besatzungen oder Munitionswagen. Ihre Gegner fürchteten die Jäger. Der französische General und Handfeuerwaffenspezialist Gassendi bezeichnete ihre Büchsen gar als „Waffe für geduldige und phlegmatische Meuchelmörder“. Ansonsten wurden Jäger für schnelle Überfälle, für Erkundungen oder als Feldwachen eingesetzt.



In der Backe der Custom-gefertigten, neuen Jägerbüchse findet sich die aus Horn in Schwarz-Weiß ausgeführte Einlage einer Kompassrose.

Jäger und Schützen verschossen gepflasterte Kugeln, mit denen sie viel besser trafen und weiter schossen als Infanteristen mit glattläufigen Musketen. Wie ausgeführt, dauerte das Laden einer Büchse aber länger als bei einer Muskete. Zusehends nutzten militärische Jäger daher vorgefertigte Papierpatronen, die Pulverflasche sank zum bloßen Standesymbol herab. Ewald erwähnt sie mit Blick auf die Jäger-Ausrüstung nicht einmal: „Ihre Waffen bestehen aus einer Büchse, einem kurzen Hirschfänger und einer guten Patronentasche mit einem blechernen Futter, in welcher vierzig Patronen wohl verwahrt werden können.“ Jäger-Uniformen waren meist dunkelgrün und längst nicht so farbenfroh wie die Uniformen der Infanterie. Von dieser wich auch die Trageweise der Waffen ab: Jäger trugen sie nicht an die Schultern angelehnt, sondern jeweils unter dem rechten Arm, die Mündung zeigte nach unten.



Das Schlossplatten-Gegenblech zeigt sich halbrund-erhaben und durchbrochen – ein aufwendiges Detail.

Dass der Sonderstatus der Jäger hier und da zu Allüren führte, belegt eine Anekdote zu dem in Berlin stationierten Garde-Schützen-Bataillon. Dessen Angehörige hatten keinen guten Ruf: In



Typisch das Kolbenfach: rechteckig ausgestochen, zu verschließen mit einem halbrund ausgeführten Schubdeckel. Auf diesem hier liegt ein Ersatz-Feuerstein.

einem Wald wurde ein nur mit einem Hemd bekleidetes Mordopfer gefunden. Da das Garde-Schützen-Bataillon in der Nähe stationiert war, kam der Verdacht auf, die Täter seien dort zu finden. Der darauf angesprochene König Friedrich Wilhelm III. sagte, ein Garde-Schütze könnte nicht der Täter sein, der hätte dem Opfer auch das Hemd ausgezogen. Dass es auch in anderen Staaten Probleme mit einzelnen Jägern gab, zeigt ein Zitat aus Ewalds Buch, das auch auf die notwendige Abhilfe hinweist: „Besonders kann man mit denen Bösewichtern nicht hart genug umgehen, welche die an dem Kriege unschuldigen Landleute unbarmherzig plagen. Am besten thut man, wenn man solches Gesindel fortjagt, denn auf diejenigen, welche sich einmal dem marodieren ergeben, ist auf keinen Fall sich zu verlassen, und die verderben die guten.“ Die gab es auch: In den Befreiungskriegen entstanden aus Studenten und jüngeren Angehörigen der „besseren Kreise“ Freikorps und „freiwillige Jäger“, die Ausrüstung und Waffen selbst bezahlten. Nach Kriegsende lösten sich diese Einheiten meist wieder auf. Die bekannteste dieser Einheiten waren die „Lützower“, zu denen auch der 1813 gefallene Dichter Theodor Körner gehörte.

Preußische Jägerbüchsen:

Preußen stellte 1747 erste reguläre Jägerinheiten auf. 1835 gab es neben dem

Garde-Jäger-Bataillon und dem Garde-Schützen-Bataillon vier Jäger- und drei Schützenabteilungen. All ihre Jägerbüchsen hatten nominell das Kaliber von 14,67 mm, einen Stecher, ein Visier mit zwei Klappen, einen Bajonettstaken zum Hirschfänger-Aufpflanzen und ein Kolbenfach (hier für die Kugelzange). Die Steinschloss-Jägerbüchsen wurden mit 7,3 Gramm ($\frac{1}{2}$ Loth preußisch) Pulver geladen, die Perkussionsbüchsen nur noch mit 6,1 Gramm ($\frac{5}{12}$ Loth). Für jeden Jäger gab es im Kriegsfall 90 Schuss; 60 als „Taschenmunition“, weitere 30 auf dem Pulverkarren. Der preußische Major Carl Friedrich Gumtau schrieb im zweiten seiner drei Bücher (1834-38) über die Jäger: „Sowohl von den 60 Schüssen der Taschenmunition als von den in den Pulverkarren verpackten 30 Schüssen, bestehen immer $\frac{2}{3}$, also resp. 40 und 20 Schuß in Pflasterkugeln und $\frac{1}{3}$, oder resp. 20 und 10 Schuß in Spiel-Patronen, deren Kugeln um 2 Nummern kleiner sind. [...] Von den Pflaster-Kugeln können, weil sich solches nach vielfachen Versuchen als sehr praktisch bewährt hat, die Hälfte als Paßpatronen, d. h. als solchen Patronen mit der normalmäßigen Pflasterkugel angefertigt werden, bei denen das abgemessene Pulver zu jedem Schusse in einer Patronenhülse befindlich ist, [...] und die Kugel welche, in Leinwand gewickelt, an der Hülse befestigt ist, mit einem Pflaster ebenso wie die Pflasterkugel, eingeladen ist.“ Um die



Diese Schießscheibe beschoss Ezekiel Baker, Namensgeber der britischen Baker Rifle, über 100 Yards mit einer seiner Steinschlossbüchsen.

Die Anschlagarten mit der Baker-Rifle: stehend, knieend, liegend auf Bauch und Rücken. Man beachte, dass der steife Hut auch als Gewehrauflage erhalten muss.





Custom-Kopie einer militärischen Jägerbüchse, Länge 1220 mm, 5100 g, Kirschaubschafft mit Backe, dunkler Kolbenfachdeckel. Geschweifter, tief gezogener 820-mm-Lauf (Green River) in .50. Hirschfängerschiene, eiserner Ladestock und Nock-Patentzündung. Hersteller unbekannt, deutscher Beschuss, Ulm, 1981.



Auf dem antik bräunierten Lauf steht „POTZDAM S.A.D.“, die Beschläge aus Messing sind galvanisch versilbert. In der Waffe werkeln ein Jägerschloss und -stecher der US-Marke Davis.



Alle drei Büchsen haben Standkimmen – ungewöhnlicherweise verfügt ausgerechnet das Original (vorn links) nicht über eine der für Jägerbüchsen üblichen Klappkimmen.

sicher zu unterscheiden, kamen Paßpatronen in blauem, die Spielpatronen dagegen in weißem Papier verpackt.

Bayerische Jägerbüchsen:

Der bayerische Steinschloss-Schützenstutzen ähnelte dem österreichischen Modell. Er maß etwa 105 cm, hatte einen vorn runden Achtkantlauf mit sieben Zügen, keinen Stecher, ein Feldkaliber von (nominell) 14,6 mm und einen Drall von etwa 1:85 cm (drei Viertel Umdrehungen auf die Lauflänge). Die Perkussions-Stutzen wurden mit $\frac{5}{16}$ Loth Pulver geladen, umgerechnet 5,47 Gramm. Dazu gab man Pulver aus dem Horn in ein Lademaß, befestigt per Kettchen an einem Knopf des Uniformrocks. Inhalt in den Lauf schütten, ein (mit flüssig gemachtem Talg getränktes) Pflaster auflegen, darauf die Kugel betten. Dann wurde beides mit dem Ladehammer in den Lauf getrieben und per Ladestock auf die Ladung geschoben.

Britische Jägerbüchsen:

Die Erfolge der deutschen Jägereinheiten im amerikanischen Unabhängig-

keitskrieg (1776-83) veranlassten die Briten dazu, selbst solche Einheiten aufzustellen. Zuerst errichteten sie das Kings Royal Rifle Corps und 1800 das Regiment 95th Rifles (die spätere Rifle Brigade). Dafür entwickelte man die anno 1800 eingeführte Infantry Rifle, besser bekannt als Baker Rifle, benannt nach dem für ihr Design verantwortlichen Büchsenmachermeister Ezekiel Baker. Dieses Gewehr orientierte sich an den Jägerbüchsen. Es kam aber anders als seine kontinentaleuropäischen Gegenstücke mit sehr langem Drall von 3,04 m (1:120 Zoll), um so das Laden zu erleichtern. Die stecherlose Büchse hatte ein Kaliber von 17,3 mm, eine Länge von 1160 cm und einen außen runden Lauf von 76,8 cm Länge. Geladen wurde mit 4 drams, also 7,08 Gramm Pulver. Schützen konnten mit der Baker Rifle bis zu zwei Schuss pro Minute abfeuern und trotz des langen Dralls auch auf große Distanz treffen: Thomas Plunkett vom 1. Bataillon der 95th Rifles soll auf diese Weise über etwa 600 Yards hinweg einen französischen General und diverse Soldaten erschossen haben.

Jägerbüchsen heute:

Auch heute kann man Steinschloss-Jägerbüchsen kaufen, zum Beispiel bei Franz Christof von der Waffenkammer-Schlossmühle in Schleusingen (www.waffenkammer-schlossmuehle.de). Das aber betrifft meist keine militärischen Stücke: Nicht nur die sparsamen Preußen verwendeten die Büchsen lange und passten sie ständig dem Fortschritt der Waffentechnik an. Aber selbst wenn sich so ein Stück findet: Zum Schießen eignen sich diese weit über 200 Jahre alten Stutzen kaum – dafür gibt's Neo-Classiker. Leider ist das aktuelle Repliken-Angebot aus aktueller Industriefertigung sehr überschaubar. Aktuell umfasst es nur das Modell von Pedersoli, zu haben im Kaliber .54 (13,7 mm) in zwei Ausführungen: Als Version Hunter (Lauflänge: 71 cm, Drall 1:600 mm, siehe VISIER 5/2000) und als für das Sportschießen optimierte Variante Target mit Diopter (Lauflänge: 82 cm, Drall 1:1660 mm; Tests in VISIER 8/2004 und 2/2021). Für den, der „nur“ sportlich schießen will, ist die Target erste Wahl,



Wie für die Büchsenart üblich, lässt sich das Korn jeweils driften. Man beachte das imposante Kaliber des Originals (rechts) – und den Umstand, dass die Mündung des Laufes noch nicht zum Schutz von Zügen und Feldern angesenkt worden ist.

sie schießt hervorragend. Trotzdem stören Puristen sich an der als nicht ganz stilgemäß empfundenen Visierung und am Umstand, dass der Lauf durchgängig dieselbe Schlüsselweite hat, also nicht geschweift ist. Natürlich kann man sein Glück auch bei Online-Auktionsportalen wie eGun versuchen, ab und zu findet sich Brauchbares aus zweiter Hand. Aber stilecht hin und gebraucht her, auch Neo-Classiker kosten Geld – und manches aus dieser Riege eignet sich allenfalls als Wandschmuck: eine günstige indische Baker-Kopie etwa, die nicht einmal optisch dem britischen Original entspricht und zudem als „Büchse“ einen glatten Lauf aufweist. Wer will, kann sich seine Traum-Ausführung auch selbst fertigen. Passende Bausätze aus den

USA gibt es etwa bei Georg Buchmiller (GeBu, www.gebu-waffen.de). Freilich erfordern diese Kits handwerkliches Geschick, fundierte Kenntnisse in der Holz- und Metallbearbeitung und eine gut ausgestattete Werkstatt. Hat man Zeit und Geld, kann man sich eine Jägerbüchse maßfertigen lassen, so bei Büchsenmachermeister Hannes Krebs (www.waffenkrebs.de). Wer nicht so lange warten will, sollte sich die bei GeBu angebotenen Jägerbüchsen ansehen, die ihren Vorbildern recht genau entsprechen. Da diese Stücke zum Schießen bestimmt sind, fallen sie mit Blick auf die heutigen Körpermaße etwas länger aus als die damaligen Büchsen.

Text: Wolfgang Finze und Matthias S. Recktenwald



Gumtaus Buch bietet auch die Abbildung dieses Garde-Jägers (um 1834), der seine Büchse im Arm trägt, die Mündung nach oben gerichtet – für Jäger war das eher ungewöhnlich.



Major Gumtaus dreibändiger Klassiker zeigt diesen Jäger des preußischen Heeres (1773) in seinem grünen Uniformrock mit roten Aufschlägen und der Patronentasche vor dem Bauch.



In „Geschichte des Großherzoglich-Mecklenburgischen Jäger-Bataillons 14“ von 1881 sieht man auch einen Jäger, der seine Büchse in althergebrachter Weise hält.



Winchester-Selbstlader: Ganz ohne Unterh

... zeigt sich dieser Mehrlader vom Typ Winchester M 1903 Self Loading Rifle: Was hinter dem Oldie steckt, wie er beschaffen ist und was man heute noch damit anfangen kann, das lesen Sie jetzt.

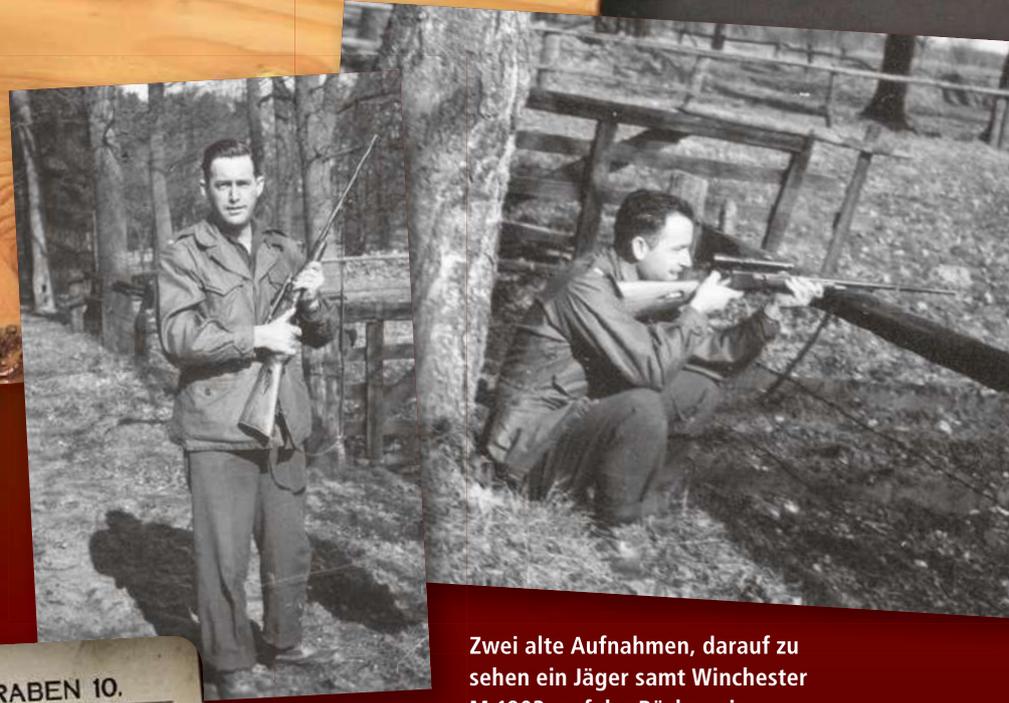
Winchester – klar, das ist die Marke mit den Unterhebelrepetierern. Aber bei diesem Unternehmen nur auf diese Mehrladerart zu schauen, das verstellt den Blick auf den Schöpfergeist der für das Werk tätigen Techniker in anderen Feldern, etwa bei Halbautomaten. Wundern kann man sich aber über die erste entsprechende Winchester – eine Waffe im Kleinkaliber 5,6 mm Randfeuer. Das Design verantwortete Thomas Crossley „T. C.“ Johnson, er hielt auch das zugehörige Patent (Nummer 681 481, 27. August 1901). Johnson arbeitete ab 1885 für Winchester und ersann einige Erfolgsmodelle, etwa die Vorderschaftrepetierflinte M12 (VISIER 6/2020). Benannt wurde das

Modell in bewährter Weise nach dem Jahr der Markteinführung: „1903“.

Nur wenige Jahre später kam das abgebildete Stück mit der Seriennummer 69 218 schon übers Große Wasser. Genaue: Vor 1912. Das zeigen die bis zu diesem Jahr üblichen Beschusszeichen, die Kaliberbezeichnung (dazu unten mehr) und die Aussage des Firearms Records Office Factory Letters im Buffalo Bill Center of the West (Cody, Wyoming, hier verwaltet man die alten Winchester-Akten): Demnach stammt dieses Gewehr von 1910/11. Es war in Deutschland nicht allein. Die Modellreihe 1903 fand sich in den Katalogen der damaligen großen Waffenhandlungen. So be-

schrrieb der vor dem Ersten Weltkrieg erschienene illustrierte Hauptkatalog über „Moderne Jagd-, Luxus- und Kriegswaffen“ der Firma Gotthilf von Nordheim aus Mehliß in Thüringen die Waffe: „Richtige Sportsfreunde gebrauchen diese Büchsen an Stelle der bisherigen Schrotgewehre auf bewegliches Wild, wie Enten, Gänse und kleine Tiere und jeder Jäger, der diese Waffe einmal gesehen und probiert hat, ist voll Lobes über die erzielten Erfolge“. Wie man sieht, gehörten vollmundige Versprechen auch damals zum Repertoire der Werbung. In Deutschland bezeichnete man das Modell 1903 als „Ganzautomatische Winchester-Büchse, welche es ermöglicht, 10 Schuss ohne eine andere Manipulation,

Die Winchester M 1903 wog 2900 g, maß 950 mm, hatte einen 500-mm-Lauf und fasste 10 + 1 Patronen im Kaliber .22 Winchester Automatic. Diese Waffe trägt ein Goertz-ZF 2,5x Certar.



Zwei alte Aufnahmen, darauf zu sehen ein Jäger samt Winchester M 1903, auf der Büchse ein kleines Zielfernrohr.

ebel ...

JOH. SPRINGER'S ERBEN, WIEN, I., GRABEN 10.

Schonzeit-Büchse.
Original automatischer Winchester-Karabiner ohne Hahn.
 Modell 1903.

Abbildung von Nr. 509.

Überraschend gutes Funktionieren und präzise Schußwirkung.

Nr. 509. Original automatischer Winches'er-Karabiner ohne Hahn, zehnschüssig, mit brauniertem Stahllauf, Gehäuse schwarz broziert, für die mit rauchschwachem Pulver geladene Original amerikanische Patrone, Kaliber 22 (5,5 mm), zerlegbar (Lauf und Schaft bequem zu trennen), einfache Ladeweise, hervorragende Schußwirkung bis auf 150 Schritte, tadelloses Funktionieren garantiert bei Gebrauch der Originalmunition. Länge des ganzen Gewehrs 0,940 m, Gewicht 3,53 kg.

Der neue automatische Winchester-Karabiner ist nach denselben Prinzipien gebaut wie alle in den letzten Jahren auf den Markt gekommenen modernen Selbstlader und ist das Vollkommenste, was man bisher auf dem Gebiete der Waffentechnik erzeugte. Der Karabiner eignet sich insbesondere für die Jagd auf Federwild und kleineres Raubwild und hat die dabei in Verwendung kommende rauchschwache Originalpatrone auch eine sehr starke Durchschlagskraft.

Der Karabiner ist auf folgende Art zu laden:
 1. Die Magazinshülse ist aus der Schaftkappe mittelst einer Achtdrehung nach links herauszuziehen und die 10 Patronen sind an der rechten Schaftseite hineinzugeben, worauf man die Magazinshülse nach vorne schiebt und mittelst einer Drehung nach rechts verriegelt.
 2. Der Karabiner ist hierauf mit den Patronen versehen, jedoch noch nicht schußbereit, sondern man muß den am Ende des Vordersehbaues befindlichen Dorn nach unten drücken, worauf der Karabiner geladen ist und 10 Schüsse nacheinander abgegeben werden können.
 3. Befindet sich am Bügel eine Sicherung, und zwar drückt man den gerippten Knopf von links nach rechts, so ist das Gewehr gesichert.
 4. Will man das Gewehr zerlegen, so drückt man die am Schafthalse befindliche Feder nach unten und schraubt den daran befindlichen Knopf heraus, worauf Schaft und Lauf getrennt werden können.

Automatischer Winchester-Repetier-Karabiner, Modell 1903, zehnschüssig, für die rauchschwache Spezial-Winchester-Patrone, Kaliber 22 K 110.— 4,50
 100 Stück rauchschwache Original-Winchester-Patronen 4,50

Anmerkung. Dieses Gewehr hat sich durch seine hervorragende Präzision sowie den denkbar einfachsten Mechanismus und durch seine hervorragende präzise Schußleistung eine Verbreitung gefunden, wie keine andere Waffe in diesem Genre und können wir diese Neuheit jedem Schützen, sowohl für die Scheibe wie auch für schwächere Wildgattungen aufs beste empfehlen.

WINCHESTER

AUTOMATIC RIFLE
.22 CALIBER MODEL 1903

AN ENTIRELY NEW RIFLE NOW READY

Unequaled rapidity and ease of manipulation aid accurate aim of successive shots

THE Winchester Model 1903 is a ten-shot AUTOMATIC, hammerless, take-down rifle. It is adapted to a new .22 caliber rim-fire cartridge, loaded with smokeless powder and the Winchester Greaseless Bullet. It is graceful in outline, light in weight, certain in operation, simple in construction and possesses few parts. After filling the magazine and throwing the first cartridge into the chamber, all that is necessary to do to shoot the ten cartridges that the rifle contains is to pull the trigger for each shot. Weight, 5 1/2 pounds. List Price, \$35.00.

Send for circular fully describing this rifle.

WINCHESTER REPEATING ARMS COMPANY, NEW HAVEN, CONNECTICUT

Die Werbung (hier: Winchester und Springer's Erben, Wien) beschrieb die M 1903 mit Blick auf die Repetierfunktion als „automatisch“.

Fotos: Michael Hammer, Grafiken: Archiv

als diejenige des Abdrückens, abzuschiesen“. Das Wort „ganzautomatisch“ bezog sich dabei nur auf die Nachladefunktion, technisch handelt es sich um ein als Rückstoßlader arbeitendes Selbstladegewehr mit Masseverschluss.

Gerade die Funktionsweise schob eine hitzig geführte Debatte an, wie man alten deutschen Jagdzeitschriften entnehmen kann. Es ging darum, ob der deutsche Waidmann es nötig habe, ausländische Waffen und Munition zu benutzen. Meist tönnte es, es gäbe genug gute und deutsche (!) Waffen, man solle die neumodischen ausländischen Entwicklungen nicht weiter beachten. Und halbautomatische Langwaffen galten als nicht waidgerecht, würden zu unüberlegtem Schießen verleiten – mancherorts ist das ja noch heute zu hören.

Zahlen und Varianten:

Der Sammler hingegen interessiert sich für andere Aspekte – etwa die Varianten. Es gab die M 1903 zum einen in Standard (wie hier), zu haben mit geradem Schaft ohne Fischhaut. Und zum anderen in Deluxe oder Fancy, mit Pistolengriff und feinen Fischhautverschnidungen. Zudem vertrieb die Fabrik hochwertig gravierte Einzelstücke. Varianten gab es auch in Sachen Technik: Nach rund 5000 Büchsen kam eine im Abzugsbügel liegende und auf das Zügel des Druckpunktabzugs wirkende Sicherung. Insgesamt schuf das Winchester-Werk zwischen den Jahren 1903 und 1932 zirka 126 000 Exemplare von der M 1903.



Das M 1903-System: hinteres Systemteil mit gabelförmigem Schlaghammer, Schlagfeder, Patrone in Zuführung, links oben Zerlegeschraube.



Hauptbestandteile (v.l.): Goertz-ZF, Hinterschaft mit System, Lauf mit Vorderschaft, Verschluss und Systemkasten, Magazinrohr.



Noch weiter zerlegt (von oben): System mit Lauf, Vorderschaft, Schließfeder mit -stange, Haltestück zu Vorderschaftkappe, Drücker mit Vorderschaftkappe, Verschluss mit Auszieher/Auswerfer.

Anno 1933 folgte eine Überarbeitung und in deren Zug ein neuer Name, M 63. Davon entstanden bis 1958 rund 175 000 Stück. Geschichte bietet dieser Waffentyp auch: Die britische Luftwaffe bezog vor 1918 rund 600 M 1903 als Leihgabe aus den USA. Ihr Zweck: Angehenden Piloten das Vorhalten auf bewegliche Ziele näherzubringen und ihre Reflexe zu schärfen – so zumindest die Idee der Royal Air Force. Heute ist jedoch nur noch ein mit „US Property“ gekennzeichnetes Exemplar im Imperial War Museums bekannt. Und dann spiegelt sich im Modell 1903 einst und jetzt: Die stark gekehlte Stahlschaftkappe war typisch für die Rifle-Versionen der Winchester-Unterhebler und geht zurück auf die Vorderladerbüchsen des Typs American Long Rifle. Die Konstruktion hingegen steht für den Einfallsreichtum vom Anfang des 20. Jahrhunderts, das macht 1903er für Technik-affine Sammler interessant. Dabei sind diese Halbautomaten fast als Schnäppchen zu haben: Im Schatten der bekannten Unterhebler repetierer stehend, handelt der deutsche Sammlermarkt sie in gutem Zustand zu Preisen von rund 300 Euro.

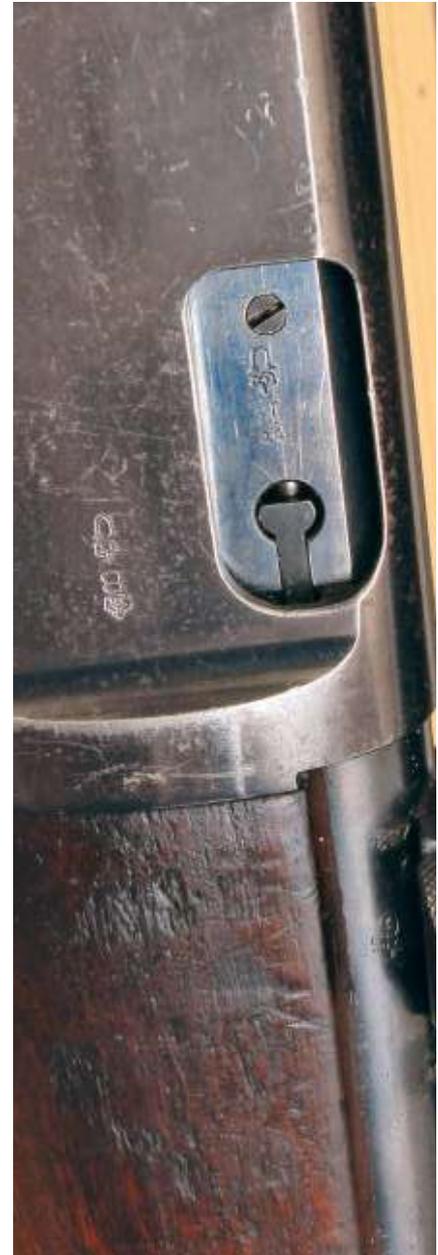
Das System:

Johnson nutzte einen simplen, für 22er Randfeuerpatronen üblichen Masseverschluss. Die Systemkastenform ähnelte derjenigen der Unterhebler. Der innen ausgefräste Kasten trägt vorn eingeschraubt einen konisch zulaufenden 500-mm-Lauf. Eingeschoben im hinten und unten offenen System ist der massiv gehaltene Abzugsträger, der auch als Lager für Schlagfeder und -stück dient. Hinten koppelt eine Rändelschraube beide Komponenten. Durch eine Verzahnung mit der Sperre darunter lässt sich diese nach Betätigen einer Klinke lösen: Genial einfach à la „Takedown“ lässt sich so die Waffe in zwei Teile zerlegen. An Lauf und System ist der Nussbaum-Vorderschaft befestigt. Dessen eiserne Abschlusskappe trägt auch den Durchladedrucker. Er betätigt eine gabelförmige Verlängerung des als massives Frästeil ausgeführten Verschlussblocks. Der geht dabei nach hinten und lässt sich da durch eine Vierteldrehung des Spanndrückers arretieren. Das Gabelstück reicht bis in den ausgehöhlten Vorderschaft und führt die Schließfeder auf einem eingeschraubten Bolzen. Der Verschluss enthält zudem

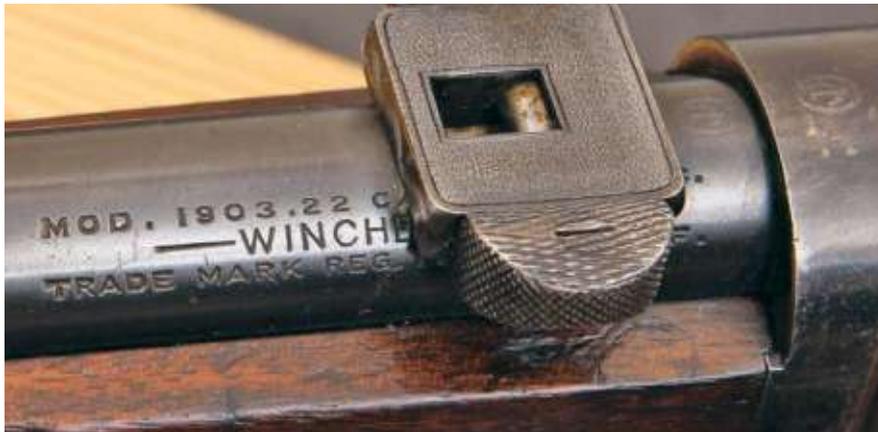
den gefederten „fliegenden“ Schlagbolzen sowie eine seitlich eingesetzte Auszieherkralle. Das gesamte Element wiegt rund 220 Gramm, das reicht, um nach dem Feuern den Hülsenauszug sicher zu verzögern. Im Patent nannte Johnson diese Verschlussart „balanced breech block“.

Der Erfinder verwendete bei der M 1903 ein längs durch den Hinterschaft gehen-

des 36-cm-Röhrenmagazin. Dessen Führrohr hält gleichzeitig durch eine Schraubenmutter den darüber geschobenen Hinterschaft, das eigentliche Magazinrohr wird nach Einschieben in der Führung per Vierteldrehung arretiert. Bemerkenswert: die kontrollierte Zuführung von Patronen über das erwähnte Gabel-Schlagstück. Dessen Unterseite liegt im entspannten Zustand auf einer hakenförmigen Klinke



Neben dem Auswurfenster stehen alte deutsche Besuchszeichen.



Der hintere Montagefuß verdeckt die Modellangabe teilweise. Rechts das Prüfzeichen „P“.



Vor dem Klappensvisier prangen Herstelleradresse und Patentangaben der M 1903.



DIANA
PERFORMANCE

R200 OD GREEN

UVP € 999,-



DIANA
PERFORMANCE

- » Pressluft | PCP
- » Slug-kompatibel
- » Schlagbolzensicherung
- » Einstellbare Schaftbacke

- » Für Links- & Rechts-Schützen geeignet
- » Verstellbares Manometer
- » Trocken Training Abzug
- » Inkl. Magazin & Twin-Shot-Tray



PCP



Pellet



Side Lever



Adjustable Trigger



Regulated



11mm Rail



22mm Pica



MADE IN GERMANY



Verstellbar



G-S-G
PREMIUM BRANDS



Er ersann die Winchester M 1903: Konstrukteur T.C. Johnson.



Vor dem Laden das Magazinrohr aus dem Schaft ziehen ...

über dem offenen Ende der Patronenzuführung. Die Klinke legt sich da vor den Rand der jeweils vordersten Patrone im Magazin. Beim Verschlussrücklauf spannt sich das Schlagstück und entlastet die unter Federdruck stehende Klinke, diese

gibt die Zufuhr frei. Das läuft natürlich nur, wenn Patronen im Magazin stecken. Geladen wird so: Man entriegelt das Magazinrohr und ziehe es soweit vor, bis seitlich im Kolben die tropfenförmige Lademulde frei ist. Patronen einlegen, es

empfiehlt sich, die Waffe schräg nach unten zu richten. Magazinrohr einschieben und verriegeln. Das Betätigen des Durchladedrückers führt eine Patrone zu und spannt den Schlaghammer. Die abgeschossenen Hülsen gelangen durch eine

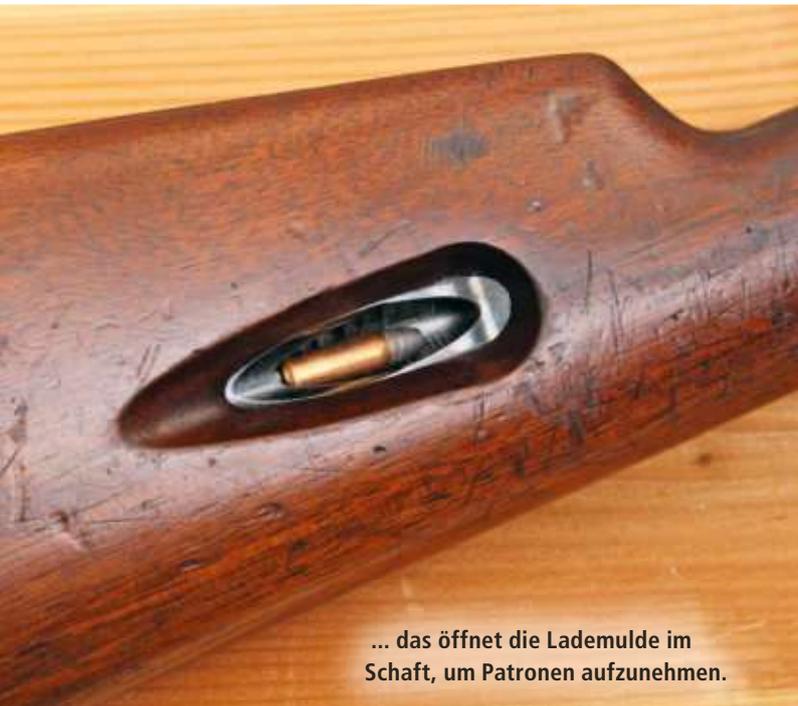
.22 Winchester Automatic

Wie die Waffe wurde auch deren Patrone .22 Winchester Automatic (kurz: .22 Win Auto) neu entwickelt. Standard bei Randfeuermunition im Kaliberbereich 5,6 mm waren außen gefettete Bleigeschosse. Um nun im Systemgehäuse Fett- und Schmauch-Verschmutzungen zu vermeiden, verlegten die Entwickler bei der .22 Win Auto die Geschossschmierung in die Hülse („inside lubricating“). Dazu mussten sie den Hülsendurchmesser vergrößern. Im Vergleich zur .22 l.r. mit 5,71 mm liegt dieser hier bei 6,4 mm. Ob es bei der neuen Sorte nur um technisch Verbessertes ging, sei bezweifelt: Sicherlich spielte da auch Kundenbindung eine Rolle – wer bei Winchester eine M 1903 kaufte, musste das auch mit deren Munition tun. Wie bei der .22 l.r. beträgt der Geschossdurchmesser 5,6 mm, jedoch wiegt das Geschoss der .22 Win Auto mit drei Gramm etwas mehr. Wegen der abweichenden Hülsenmaße konnte man aus Waffen in .22 Win Auto nichts anderes verwenden. Dann



.22 Win Auto (v.l.): zweimal RWS mit „Expansionsgeschoss / Hohlspitz“, zweimal Winchester (Blei, verkupfert). Dann einmal .22 l.r.: Remington (Blei). Rechts stehen zwei Geschosse, das linke in .22 l.r., das rechte in .22 Win Auto.

setzte Winchester auf Nitropulver – auch das verhinderte, die anfänglich mit Schwarzpulver geladene .22 l.r. nutzen zu können. Ballistisch gesehen lässt sich die .22 Win Auto mit gängigen .22-l.r.-Ladungen vergleichen: v_0 von 322 m/s, E_0 bei 150 Joule. Nachschub? Schwierig. In Deutschland bloß unter Sammlern. Nur Aguila legt für die USA ab und zu kleine Lose auf, ein Importeur für Deutschland ist nicht bekannt. Und in den USA gehen ältere Einzelpatronen der Western Cartridge Company zu Preisen um 1,50 Dollar weg ...



... das öffnet die Lademulde im Schaft, um Patronen aufzunehmen.



Nach dem Auffüllen den Durchladedrucker betätigen.

recht kleine Öffnung vorn oben rechts am Systemkasten hinaus in die weite Welt.

Visierung und Zielfernrohr:

Winchester bot verschiedene Visierungsarten an. Usus war eine Art Buckhorn-Kimme. Die vorliegende Waffe erhielt vermutlich in Deutschland eine Klappkimme mit zwei Blättern, vorgesehen für eine Schussdistanz von 40 und 80 Metern. Als Gegenstück zur Kimme gab es ein feines Perlkorn. Beide Visierteile stecken seitlich verstellbar in Schwalbenschwanz-Führungen. Auch der Unterbau des Zielfernrohrs ist typisch deutsch: eine vereinfachte Einhakmontage. Wie bei der bekanntesten davon, der Suhler Einhakmontage (SEM), umfasste sie zwei in den Lauf eingeschwalbte Platten. Bei der klassischen SEM besitzen die Montageteile am Glas je zwei Krallen an Vorder- und Hinterfuß. Bei der vereinfachten Form befindet sich da nur je eine massive Kralle. Vorteil dieser Montage war ein einfacheres Einpassen durch weniger zu bearbeitende Flächen, Nachteil war eine größere Verschleißanfälligkeit. Mittels angelöteter Füße wurde ein ZF Certar 2 1/2 von C. P. Goerz in Berlin montiert.

Stempel und Marken:

Links am Lauf stehen als Herstelleran-

gabe „WINCHESTER REPEATING ARMS“ sowie die zugehörigen Patentdaten, in Patronenlager-Höhe, „MOD.1903 .22 CAL. AUTOMATIC“. Das werksinterne Winchester-Prüfzeichen „P“ mit darüber liegenden „W im Oval“ (Winchester Proof) findet sich auf dem System sowie der oberen Laufwurzel. Die Seriennummer gibt es jeweils unten an System und Abzugsträger. Dass diese Waffe kurz nach Fertigung importiert wurde, belegen Beschusstempel des Deutschen Reichs an Verschluss, Gehäuse und Lauf. Das Kaliber wurde mit „.459“ angegeben, vor 1912 die übliche Angabe für einen Bohrungsdurchmesser von 5,50 mm.

Und was kann das?

Apropos Kaliber. Die .22 Winchester Automatic (.22 Win Auto) ist so selten, dass regelmäßiges Schießen ausscheidet – eigentlich. Hier nicht: Zum Ersten fand sich etwas Munition aus später Winchester- und Remington-Fertigung. Zum Zweiten entsprach die Waffe dem hohen Herstellungsniveau vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Keine Blech- oder Stanzteile, gebaut wurde massiv aus Stahl. Die Oberflächenverarbeitung erwies sich als sehr sauber, Werkspuren gab es nur im System (wie der Lauf tiefschwarz brüniert). Und alles war klasse erhalten. Also ab zum Praxis-Test. Auf 50 Meter gingen ein paar

Magazinfüllungen zur Scheibe. Dabei überraschte dreierlei: Eine Top-Präzision, vergleichbar zu heutigen KK-Selbstladern, eine tadellose Funktion und ein ZF, das trotz seiner gut 100 Jahre durch ein helles, scharfes Zielbild überzeugte.

Die M 1903 war gut gearbeitet, technisch innovativ und Teil einer Reihe: T. C. Johnson schuf ja noch die Winchester M 1905, M 1907 und M 1910, ebenfalls Rückstoßlader, zerlegbar und zu haben in eigens entwickelten Patronen. Die machen den Einsatz der Waffen heute zum Problem, da oft obsolet. Aber mitunter gibt's Abhilfe: Wer öfters eine Winchester des Systems M 1903 nutzen möchte, halte Ausschau nach ihrer jüngeren Schwester M 63: größtenteils identisch, aber in .22 l.r., da ist der Nachschub gesichert. Dass ein baugleiches Nachfolgemodell in einem anderen Kaliber kam und sich besser verkaufte, zeigt den Erfolg des Basisentwurfs – und den Misserfolg der speziell entwickelten Munition.

*Text: Michael Hammer
und Matthias S. Recktenwald*

Mit Dank an das Cody Firearms Records Office des Buffalo Bill Center (<https://centerofthewest.org/explore/firearms/firearms-records/>) für die Recherche zum Herstellungszeitraum.

Problemfeld Waffenschmuggel aus Kriegsgebieten:

Gefährliche Südfrüchte

Immer wieder kann man in der Tagespresse vom Waffenschmuggel lesen, der in Kleinmengen vom Balkan in die Bundesrepublik erfolgt. Häufig versteckt in Personenwagen, ein klassischer Ameisenhandel. Aber stimmt das so auch?

Als ehemaliges Kriegsgebiet bieten die Länder des früheren Jugoslawiens und Albanien tatsächlich eine nahezu unüberschaubare Zahl vergessener und verlorener Waffen. Das reicht von der handlichen Taschenpistole in 6,35 mm Browning für Staboffiziere über Kalaschnikow-Derivate bis hin zu Kampfmitteln wie Panzerfäusten oder Handgranaten. Auch wenn diese Kriege bald schon drei Jahrzehnte zurückliegen – an der Gebrauchsfähigkeit dieser Waffen ändert dies selbstverständlich nichts.

So ist es kaum verwunderlich, dass diese Relikte in diesen Gesellschaften weit verbreitet sind. In Deutschland ist es da kaum anders, auch hier im ehemaligen Kriegsgebiet finden sich regelmäßig noch die Hinterlassenschaften der Wehrmacht bei Hausdurchsuchungen. So zu tun, als sei dies also ein rein Balkan-bezogenes Problem, so etwas verbietet sich von selbst. Vielmehr trifft dieses Phänomen auf nahezu alle früheren Kriegsgebiete zu: Die dabei verwendeten Waffen verschwinden nach dem Krieg in der Gesellschaft. Sie werden an der Front bei Gefallenen ebenso einge-

sammelt wie nach den Kampfhandlungen einfach mitgenommen und behalten oder auch auf dem Schwarzmarkt weiterverkauft, um die notwendigsten Bedürfnisse der zerstörten Gesellschaften zu decken. Der Hunger der eigenen Kinder ist schlicht näher für einen Menschen als abstrakte Vorstellungen der internationalen Gemeinschaften über den verantwortungsvollen Umgang mit Kriegswaffen.

Mosaiksteinchen oder ganze Bilder?

Bei näherer Betrachtung ist ein solcher Ameisenhandel via Einsammeln der Kriegsrelikte eine Vorstellung, die einem Karl-May-Roman entsprungen sein könnte – das hat mit der Realität in den wilden Schluchten des Balkan nur herzlich wenig zu tun: Bereits bei den Unruhen in Albanien 1997 wurden hunderttausende Kalaschnikow-Derivate aus den Arsenalen der Streitkräfte und des Innenministeriums gestohlen, neben chinesischen Typ-56-Gewehren und den albanischen Lizenzbauten auch viele M70 aus jugoslawischer Produktion. Und schon früh gelang es italienischen Mafia-Clans, sich einen erheblichen Teil

dieser Bestände zu sichern und den Schmuggel in die EU zu organisieren. Inzwischen gibt es dabei eine regelrechte Handelsroute über den Hafen von Marseille, wo die Sturmgewehre zu Dumping-Preisen ab 200 Euro gehandelt werden. Gleich Container-weise schlüpfen die Sturmgewehre durch die Zollkontrollen und finden so ihren Weg in die Europäische Union – und werden inzwischen auch in Deutschland mit unschöner Regelmäßigkeit sichergestellt oder fallen bei Straftaten auf. So wurden die albanischen Sturmgewehre nicht nur bei den Terroranschlägen von Paris (2015) und Brüssel (2016) verwendet, sie dienten auch als Tatmittel bei einem Polizistenmord in Augsburg (2011) oder dem Attentat von Wien (2020). Da wundert es nicht, dass in Südfrankreich inzwischen sogar Jugendliche zur Kalaschnikow greifen und sich heftigste Auseinandersetzungen auf offener Straße liefern.

Regierungskriminalität beim Waffenhandel:

Mit-Ergebnis der Balkankriege in den 1990er Jahren war, dass Kroatien eine eigene Waffenindustrie regelrecht aus

dem Boden stampfen musste. Dazu gehörte auch die Entwicklung eigener Modelle an Pistolen und Maschinenpistolen, die vor allem einfach und preiswert zu fertigen sein sollten. Dass hier modernisierte Versionen der Walther P.38 und der Maschinenpistole Sten MK II erste Ergebnisse waren, wundert wenig, erforderte doch die Fertigung nur wenig Fachkenntnisse.

Allerdings mauserte sich diese Industrie binnen weniger Monate zu bemerkenswerter Kreativität und konnte Eigenentwicklungen wie die Agram 2000 oder die HS 95 recht zügig in die Produktion geben. Sie produzierte auch eine Raubkopie der israelischen Uzi und sogar Mini-Uzi unter den Bezeichnungen Ero/Ebro. Kaum war der Krieg vorbei und Kroatien unabhängig, tauchten diese Waffen mit einer erstaunlichen Häufigkeit auf den Schwarzmärkten in West- und Mitteleuropa auf. Was verwundert: Die HS 95 war nie für den zivilen Vertrieb vorgesehen und wurde damals kommerziell überhaupt nicht angeboten, die vereinfachte Raubkopie mit zahlreichen Elementen der SIG Sauer P228 kam über fingierte Exporte in die Dritte Welt in den illegalen Handel. Das Nachfolgemodell, die HS 2000 mit Polymer-Griffstück, wurde gar eigens ab Werk mit gefälschten Beschriftungen

als „Glock 19“ hergestellt, um entsprechenden Absatz auf den dunklen Märkten erzielen zu können.

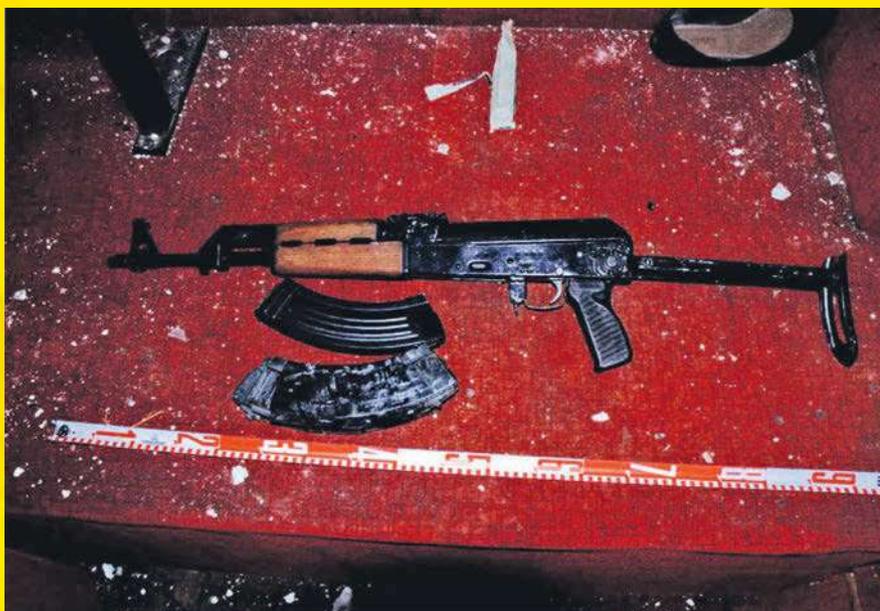
Der heute als „SpringfieldXD“ bekannten Pistole tut man mit einer solch gefälschten Beschriftung dabei Unrecht, wie auch ihrem heutigen Hersteller, der nichts mit diesen Machenschaften zu tun hat. In der Zeit nach 2000 und bis etwa 2010 allerdings waren dieserart „Glocks“ quasi der Verkaufsschlager bei Kriminellen. Zusammen mit den Raubkopien der Uzi tauchten sie überall in Europa in extremen Stückzahlen auf. Auch nach Großbritannien führten die Schmuggelwege, wo sich sogar Jugendliche mit diesen Maschinenpistolen Schießereien lieferten. Und an eben diesen Schmuggeleien auf die Insel wie ins restliche Europa waren Regierungsvertreter aus dem kroatischen Verteidigungsministerium beteiligt, zu dem die Hersteller damals gehörten. Sie wurden später für die illegalen Machenschaften wegen Untreue verurteilt. Die Erlöse aus diesen Geschäften – für einen Container voller Pistolen HS 2000 kann man dabei schon mehrere Millionen Euro Schwarzmarktwert rechnen – wurden schließlich über die bekannte Hypo Alpe Adria gewaschen. Die Beträge landeten in den traumhaften Ferienhäusern an der Mittelmeerküste, die auch bei deutschen Touristen ausgesprochen beliebt sind.

Geradezu kleinteilig erscheint dabei die in Zagorje häufig anzutreffende Hinterhofproduktion von Waffen. Sie hat eine ähnliche Tradition wie in Spanien – nur dass eben keine Eibar-Pistolen auf Drehbänken gefertigt werden. Vielmehr reicht das Angebot von einfachen Flinten bis hin zu Kleinserien versteckter Waffen. Die als Mobiltelefone oder Zigarettenschachteln getarnten Pistolen, meist in Kaliber .22 L.r. oder 6,35 mm Browning und mit mehreren Läufen versehen, sind regelmäßig Gegenstand polizeilicher Warnungen quer durch Europa. Dass die Netzwerke dieser Waffenbeschaffungen noch immer funktionieren, dokumentiert der unlängst in München verhandelte Fall illegaler Waffenhändler, die von den Behörden bei der Einfuhr zahlloser Maschinenpistolen, Sturmgewehre und Kurzwaffen erwischt worden sind. Unter der Schmuggelware auch wieder Kopien der israelischen Uzi, augenscheinlich nach wie vor ein Exportschlager aus Kroatien.

Ukraine-Krieg lässt Schlimmes befürchten:

Alle Behauptungen, dass die staatlichen Stellen in der Ukraine im aktuell laufenden Krieg einen Handel mit gelieferten Kriegswaffen betreiben würden, sind durchschaubar falsch: Zwar wurden zu Kriegsbeginn bei der Belagerung von Kiew unkontrolliert Gewehre an die Bevölkerung von Kiew ausgegeben, es handelte sich dabei um ungefähr 10 000 Stück. Jedoch werden diese und alle übrigen im Krieg eingesetzten Waffen derzeit an der Front gebraucht – es fehlt zum Schmuggeln schlicht am erforderlichen materiellen Potenzial.

Dies allerdings verhindert nicht, dass Kriminelle jetzt schon die an der Front verlorenen Waffen einsammeln und hier Vorbereitungen für einen florierenden Handel nach dem Krieg treffen. Die Kriegsrealitäten machen es nahezu unkontrollierbar, wenn auf diese Weise ukrainische Waffen in russischen Händen landen oder russische Waffen in ukrainischen und führen die Heilsversprechen der Politik so bereits ad absurdum, bereits frühzeitig eine verwaltungsrechtliche Kontrolle ausüben zu wollen. Wer



Beim Terroranschlag im Bataclan-Club von Paris im November 2015 benutzt: eine nahezu fabrikneue jugoslawische M70 nach Kalaschnikow-Prinzip (#B72488).

Fotos: Polizei Paris



Wieder Tatort Bataclan, Paris, 2015: Da fand sich auch diese chinesische Norinco Typ 56, #28023645 – sie stammte wohl aus einem als Rüstungshilfe von China nach Albanien gelieferten Konvolut und fiel bei einer Arsenalplünderung in Verbrecherhände.

ernsthaft erwartet, die Kalaschnikow eines abgeschossenen russischen Hubschrauberpiloten etwa würde ordnungsgemäß dokumentiert und gestempelt vom Gefallenen persönlich übergeben, dem ist schlichtweg nicht mehr zu helfen. Es zeugt von eben dieser Hilflosigkeit und Verzweiflung bei Behörden und Politik, die nahende Gefahr dieses Waffenhandels sehen zu können, ihr jedoch faktisch ohnmächtig gegenüberstehen zu müssen.

Die zum Verschieben genutzten Handelsrouten sind dabei bereits jetzt identifizierbar: Verbrecherbanden im Baltikum haben sich schon seit Jahren spezialisiert auf den Umbau von Deko- und Schreckschusswaffen, die über bereits etablierte Schmuggelwege in der EU verteilt werden. Über die Nähe der russischen Exklave an der Ostsee oder Belarus, die nur wenig Interesse an einer Unterbindung solcher Transporte haben, ist mithin der Weg in den Westen problemlos möglich. Dies wird vorhersehbar moderne Kriegswaffen in nicht gekannten Mengen auf den Schwarzmärkten auftauchen lassen. Umgekehrt dürften auch ukrainische Banden über die Seehäfen des Schwarzen Meeres auf Möglichkeiten hoffen können, die heiße Ware auf die Märkte in der EU zu pum-

pen. Oder man entscheidet sich ebenfalls für den Landweg, wobei auch hier bereits etablierte Schmuggelwege existieren, zum Beispiel aus der Slowakei. Die Bandbreite des Angebots dürfte sich dabei kaum von demjenigen der russischen Gruppierungen unterscheiden: Moderne Sturmgewehre auf Basis des AR-15 mit Wärmebild-Optiken und Schalldämpfern, Maschinenpistolen MP5, Kriss Vector oder eben Unmengen an AK 74, Maschinengewehre PK, zahllose Pistolen und Kampfmittel.

Bestehen überhaupt Optionen?

Während sich die Länder der EU im verzweifelten Versuch einer Kontrolle des Waffenmissbrauchs inzwischen auf Magazinverbote verstiegen haben und ihr Glück in immer mehr Papierkrieg suchen, entstehen so Parallelstrukturen auf dem Schwarzmarkt, die jeden Versuch von Kontrolle bereits überflüssig werden lassen: Schießereien mit vollautomatischen Kriegswaffen werden vorhersehbar ebenso zu einer neuen Normalität in Deutschland werden wie das Austragen von Revierkämpfen krimineller Gruppierungen mittels Handgranaten und Panzerfäusten. Und die Radikalen aller Schattierungen werden sich kaum zurückhalten bei den möglich werdenden Waffenbeschaffungen, so dass

Terroranschläge auch durch radikalisierte Einzeltäter gefährliche Dimensionen annehmen können. Wo noch in der Lebensrealität des Jahres 2016 ein Weihnachtsmarkt in Deutschland mit einem gestohlenen LKW angegriffen wurde, muss man in wenigen Jahren wohl leider mit Tätern rechnen, die mit einem Maschinengewehr PK ganze Patronengurte verfeuern werden – und es bedarf keiner hellseherischen Fähigkeiten, um diese Gefahren bereits jetzt klar benennen zu können.

Umso erschreckender erscheint es, dass die Behörden an dem damit unvermeidbar gescheiterten Konstrukt des deutschen Waffenrechts festzuhalten versuchen und die ohnehin zu geringen Kräfte und Realitäten jedoch nichts mehr gemein haben. Wie in der Pandemie-Bekämpfung fährt die deutsche Politik „auf Sicht“, trifft nicht die notwendigen Vorbereitungen und gibt sich überrascht, wenn die Schäden dann auch tatsächlich eintreten.

Die einzig sinnvolle Option wäre es, bereits jetzt im noch herrschenden Krieg die personellen und materiellen Grundlagen zu schaffen, um gegen die Schmuggelbanden vorzugehen und den Waffenfluss in die EU so zu behindern, dass sich die Schwarzmarktgeschäfte angesichts massiv steigender Preise nicht mehr lohnen würden: Es muss teurer werden, die illegalen Waffen zu verkaufen, als die potentiellen Käufer hierfür zu zahlen bereit sein werden. Doch diese Strategie wird extrem viel Geld kosten, nicht nur für Personal, auch etwa für die technische Ausrüstung, wie sie beispielsweise die Zöllner zum Röntgen von Fahrzeugen und Containern benötigen. Es ist fraglich, ob dieses Geld ausgegeben werden wird. Allerdings wird ein Weiterbetreiben der Waffenspolitik als Show-Effekt ohne diese Ausgaben eines entschlossenen Gesetzesvollzuges unvermeidbar zu den skizzierten Horrorszenarien führen – und macht damit dann im Ergebnis jedes nur denkbare Waffengesetz vollkommen überflüssig.

Text: Lars Winkelsdorf

Redaktion: Matthias S. Recktenwald

SPECIAL Nr. 106

Pistolen bei Militär und Polizei

VISIERSPECIAL

NEU

+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!+++Jetzt bestellen!

SPECIAL 106 VISIERSPECIAL

Medienpartner **all4shooters.com**
www.all4shooters.com

Euro € 9,90
Schweiz CHF 14,80
Österreich € 12,90
Niederlande € 11,80
Luxemburg € 11,60
Belgien € 11,60

Ausgabe **106**

G42089

Pistolen bei Militär und Polizei



TAKTIK & TECHNIK

- Waffensysteme
- Konzeptionen und Einsätze
- Ausbildung und Ausrüstung



Pistolen bei Militär und Polizei

Wohl kaum eine andere Waffe aus dem charakteristischen Werkzeugkasten hat in den vergangenen Jahren so an Bedeutung gewonnen wie die Pistole. Lange Zeit galt sie als schwer zu beherrschendes, eher symbolisches Selbstverteidigungsmittel. Inzwischen übernimmt sie zahlreiche Rollen – von der durchschnittlichen Backup-Waffe des einzelnen Kämpfers bis hin zum besonderen Einsatzmittel bei Spezialkräften. Die gestiegene Bedeutung der militärischen Kurzwaffe macht sich auch bei aktuellen Neubeschaffungen bemerkbar. So bestellen die Streitkräfte zum einen Kurzwaffen in größeren Mengen, um mehr Soldaten ausstatten zu können. Zum anderen wenden sie dabei auch den Systemgedanken an. Danach besteht das System Kurzwaffe nicht nur aus der Pistole selber, sondern auch aus der zugehörigen Munition sowie Zubehör wie Holster, Laser-Licht-Modul, Schalldämpfer und Optik. Ein weiteres wichtiges Element des Systems Pistole bildet die Ausbildung. Auch hier hat sich international in den letzten Jahren einiges getan. Das neue Special „Pistolen bei Militär und Polizei“ bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bei den militärischen und polizeilichen Kurzwaffenkonzeptionen. Dabei stellt das Heft Waffen, Zubehör, Munition, Ausbildung und Ausrüstung vor. Ein Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen rundet das Sonderheft ab.

Das Special erscheint am 28.09.2022 im Handel.

NUR 9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung

Weitere Empfehlungen der SPECIAL-Reihe: 110645

SPECIAL 105 VISIERSPECIAL

Walther-Pistolen

Das Sonderheft!

- Die Aktuellen: PDP Steel Frame ...
- Die Klassiker: PP, PPK, P38 / P1 ...
- Die Sportlichen: GSP500, LP500 ...
- und: Viel Praxis & Historie

110545

SPECIAL 102 VISIERSPECIAL

Kurzwaffen sportlich

Top-Pistolen & Revolver

- Western
- Vorderlader
- Optics-Ready-Pistolen
- Dienstpistolen
- Anschlagschäfte
- 1911/2011
- Kleinkaliber
- Revolver: PPC bis Super Magnum

110245

So bestellen Sie:

Sofort Coupon auf Seite 99 ausfüllen, abschieken und das neue SPECIAL gehört Ihnen!

+ 49 (0)2604 / 94464-10

Hier geht's zum Shop:

oder / 94464-13

shop@vsmedien.de

www.visier.de

www.vsmedien-shop.de



VISIERSERVICE SCHWEIZ
Tel: +41 (0) 44 586 97 94



KLEINANZEIGEN MARKT

ANKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

VERKAUF

■ LANGWAFFEN ■ KURZWAFFEN ■ BLANKWAFFEN

SONSTIGE RUBRIKEN

- OPTIK + VISIERUNGEN ■ MUNITION + WIEDERLADEN
- MILITARIA ■ LITERATUR ■ SONSTIGES
- REISEN + URLAUB ■ STELLENANZEIGEN
- VEREINE + VERANSTALTUNGEN

DIE ANZEIGE DES MONATS



„CZ 75 B OMEGA“

wie neu, nur ca. 40 Schuss abgegeben! Inkl. 2 Magazine (Kap. je 16 Schuss), zusätzlich eine manuelle Sicherung (lässt sich mit dem Entspannhebel tauschen), Putzbürstchen, Anleitungen, Koffer.

Mehr Infos (Web):
bit.ly/cz75bomega

Abgabe nur an Inhaber
einer Erwerbserlaubnis

Wenn Sie möchten, dass Ihre Bildanzeige diesen prominenten Platz* auf unserer Startseite des Kleinanzeigenmarktes hat, schicken Sie uns eine E-Mail: anzeigen@vsmedien.de
(* Der Verlag behält sich die Auswahl vor)



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Waffen Hiendlmayer GmbH
Generalimporteur FK BRNO

Landshuter Str. 59, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/64 18, Fax 08721/6451
mail@waffen-hiendlmayer.de / www.SG550.de

Pistole Heckler+Koch Mod. P 30 L , Kal. 9 mm Luger, mit Koffer und Zubehör	€ 650,-
Pistole Walther Mod. PPK , Kal. 7,65 Brow., braune Kunststoffgriffschalen, Beschuss 1966	€ 280,-
Pistole Para Ordnance Mod. P14.45 , Kal. 45 Auto, Duotone, 5" verstellbare Visierung	€ 890,-
Pistole Para Ordnance P14.45 , Kal. .45 Auto, mit LPA-Visierung, Mag. Trichter	€ 890,-
Pistole Para Ordnance P14-45 , Kal. .45 Auto, ALU-Griffschalen, Lauflänge 5"	€ 580,-
Pistole SIG Sauer Mod. P 220 , Kal. 9 mm Luger, Lauflänge 4,5", Holzgriffschalen, verstellbare Visierung	€ 490,-
Pistole Colt Mod. Woodsman Match Target , Kal. .22 I.r., Holzgriffschalen	€ 690,-
Pistole Smith&Wesson Mod. PC1911 , Kal. .45 Auto, Lauflänge 5", stainless	€ 1.110,-
Pistole Tanfoglio Mod. Witness 1911 Custom , Kal. .45 Auto, Lauflänge 5", brüniert	€ 850,-
Pistole CZ Mod. 97 B , Kal. .45 Auto, brüniert	€ 750,-
Pistole Heckler+Koch Mod. P9S , Kal. 9 mm Luger	€ 850,-
Pistole CZ Mod. 75 , Kal. 9 mm Luger, silber, Bedienteile goldfarben, verstellbare Visierung, Gummigriff	€ 500,-
Pistole CZ Mod. 75 , Kal. 9 mm Luger, brüniert, verstellbare Visierung, Lauflänge 4,5" Holzgriffschalen	€ 500,-
Pistole Springfield Mod. 1911-A1 , Kal. 9 mm Luger, Lauflänge 5", stainless	€ 950,-
Pistole Caspian „Race Gun“ , Kal. .38 Super Auto, Kompensator	€ 2.550,-
Pistole Unique Mod. DES/32-U , Kal. .32 S&W, Lauflänge 6", verstellbare Visierung, Holzformgriff	€ 690,-
Pistole Erma Mod. ESP 85A , Kal. .22 I.r., LL 6", brüniert, Holzformgriff, inkl. Laufgewicht, verstellbare Visierung	€ 490,-
Pistole Browning Mod. Buck Mark , Kal. .22 I.r., Holzformgriff, Lauflänge 5,5", verstellbare Visierung	€ 390,-
Wechselsystem CZ Mod. 75 Kadet , Kal. .22 I.r., verstellbare Visierung, inkl. Koffer	€ 490,-
Pistole Walther Mod. GSP , Kal. .32 S&W long inkl. Wechselsystem Kal. .22 I.r.	€ 550,-
Pistole Walther Mod. GSP , Kal. .22 I.r., Holzformgriff, Lauflänge 5,5", verstellbare Visierung, brüniert	€ 400,-
Pistole Walther Mod. TPH , Kal. .22 I.r., neuwertig	€ 290,-
Pistole Hämmerli Mod. International , Kal. .22 I.r., Lauflänge 6", inkl. Laufgewicht, Holzformgriff, verstellbare Visierung	€ 590,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 686-2 , Kal. .357 Mag., Lauflänge 6", stainless	€ 850,-
Revolver Colt Diamond Back , Kal. .38 Spec., Lauflänge 6", brüniert, verstellbare Visierung, Gummigriff	€ 1.000,-
Revolver Taurus Mod. 689 Eurochampion , Kal. .357 Mag., Lauflänge 6"	€ 650,-
Revolver Uberti SAA , Kal. .357 Mag., Lauflänge 8", brüniert, bunt gehärtet	€ 260,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 60-7 , Kal. .38 Spec., 5-Schuss, stainless, Lauflänge 2", Holzgriffschalen	€ 350,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 64 , Kal. .38 Spec., 6-Schuss, stainless, Lauflänge 2", Holzgriffschalen	€ 250,-
Revolver Erma ER 440 , Kal. .38 Spec.	€ 280,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 64-2 , Kal. .38 Spec., Lauflänge 4"	€ 290,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 642-1 Airweight , Kal. .38 Spec.	€ 480,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 29-6 , Kal. .44 Mag., brüniert, Lauflänge 8,5", Holzgriffschalen, verstellbare Visierung	€ 950,-
Revolver Hege Uberti Mod. 1873 , Kal. .45 L.C., Lauflänge 5,5", Fest-Visierung, Holzgriffschalen	€ 650,-
Revolver Freedom Arms Mod. Premier Grade "Grand African" , Kal. .475 Linebaugh, Lauflänge 5,5"	€ 3.290,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 15-6 , Kal. .38 Spec., Lauflänge 4", Abzug überarbeitet	€ 350,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 10-8 , Kal. .38 Spec., Lauflänge 4"	€ 290,-
Revolver Smith&Wesson Mod. 63 , Kal. .22 I.r., Lauflänge 4"	€ 300,-
Repetierbüchse Howa Mod. 1500 , Kal. 6,5 Creedmoor, LL 64 cm, Picatinnychiene, Carbon-Lochschaft von FBT, Mündungsgewinde, Adapter für A-Tec Schalldämpfer	€ 2.500,-
Repetierbüchse Unique Mod. T-GC , Kal. .308 Win., Zweibein, Erdsporn, verstellbarer Schafrücken, Lauf kanneliert, ZF Burris 3-12x56	€ 2.500,-
Repetierbüchse Remington Mod. 700 , Kal. .308 Win., Hogue-Gummischaft schwarz, Mündungsgewinde, ZF Vortex Crossfire II 6-18x44	€ 1.250,-
Unterhebelrepetierbüchse Marlin Mod. 336 TDL , Kal. .30-30 Win., inkl. ZF Zeiss Conquest V4 3-12x56 Abs. 60, mit LP und Riemen, neuwertig	€ 2.100,-
Unterhebelrepetierbüchse El Tigre , Kal. .44-40 Win.	€ 750,-
Unterhebelrepetierbüchse Hege-Uberti Mod. 1873 , Kal. .357 Mag., Lauflänge 50 cm, 8-Kantlauf, brüniert, System bunt gehärtet	€ 1.000,-
Halbautom. Büchse Molot Mod. Vepr , Kal. 7,62x39, Holzlochschaft, seilt. Montageschiene, 10-Schuss-Magazin	€ 1.100,-
Halbautom. Büchse Voere , Kal. .22 I.r.	€ 200,-
Halbautom.-Büchse Erma Mod. EG MI 70 , Kal. .22 I.r.	€ 300,-
Halbautom.-Büchse Erma Mod. EM1 22 , Kal. .22 I.r.	€ 300,-
Halbautom.-Büchse Winchester Mod. 290 , Kal. .22 I.r.	€ 350,-
Doppelflinte Baikal Mod. IJ-58 , Kal. 12/70	€ 250,-
Doppelflinte Dumoulin Liege , Kal. 12/70	€ 200,-
Vorderschaftrepetierflinte Mossberg Mod. 500A , Kal. 12/76, mit Holzlochschaft und Sluglauf	€ 600,-
Vorderschaftrepetierflinte Daudsons , Kal. 12/70	€ 350,-
Vorderschaftrepetierflinte Armscor Mod. 30 , Kal. 12/70, Lauflänge 71 cm, neu überarbeitet und brüniert	€ 300,-
Kipplaufbüchse Bergara Mod. BA 13 TD TH Camo , Kal. .223 Rem., Sonderfarbe olivgrün, System und Lauf olivgrün beschichtet, Schaft camouflaged, spec. Stahl-Picatinnychiene, Mündungsgewinde, Vorführröhre (20 Schuss)	€ 790,-
Verschiedene Zimmerstutzen, Löffellader, Stiegele usw.	

Bilder von den Waffen gerne auf Anfrage!
E-Mail an: mail@waffen-hiendlmayer.de

Bitte beachten Sie unsere Angebote auf
www.vdb-waffen.de -> Waffenmarkt

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.



Über 90 Fachgeschäfte im Bundesgebiet bieten Ihnen mehr als nur günstige Preise

Bilder dieser Waffen unter www.waffen-frank.de

Waffen-Frank
Steingasse 12, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31/2 11 69 80
Fax 0 61 31/2 11 69 88

Alle aktuellen Gebrauchtwaffen + Bilder (über 1.800) unter www.waffen-frank.de / info@waffen-frank.de

Der „führende Gebrauchtwaffenspezialist“ bietet größte Auswahl an Lang- und Kurzwaffen, Gelegenheiten, Schnäppchen und Raritäten im deutschsprachigen Raum.

Eine Auswahl an:

Bilder dieser Waffen unter www.waffen-frank.de

Kurzwaffen:

Vorderlader-Pistolen: Pedersoli – Gardone/Italien, Mod. Mang in Graz/Match, Bj. 1987, Lauflänge: 27 cm, Gesamtlänge: 42 cm; selten geschossene Schrankwaffe, bis ins kleinste Detail dem Original von "Martin Mang in Graz" nachempfunden, Mang hat mit dieser Pistole die ultimative europäische Technik der letzten Jahre der Perkussions-Ära umgesetzt: schnelle Schussauslösung durch lange V-Feder und Kette, aufwendig gefertigter Rückstecher, gleichbleibende Funktion ohne seitliches Ausweichen, Nussbaumschaft mit typisch geflutetem Griffstück im imperialen Stil, gebräunter 22-mm-Achtkant-Matchlauf auf Antik gebürstet, Beschlagteile bunt gehärtet, Korn seitlich und Kimme in der Höhe verstellbar, noch frei ab 18 Jahren, ein Stück zum Sammeln und vor allem Schießen, Kaliber: .38, Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; letzter Richtpreis € 1.949,- Art.Nr.: 211518 Gelegenheit € 998,-

Luftdruck- und CO₂-Waffen: Feinwerkbau – Oberndorf, Mod. LP65, Bj. ca. 1985, Lauflänge: 18,5 cm, Gesamtlänge: 39 cm; alt bewährtes Seitenspannersystem, mit verstellbarem Matchabzug und Visier, Rechtsgriff Gr. S mit Handballenaufgabe, vom Vorbesitzer auf seine Hand nachgearbeitet, generalüberholt, perfekt für den sportlichen Einsteiger, mit diesem Modell wurden schon Weltrekorde errungen, Kaliber: 4,5 mm, Zustand: 2-3 (altersbedingt), gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 211528 Gelegenheit € 498,-

Pistolen: DWM – Berlin, Mod. 08, Bj. 1916, Lauflänge: 10 cm; Originalzustand, komplett nummerngleich, nicht überarbeitet, lediglich im äußeren Bereich leichte Blank-/Scheuerstellen auf den Kanten durch Tragen der Waffe von der Ledertasche, Lauf innen spiegelblank, Zustand 1-2, mit gültigem Beschuss (weitere original Magazine und Pistolentaschen ab Lager lieferbar), ein Stück in diesem Originalzustand ist selten noch zu finden, daher perfekt zum Sammeln und auch Schießen, Kaliber: 9 mm Luger, Zustand: 2 (altersbedingt), gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 211824 Rarität € 1.385,-

Revolver: Colt – USA, Mod. Python brüniert, Bj. 1989, Lauflänge: 6"; selten geschossen aus Sammlungsauflösung, mit gutem Timing und Schlossgang, mit original schwarzen Colt/Pachmayr-Gummigriffschalen mit eingelegtem goldfarbenen Firmen-Emblem, sehr gesucht, vor allem in diesem Zustand – zum Sammeln und Schießen, Kaliber: .357 Mag., Zustand: 1-2 (altersbedingt), neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 209701 Rarität € 2.195,-

Pistolen: RBF-Fischlein – Frankfurt/M., Mod. Match Duotone, Bj. 1980, Lauflänge: 5"; selten geschossene Schrankwaffe aus Sammlungsauflösung, hochwertig profi-getunte Colt "Gold Cup"-Pistole aus 70er-Serie mit vielen Extras, mit neuem konischen Matchlauf und Feder-Führungsstange, Bo-Mar-Matchvisier, verstellbarer original Colt-Matchabzug, aufwändiges Außenfinish und Checkering am Griffstück, hochwertig und optisch gut gestaltete Holzgriffschalen für Rechts- und Linksschützen, eine der Besten seiner Art, Kaliber: .45 ACP, Zustand: 1-2, neuwertig, mit leichten Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 261466 Gelegenheit € 1.295,-

Langwaffen:

Vorderlader-Perkussions-Gewehre: Belgisch, divers, Mod. Kadetten-gewehr, Bj. ca. 1830, Lauflänge: 75 cm, Gesamtlänge: nur 107 cm, mit Bajonett: 134 cm; aus Sammlungsauflösung, interessantes Sammlerstück mit belgischen Beschuss-Zeichen (verkleinerter Nachbau zeitgenössischer Perkussionsmuskete, die europaweit militärisch geführt wurden, zur Kadettenausbildung), mit Inventar-Nr.: K150 auf Laufoberseite und linke Schaftseite, Metallteile geputzt, Holz nachträglich gelackt mit Messingbeschlägen, Schaftlänge auf Kadettenmaß: 285 mm, mit Backenmulde, Gewicht: nur 2,2 kg, mit Original nummerngleichem Tüllen-Bajonett, Klinglänge: 16 cm, noch frei ab 18 Jahren, Kaliber: 15 mm glatt, Zustand: 2-3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren;

Art.Nr.: 205306 Top-Rarität € 985,-

Repetierer: Chiappa, Mod. 1892 Carbine, Bj. 2022, Lauflänge: 20"; Mit der 1892 Carbine können wir eine hochwertige und authentische Unterhebel Repetierbüchse "From The Days Of The Frontier" im Kaliber .44 Mag. anbieten. Die Waffe im Colored Case Design mit bunt gehärtetem Systemkasten ist hervorragend verarbeitet und in edles Walnussholz geschäftet. Detailgetreu gefertigt, lässt es für den Liebhaber der Western Waffen keine Wünsche offen. Kaliber: .44 Rem. Mag., Zustand: 1, fabrikneu;

Art.Nr.: 212077 Preis € 1.352,-

Selbstladebüchsen: H.E.R.A. GmbH, Mod. The 15th Sport C, Bj. 2022, Lauflänge: 11,5"; Die "The 15th" C von HERA ARMS ist eine kompakte SL-Büchse im Kaliber .223 Remington inkl. zwei 10-Schuss-Magazinen. Eine hochwertige in Deutschland gefertigte halbautomatische Büchse. Trotz kompakter Abmessungen, was für Sportschützen schon eine kleine Seltenheit darstellt, mit BKA-Feststellungsbescheid und somit für das sportliche Schießen zugelassen (mit Voreintrag auf grüne WBK erwerbbar). HERA liefert standardmäßig mit KEYMOD-Schnittstellen aus. Alle Gehäuse-teile sind schwarz harteloxiert. Kaliber: .223 Rem., Zustand: 1, fabrikneu; Art.Nr.: 212035 Preis € 1.875,-

Repetierer: Sauer & Sohn – Isny, Mod. Sauer 100 Classic XT, Bj. 2017, Lauflänge: 55 cm; geschmiedete Stahlhülse mit kalt gehämmertem original Sauer-Lauf mit Mündungsgewinde M15x1 für Mündungsbremse oder Schalldämpfer, Aufklappmontage mit ZF Burris 3-12x56 Leuchtabsehen, Mod. Long Range/mit Leuchtabsehen, alle Stahlteile matt brüniert, massiver Warzenverschluss mit 60 Grad Öffnungswinkel, 3-Stellungs-Abzugs-Stollensicherung, verstellbarer Feinabzug, neutraler backenloser ERGO MAX Polymerschäft mit abnehmbaren Riemenbügel, Schaftlänge 370 mm, herausnehmbares 5+1 Schuss Magazin, Aufklappmontage, solange Vorrat, Kaliber: .308 Win., Zustand: 2, gut, mit leichten Gebrauchsspuren an Holz u. Stahl; Art.Nr.: 201643 Preis € 2.349,-

Flinten: Sauer-Beretta – Gardone/Ital., Bockflinte Mod. Regent, Bj. 1979, Lauflänge: 71 cm, Gesamtlänge: 114,5 cm; Sauer Beretta Regent mit umschaltbaren Einabzug, Ejektor und Riemenbügel, Schaftlänge: 36 cm, Choke 1/2-1/1, 7 mm breite ventilierte Visierschiene mit Perlkorn, Nussbaumschaft mit Deutscher Backe für Rechtsschützen, matt vernickeltes System, eine Universalflinte für Jagd und Sport, Kaliber: 12/70, Zustand: 2-3 (altersbedingt), gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Vergleichspreis € 1.985,- Art.Nr.: 210704 Gelegenheit € 895,-

Repetierer: Mauser – Oberndorf, Mod. K98/Portugal, Bj. 1937, Lauflänge: 60 cm; noch aus hochwertiger Mauser-Vorkriegsfertigung, gebaut für Portugal (mit Staatswappen auf der Verschluss-hülse, zusätzliche Komblenden und Riemenführung), dieser bereits gefertigte Posten wurde jedoch von der deutschen Wehrmacht beschlagnahmt, zusätzlich geprüft und gut sichtbar mit WaA-Abnahme gestempelt, ebenso der originale Nussbaumschaft, Laufprofil matt, jedoch ohne messbare Mündungsvorweite, mit deutschem Zivilbeschuss von 1972, somit ein Stück zum Sammeln und Schießen, Kaliber: 8x57 JS, Zustand: 2-3, gebraucht, mit sichtbaren Gebrauchsspuren; Art.Nr.: 211746 Preis € 895,-

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

ANKAUF

LANGWAFFEN

Waffenhandel Zwack

R. Zwack GmbH
Laubenzedel 18
91710 Gunzenhausen

www.waffenhandel-zwack.de
info@waffenhandel-zwack.de

Tel.: 09831 – 882707

 **Ankauf von:** Jagd-, Sport-, historischen Waffen, Sammlerwaffen, Blankwaffen, Militaria

 Komplette Sammlungsaufösungen und Nachlässe

 Ankauf deutschlandweit **gegen Barzahlung**

 Jahrelange Erfahrung mit kompetenter Abwicklung

Suche Mauser Modell 83 Sport Standardgewehr als Mehrlader. Tel: 0160-95333858

Zwei Sammler suchen folgende Waffen: **M1 Garand SA** oder **WRA-Fertigung** bis 1945; **Mosin Nagant M39** und **Pistole Ultramatic LV (Wolf)**, Kal. 9 mm Luger oder 40. S&W. Wir würden uns über Angebote per E-Mail an rm.suche@gmail.com freuen. Danke! EWB vorhanden

KURZWAFFEN

Sammler sucht ständig freie Waffen aller Art. Gaspistolen, Gasrevolver, Luftpistolen u. Luftgewehre, LEP-Waffen, Deko-Waffen, Saluwaffen, Vorderlader, Softair, Blankwaffen. Gerne ganze Sammlungen! Auch defekte Waffen! Militaria. Zahle Bestpreise! Alles anbieten. Tel: 0151-47593225

Kaufe freie Waffen aller Art: SSW, Gaspistolen/Revolver, LP, LG, LEP, etc. Kaufe auch ganze Sammlungen. Zustand egal. Abholung möglich. Bitte alles anbieten (ich bin Privatsammler, kein Händler). Tel: 0172-4209140 oder per E-Mail an: thomashagemeister@gmail.com

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

Suche Webley/Enfield Kipplauf-Revolver, PTB/BKA, Zustand egal, gerne auch defekt. Abholung möglich. Bitte alles anbieten (ich bin Privatsammler, kein Händler). Tel: 0172-4209140 oder per E-Mail an: ThomasHagemeister1906@gmail.com

Suche Magazin f. .22 l.r. Wechsel-system für Walther P88 Champion, 9 mm. Tel: 0179-4504534



VERKAUF

LANGWAFFEN

Mauser K98 Schafsystem



Komplettes Schafsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen..



229,95 €

• Passt auf 808, Czech VZ-54, Hugo 48, Türkische 1903, 1997, 1938, 1946 in 7mm oder 8mm und viele mehr...
• Inklusive abnehmbares 10 Schuss Magazin



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

WWW. leader-trading .com

Mündungsfeuerdämpfer



ab 19,95 €

SKS SIMONOV

Ruger 10/22 (auch in Silber)

Mosin Nagant

Mini 14 u. Mini 30 (auch in Silber)

AK47

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



www.geschossfangtechnik.com
H Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23 0

VISIER-Foto-Anzeige: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...



5,- EUR

Abbildung max. 40 mm Höhe

+ 0,- EUR

bis 10 Zeilen Text

GILT NUR FÜR PRIVAT-KUNDEN!

= 5,- EUR

Gesamtpreis pro Veröffentlichung (inklusive MwSt.)

Und so einfach geht's: Schicken Sie das Bild (Fotoabzug) zusammen mit Ihrem Text per Post an: VS-Medien GmbH, Anzeigenabteilung, Postfach 11 62, 56371 Nassau, Deutschland oder den Anzeigentext mit Foto (im Format JPEG, TIF, PDF hochauflösend) per E-Mail an: anzeigen@vsmedien.de

AK-47 Weaver/Picatinny



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Der Marktplatz
EGUN
für Jäger, Schützen und Angler
www.egun.de

Werbung bringt Erfolg

Telefon:
+49 (0)2604 / 94464-15
Frau Rajaa
Lamdarder-Sobotta

Verkaufe Weihrauch Luftgewehr HW 35, Preis € 110,-. Tel: 07144-29244. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr



www.waffenhandel-harth.de
Telefon 0177 / 5756083

Remington 700 Schafsystem

Komplettes Schafsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff, Aluminium-Bettung, Magazin und vielen Einstellungsoptionen..



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Mosin Nagant

Mosin Nagant Schaft



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Zweibein

- 14-22cm oder 17,8-28cm
- Klappbar
- Gummifüße
- Stufenlos verstellbar
- Befestigung an Weaver/Picatinny Riemenbügelöse AR15 Handschutz Laufadapter



49,95 €
Statt: 89,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

www.leader-trading.com

Mini-14/30 Schafsystem

Komplettes Schafsystem inkl. Schienen, Wangenauflage, gedämpfter Schafkappe und Griff



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de



Petersen Gunworks, Mündungs-bremsen klemmbar für jeden Lauf-durchmesser und jedes Gewinde, individuell angepasst. www.buechsenmacher.biz Tel: 0251-39637393

VISIER 11/2022

Erstverkaufstag 26. Oktober 2022

Anzeigenschlusstermin 27. September 2022

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

Verk.: **Hämmerli 850 Magn. mit ZF 6x42**, mit Adapter für 12 gr. Kart. 4,5 mm, Kunststoff.-Sch.; **Umarex RP5** CO₂-Vorderschaft-Repetierer, 5 Schuss, 4,5 mm; **Gamo Replay 10 Maxi mit IGT**, 4,5 mm, 10 Schuss + ZF 4x32; **Stoeger F40 E.L.** Unterhebelssp., Holzschaf, 4,5 mm. Tel: 05404-71164. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr

Mosin Nagant Schafsystem

Komplettes Schafsystem aus kohlefaserverstärktem Kunststoff und vielen Einstellungsoptionen..



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

GEMEINSAM, großes erreichen

Für die geplanten 16. BUNDES-CHARITY-MATCHE 2022/2023 suchen wir noch Veranstalter/Vereine und Schießstände die ein Level 3 Wettkampf austragen können. Natürlich können auch Level 2 oder auch Level 1 Matche stattfinden. Es zählt der Gesamterfolg der Schützen in Deutschland für den guten Zweck, also meldet euch. DVC.

E-Mail: info@schuetzen-helfen.com
Mehr Info unter www.schuetzen-helfen.com



www.leader-trading.com

VERKAUF

LANGWAFFEN



ISSProtectionTrade®
Professional Equipment for Professionals

www.issprotectiontrade.com

Waffen & Zubehör:

Glock, AR-15, H&K, Sig Sauer
Laser Ammo, IMI Defense,
E-Lander, DPM Systems,
FAB Defense, Front-Line...

+49(0)2206 9519440

AR-15/M4/M-16 Universal Werkzeug

SONDERPREIS
nur **29,95 €**



**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

Mauser K98

Mauser Schaftsystem Scout mit
Wangenauflege und Picatinny-Schiene



auch in braun erhältlich **119,95 €**

Mauser K98 ZF - Montagen



29,95 €

59,95 €

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

KURZWAFFEN



CZ 75 B Omega, wie neu, nur ca.
40 Schuss abgegeben! Inkl. 2 Maga-
zine (Kap. je 16 Schuss), zusätzlich
eine manuelle Sicherung (lässt sich
mit dem Entspannhebel tauschen),
Putzbürstchen, Anleitungen, Koffer.
Mehr Infos (Web): bit.ly/cz75bomega
oder per E-Mail an: priv.vk@ok.de.
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-
erlaubnis

Verkaufe: **EL-Büchse, Mauser
(30iger Jahre)**, mit ZF, .22 L.R.;
Revolver, S & W, Mod. 10, M&P,
6"-Lauf, .38 S&W; **Revolver, Ruger,
Bisley Vaquero**, .45 L.C. Tel: 0152-
22668850. Abgabe nur an Inhaber
einer Erwerbserlaubnis

SIG 210, Top-Ersatzteile wie z.B.
Microvisier, Kornschieber, Sport-
Schloss komplett (verschraubbar)
und sehr vieles mehr. Alles im Top-
Zustand. Tel: 0174-3346153

MICRO RONI FÜR GLOCK 17 / 22 / 31 und GLOCK 19 / 23 / 32



SONDERPREIS
239,95 €

- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Einklappbare Schulterstütze
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von
Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schaftsystem bleibt es
eine Kurzwaffe
- Magazinhalter eingebaut
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

KURZWAFFEN

Ein Paar jagdliche Pistolen, um
ca. 1760, Kal. 13 mm, Länge 36 cm,
auf Perk. aptiert mit Hahnsicherung,
Messingbeschläge mit detaillierten
Jagdmotiven, optisch und technisch
einwandfrei, Festpreis € 2.200,-. Tel:
07522-21852. Abgabe nur an Perso-
nen mit vollendetem 18. Lebensjahr

**P08 Simson, rar, Bj. 1933, Rari-
tät**, Kal. 9 mm Para, € 1.700,-;
Selbstlade-Pistole LAR Grizzly,
Kal. .45 WM, 5,5", mit Wechsellauf
Kal. .45 ACP 5,5"-Lauf, € 1.700,-.
Ggf. mit Patr. und Hülsen zu verkauf-
en. Tel: 07555-5439. Abgabe nur an
Inhaber einer Erwerbserlaubnis



Peterssen Gunworks, Rahmen-
gewicht mit Daumenauflege für
Glock Pistolen, weniger Hochschlag,
schnellere Schussfolgen, einfache In-
stallation. www.buechsenmacher.biz
Tel: 0251-39637393

Individuelle Vermessung Ihrer Augen
auf Bahnen von 10 bis 100 Metern!

BURG.brille



Schießbrillenadaptation

Schießbrillen für Sport- und Jagdschützen,
optische Zielhilfsmittel und Zubehör

Alte Hauptstr. 28/30 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Tel. 0201 36440000 • www.burgbrille.de



www.visier.de

Polizei-Dienstwaffe Mauser M/14
„1920“ „S. Br. I. xx.“ (Breslau),
mit Tasche abzugeben. Angebote
bitte per E-Mail an: wkroker@web.de.
Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbs-
erlaubnis

www.visier.de

Zwei Luger 08 zu verkaufen,
gg. Gebot: **Luger 08 Erfurt 1918**,
Waffennr.: xx81, neuer DDR-VP-Lauf;
Luger 08 S/42, neuer DDR-VP-
Lauf, DDR-Griffschalen und Abnah-
me. Beide guter Zustand. Gebote per
E-Mail an: wkroker@web.de Abgabe
nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop

www.cds-ehrenreich.de

CAA RONI G2 für GLOCK / HK USP / BERETTA 92 / SIG P226



SONDERPREIS
399,95 €

- Aktuelle Produktion 2018!
- In wenigen Sekunden montiert
- Keine Änderung an der Waffe notwendig
- Picatinny-Weaverschienen zum Montieren von
Visierungen und Zubehör
- Nach Einbau in das Schaftsystem bleibt es
eine Kurzwaffe
- Ladehebel beidseitig bedienbar und vieles mehr ...

**Starshooter by German Tactical
GT GmbH**, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de



CZ 75 P-01 Omega, sehr gut, unter
1000 Schuss abgegeben, inkl. 2 Maga-
zine (Kap. je 15 Schuss), zusätzlich
eine manuelle Sicherung (lässt sich
mit dem Entspannhebel tauschen),
Putzbürstchen, Anleitungen, Koffer.
Für mehr Info siehe Webseite: bit.ly/
cz75p01omega oder per E-Mail an:
priv.vk@ok.de. Abgabe nur an Inha-
ber einer Erwerbserlaubnis

**Hier hätte Ihre
Anzeige stehen
können!!!**



VERKAUF

BLANKWAFFEN

www.schanz-messer.de

Dänischer Entersäbel „Skips-huggert“, 19. Jh., wuchtiges Stück, und weitere Süddt. Beamtendegen alter Art, Par.-Schild einseitig klappbar, Neusilber-Beschläge und -gefäß, Lederscheide Gesamtlänge 97 cm gegen Gebot abzugeben. Außerdem: Bowie-Messer, 35 cm Gesamtlänge mit echten Mammut-Griffschalen u. Lederscheide gegen Gebot zu verkaufen. E-Mail: wkroker@web.de

**BÖKER KATALOGE
HERBST / WINTER 2022**

**OUTDOOR & COLLECTION
HERBST / WINTER 2022**

BÖKER

JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!
www.boker.de

MILITARIA

Räer
AUSRÜSTUNGEN

**MOLESKINHÖSE
BW**

Top-Preis: ab 27,89 €
+ Versand gratis
Artikel-Nr. 29200

www.raer.de

SUCHE Reservistenkrüge und Gläser vom **IR 20** Kempten und **IR 124** Weingarten, Höchstpreis für MG-Kompanie in Porzellan, interessante militärische Fotoalben bis 1945, Kauf oder Tausch. Tel: 07522-21852

MUNITION + WIEDERLADEN

Fordern Sie jetzt unseren großen Katalog Wiederladen mit Johannsen an!

Schutzgebühr: 3,50 €
Porto Inland: 2,50 €
Porto Ausland: 7,00 €

Besuchen Sie auch unseren **ONLINESHOP:**
www.johannsen-shop.de

NEUHEITEN siehe www.reimer-johannsen.de

REIMER JOHANNSEN GMBH
Büchsenmachermeister
Haart 49 · D - 24534 Neumünster
Telefon 0 43 21 - 27 58 · Telefax 0 43 21 - 2 93 25
service@reimer-johannsen.de · www.reimer-johannsen.de

Patronenlagerreibahlen

ab 79,95 € CIP-Norm!

- Alle Kaliber lieferbar von .5 Remington - 40mm und Sonderanfertigungent
- Wir fertigen in HSS-Stahl und Hartmetall - je nach Kundenwunsch!
- Fertigung nach CIP Norm - bedenkenlose Abnahme beim Besuchsamt!

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

LITERATUR

www.vs-books.de

Suche Waffenbücher, einzeln oder komplette Sammlung. Keine Militärbücher! Tel: 07246-2580 oder E-Mail: UGoetting@web.de

www.usbooks.de

Waffenbücher aus den USA

Tel. (02323) 956700
info@usbooks.de

Nachbestellung

Suchen Sie eine ältere Ausgabe?
+49 (0)2604 / 94464-10

OPTIK + VISIERUNGEN

www.eratac.de

K98 ZIELFERNROHR-SET

- Zieferröhre
- Zieferröhrring
- Zieferröhrringmontage
- Weaver/Picatinny
- Staubschutzkappen

SONDERPREIS
nur **99,95 €**

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

SONSTIGES

PROTECT - Sicherheit in militärischen, polizeilichen und zivilen Schießanlagen

SPEZIAL-BELÄGE
morgenroth

- Sicherheitsbodenbeläge
 - Rückprallschutzplatten
 - Splitterschutzvorhänge
 - Shooting-Blocks
 - Schutzbelag für Waffenablagen
 - Geschossfanggranulat
- D-95632 Wunsiedel www.morgenroth.eu Fon (0049) 09232-991544
info@morgenroth.eu

GUNATIC

Online Marktplatz für Schützen, Jäger und Sammler
www.gunatic.de

Sie wollen Ihre Waffen oder Ihr Waffenzubehör einfach und sicher verkaufen, dann sind Sie bei www.gunatic.de genau richtig. Stellen Sie **KOSTENLOS** Ihre Waren bei uns ein! Maximaler Schutz Ihrer Privatsphäre! Wir sind für Sie da – über E-Mail und Telefon, Deutschland und der EU.



Gewehr- und Shotguntasche

ab 24,95 €

- Starke Polsterung
- Magazintaschen
- Umhängegurt und Tragegriff
- Qualitäts Doppel-Reißverschluss
- Verschiedene Längen verfügbar 106cm / 114cm / 122cm

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

braun-network



Qualitäts-Schießscheiben
Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schiessscheibe.de
www.schiessscheibe.de

Suche: Gürtelstreifenholster (Rechtshänder) für Walther P22 und für SIG 230. Tel: 01525-8592907

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!!!

Reinigungs-Putzset Universal

- ALLE KALIBER!

SONDERPREIS
29,95 €



Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480, E-Mail: info@starshooter.de, www.starshooter.de

Nichts mehr verpassen!

Alles aus einer HAND!

Henke Großes Sortiment ständig am Lager
Direktimporteur **Abonnieren Sie unseren Newsletter!**
Tel.: 05951 / 9599-0 • Web: www.henke-online.de

Nachbestellung

Suchen Sie eine ältere Ausgabe?

+49 (0)2604/94464-10

www.stahziele.de

Entladestation
H.Hack GmbH Tel. 07045 / 96 23-0



mc allister
TACTICAL - OUTDOOR BOOTS

Qualität ohne Kompromisse!
SCHON AB 39.90 EURO
Verkauf nur über den Fachhandel.
Commando Industries
Textilhandels GmbH
Waldhof 56 • 34298 Helsa (Hessen)
www.commando-industries.com

www.freie-waffen.de
über 13.000 Artikel im Shop

Jahrgangs CDs

Gesucht – Gefunden

Ein ganzes Jahr **VISI**ER



digital & platzsparend

Abonnenten sparen
5 Euro!



VISIER

Alle VISIER-Artikel in der Originalansicht als PDF-Datei zum Lesen, Recherchieren und Ausdrucken. Sie suchen nach einem Thema, einer Waffe, einem Messer oder einer Reportage? Oder wollen Sie einfach nur einzelne Hefte durchblättern: Das Stichwort eingeben, und schon finden Sie, was Sie suchen. Mit auf der CD: das passende Leseprogramm, der Adobe Acrobat Reader.

je 24,95 €

So bestellen Sie:

+49 (0)2604 / 94464-10

oder / 94464-13

shop@vsmedien.de

www.visier.de

www.vsmedien-shop.de

Profitieren Sie:
Als VISIER-Abonnent zahlen Sie
nur 19,95 EUR pro Jahrgang!



VISIER-Leserservice Schweiz: Tel: +41 (0) 44 586 97 94

NEU

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 298,-**

Langwaffentresore
Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab **€ 798,-**

ZFS SAGERER
Tresore Sicherheitstechnik

„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

TOP PREIS LEISTUNG

Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19
besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

Waffenschränke + Waffenrautüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie

Für Ihre
Kurzwaffenaufbewahrung
bestens geeignet

Großes MOSIN NAGANT SET

- Zielfernrohr
- Staubschutzkappen
- Zielfernrohrmontage
- Weaver/Picatinny
- Zielfernrohrringe
- Gedämpfte Schaftkappe
- Trageriemen

SONDERPREIS
nur **99,95 €**

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

www.visier.de

jetzt GRATIS anfordern

KOTTE & ZELLER

- Freie Waffen
- Softair
- Selbstschutz
- Military
- Messer
- Bekleidung
- Ausrüstung
- ...

NEU

Kotte & Zeller
Katalog 2022

Kotte & Zeller GmbH
Industriestraße 8 · 95365 Rugendorf
Fax: 092 23 - 9 45 01 50
www.kotte-zeller.de
Tel: 092 23 - 9 45 01 99

all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

all4hunters.com
BE A HUNTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

VISIER
11/2022

Erstverkaufstag
26. Oktober 2022

Anzeigenschlusstermin
27. September 2022

Ihre VISIER-Anzeigenabteilung

NEU

**Der kostenlose
Kleinanzeigenmarkt
für Privat und Gewerbe**

WaffenAnzeigen.de



Peterssen Gunworks, Mündungsgewinde an jeder Kurz- und Langwaffe inkl. Neubeschuss für € 289,90. Ausführliche Beratung, auch zu anderen Arbeiten. www.buechsenmacher.biz
Tel: 0251-39637393

Weaver / Picatinny-Rohling

305 x 12,2 mm

305 x 16,3 mm

305 x 7,8 mm

19,95 €

Starshooter by German Tactical GT GmbH, Tel: 05308-9350480,
E-Mail: info@starshooter.de,
www.starshooter.de

**Hier hätte
Ihre Anzeige
stehen
können!!!**

MAGNUM

PANTHER 8.0 SZ

**Leichter und komfortabler
Einsatzstiefel mit YKK Zipper**

Dieser & alle anderen Magnum Stiefel bei uns im Onlineshop!
www.magnum-versand.de

Terminsache

VISI^{ER} veröffentlicht alle Termine von Auktionen, Messen, Ausstellungen, Schießsportveranstaltungen und Lehrgängen, wenn sie rechtzeitig schriftlich vorliegen. Bitte bedenken Sie: Wegen der Corona-Pandemie können Veranstaltungen aber kurzfristig ausfallen.

Redaktionsschluss
für die nächsten Ausgaben:

Heft 11/22	11.10.2022
Heft 12/22	15.11.2022
Heft 01/23	06.12.2022

Senden Sie uns Ihre Termine bitte per E-Mail an termine@vsmedien.de. Die kostenlose Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Den VISI^{ER}-Terminkalender gibt es auch online – bei www.all4shooters.de, dann bei „Zeitschriften“ VISI^{ER} anwählen und von da auf „Termine“ gehen.

Auktionen, Messen, Börsen

25.09.2022 Großbritannien: The 105th London Antique Arms Fair, antike und moderne Jagd- und Sportwaffen, Blankwaffen und Militaria, Ort: Hotel Ibis London, Earls Court, 47 Lillie Road, London SW6 1UD. Infos: www.antiqearms-fairsltd.co.uk

06.-08.10.2022: 42. Internationale Sammlertreffen in Gunzenhausen, Ankauf, Verkauf, Tausch, Orden, Ehrenzeichen, Zeitdokumente, usw.. Mittelfranken in der Stadthalle, Isle-Platz 1. Infos unter: BHMA Sammlermessen GbR Alona Krisa, Neuer Wall 18, 20354 Hamburg, Tel.: 040 471 13 20, E-Mail: alona.krisa@weitze.de, www.bhma-sammlermessen.de

04.-07.10.2022 USA: Sporting & Collector Firearms Auction. Schusswaffen, Maschinepistolen, historische Faustfeuerwaffen usw.. Info und Katalog bei Rock Island Auction Co., 7818 42th Street West, Rock Island, IL 61201. Tel.: +1 800 238 80 22, www.rockislandauction.com

08.10.2022 Österreich: 8. Tag des Wildes beim Goldenen Dachl in Innsbruck, Wissenswertes über das Zusammenspiel von Mensch, Wildtier und Natur. Infos: www.tjv.at

14.-16.10.2022: 8. Internationale Jagd- und Schützentage. Schloss Grünau, Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt. Rund 400 renommierte Aussteller aus dem In- und Ausland. Besucheranfragen unter: Tel.: +49 (0) 89 641 677 91 oder per E-Mail: presse@agentur-reich.de. Infos unter: www.jagdunschuetzentage.de

16.10.2022 Österreich: Wachauer Sammlertreffen Senftenberg, älteste und traditionsreichste Treffen in Österreich mit Schwerpunkten in Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen samt Zubehör, optische Geräte, Rüstungen und Uniformen, Outdoor-Equipment und vieles mehr. Hopfgarten 5 A-3541 Senftenberg. Infos: kontakt@sammlertreffen.at, www.sammlertreffen.at

30.10.2022 Belgien: Ciney Militaria 2022 Show. Military sales fair in Namur, Wallonia, Rue du Marché Couvert, 5590 Ciney. Infos unter: Tel.: +32 (0) 83 21 33 94 oder www.cineyexpo.be

06.11.2022 Österreich: Internationales Sammlertreffen Ennsdorf 2022, Gewächshaus, Flurweg 6, A-4482 Ennsdorf. Infos: Tel.: +43 (0) 7223 82 826, kontakt@sammlertreffen.at, www.sammlertreffen.at

15.-17.11.2022 USA: Extraordinary Firearms & Militaria Auction. Schusswaffen, Militaria, moderne und antike Waffen, Blankwaffen, Bücher. Infos: Tel.: +1 877 968 8880. info@morphyauctions.com, www.MorphyAuctions.com

21.-22.11.2022 Großbritannien: Auktion bei Holts Auctioneers. Princess Louise House, 190 Hammersmith Road, London W6 7DJ. Info und Katalog unter: enquiries@holtsauctioneers.com oder www.holtsauctioneers.com

26.11.2022 Tschechien: Militariabörse 2022 in Prag, internationales Treffen für alle Sammler und Freunde von alten und modernen Militaria im

Die Adressen der Schießsportverbände auf einen Blick

Deutscher Schützenbund (DSB), Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden-Klarenthal, Tel.: +49 (0) 611 46 807-0, Fax: +49 (0) 611 46 807-49, www.dsb.de, info@dsb.de

Bund Deutscher Sportschützen (BDS), Birkenring 5, 16356 Ahrensfelde, Tel.: +49 (0) 3050 18 44 68 www.bdsnet.de, bdsberlin@web.de

Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP), Grüner Weg 12, 33098 Paderborn, Tel.: +49 (0) 5251 37 457, Fax: 3 11 70, www.bdmp.de, bdmp.bgst@t-online.de

Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V., Bundesgeschäftsstelle (montags - freitags 8.00 - 16.00 Uhr): Am Kreispark 22, 51379 Leverkusen, Tel.: +49 (0) 2171 72 150, Fax: +49 (0) 2171 20 80, www.bund-bruderschaften.de, Info@Bund-Bruderschaften.de

Deutsche Schießsport-Union (DSU), Stierweg 54, 56575 Weißenthurm, Tel.: +49 (0) 2637 23 47, Fax: +49 (0) 2616 www.d-s-u.de, info@d-s-u.de

Cowboy Action Shooting – Germany e.V. (SASS-affiliierter Club Deutschland), Geschäftsstelle: Heiko Kaaden, Huttenstraße 77, 06110 Halle/Saale, Tel.: +49 (0) 345 12 00 581, www.cas-germany.org, vicepresident@cas-germany.org

European Rifle Association - Deutschland (ERA-D), Paderborner Str. 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, www.era-d.de, info@era-d.de

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw), Generalsekretariat, Provinzialstraße 91, 53127 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 25 909-0, Fax: +49 (0) 228 25 909-77, www.reservistenverband.de, info@vdrbw.de

TIRO e.V., Wegzoll 23, 22393 Hamburg, Tel.: +49 (0) 4066 90 3830, www.tiro.de, office@tiro.de

Freie Schützen in Deutschland e.V. (FSD), Geschäftsstelle Siegburg (mittwochs und donnerstags 18.00 - 22.00 Uhr), PF 1318, 53703 Siegburg, Tel.: +49 (0) 2243 84 39 97,

Fax: +49 (0) 91 19 872, www.fsdev.de

Kyffhäuserbund e.V., Bundesgeschäftsstelle, Schmidstraße 13, 65385 Rüdesheim, Tel.: +49 (0) 6722 94 36 613, Fax: +49 (0) 94 36 614, www.kyffhaeuserbundev.de, kyffhaeuserbund@t-online.de

Waffenrechts- und Sammlerverbände:

Forum Waffenrecht e.V. (FWR), An der Pönt 48, 40885 Ratingen, Tel.: +49 (0) 2102 55 57 40 www.fwr.de, f.goepper@fwr.de

prolegal Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V., Geschäftsstelle (dienstags - donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr), Gartenstr. 12, 56357 Bogel, Tel.: +49 (0) 6772 96 96 522, www.pro-legal.de, info@pro-legal.de

Rheinsammler, Ansprechpartner: Gregor Wensing. „Frechener Hof“, Johann-Schmitz-Platz, 50226 Frechen, Tel.: +49 (0) 2238 842 391 info@rheinsammler.de www.rheinsammler.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. (VdW), Oststraße 154, 40210 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 46 48 44 www.vdw-duesseldorf.de, info@vdw-duesseldorf.de

Verband für Waffentechnik und -geschichte e.V. Hannover (VWG), Meisenweg 2, 30855 Langenhagen. Ansprechpartner Rainer Buchholz, Tel.: +49 (0) 511 78 44 51, Fax: +49 (0) 511 74 03 881, www.vwg-ev.de

Internationaler Freundeskreis Lebendige Geschichte (FLG), Karl-Arnold-Straße 1, 65199 Wiesbaden, www.f-l-g.org, geschaefstuehrung@f-l-g.org

Kuratorium zur Förderung Historischer Waffensammlungen e.V., Ulmerstraße 32, 89171 Illerkirchberg, Tel.: +49 (0) 7346 52 13 www.waffensammler-kuratorium.de, info@waffensammler-kuratorium.de

Alle Angaben ohne Gewähr!

Innenraum der Rennbahntribüne, Radotinska 69, Prag - Velka- Chuchle, Infos unter: Tel.: +420 604 71 78 97 oder E-Mail: info@antiktrhy.cz, www.antiktrhy.cz

02.-05.02.2023 Belgien: Hunting Gent in der Flanders Expo-Hall mit Jagdwaffen, Kleidung, Jagdfahrzeugen, Jagdzubehör, Jagdhunden, Optik, Reisen, Kunst und Literatur. Infos unter: www.huntingexpo.com

Schießveranstaltungen

23.09.-09.10.09.2022: 48. Hamwarde Internationale Schießsportwoche. Schützenverein Hamwarde und Umgebung von 1952 e.V. Worther Straße 15 a, 21502 Hamwarde. Weitere Infos: +49 (0) 4152 77080. E-Mail: anmeldung@schw-hamwarde.de, www.schw-hamwarde.de

15.10.2022: 27. Internationales Großkaliberschießen der Schützengesellschaft Dernbach 1968 e.V. für Ordonnanzgewehre bis Baujahr 1945 ab Kal.6,5 mm. Infos: Michael Schmidt, Tel.: +49 (0) 2623 92 14 635 oder www.sg-dernbach.de

21.-23.10.2022 7. Autumn-Trophy Baden Württemberg Backnang. Veranstalter: Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP) e.V. Landesverband Baden Württemberg (09). Durchführung: Landesreferent: Bernd Eisenmann Mozartstraße 11 74638 Waldenburg. Tel.: +49 (0) 170 2306220, E-Mail: Ref.PPC1500@bdmp-bw.info. Schießsportzentrum Krähenbach 1, 71522 Backnang. Anmeldung / Meldeschluss: 15.10.2022. Nur über Onlineanmeldung: <http://www.bdmp.de/anmeldung>. Weitere Infos: <http://www.autumn-trophy.de/>

Ausstellungen & Treffen

08.10.2022: Sammlertreffen Militaria im Museum für historische Wehrtechnik e.V., 90552 Röthenbach/Pegnitz, mit freiem Eintritt für Mitglieder, von 13 bis 17 Uhr. Bitte beachten: Die Veranstaltung findet Corona-bedingt im Museumsgelände statt. Infos: info@wehrtechnikmuseum.de oder www.wehrtechnikmuseum.de

Oktober 2022

Kommerzielle Lehrgänge

Kostenpflichtiger Eintrag für die Rubrik kommerzielle Lehrgänge. Je angefangene Druckzeile (ca. 30 Zeichen inkl. Leer- räume und Satzzeichen) **5,60 € zzgl. 19 % MwSt. je Veröffentlichung.**

Wichtig:

Meldeschluss für die nächsten Ausgaben:
Heft 11/2022 11.10.2022
Heft 12/2022 15.11.2022
Heft 01/2023 06.12.2022

Senden Sie uns Ihren Text bitte auf folgende Weise:
 per E-Mail: anzeigen@vsmedien.de,
 per Fax: +49 (0) 2604 94 464-99
 per Post: VS Medien GmbH, Anzeigenabteilung VISIER Postfach 1162, 56371 Nassau.

ISS International Security School & Services GmbH Lehrgänge 2022:

Oktober/November 2022

3-Tage Schießtraining Kurzwaffe Aufbaukurs: 01.-03.10.22 in Königswartha (bei Dresden). Beginn Sa. 9:00

Waffensachkundelehrgang und Prüfung nach § 7 WaffG für Sportschützen und Berufswaffenträger (2x2 Tage): 05./06. u. 12./13. November 22 in Bad Wörishofen

Rifle Technik Workshop

Zerlegen u. Reinigung aller Baugruppen eines AR 15/ AK 47, MR 308, u.a. 11.11.22
Beginn: 19:00 in Overath

Krav Maga Training (israelische Selbstverteidigung): 12.11.22 in Köln

Einführung oder Aufbaukurs Personenschutz (Selbstschutz): 11.11-13.11.22 in Köln.
Beginn Fr. 19:00

Kurzwaffentraining für Jäger und Sportschützen: 13.11.22 in Nümbrecht (Nähe Köln)

Surveillance Techniken

(Observation): 26.11.-27.11.22 in Overath (bei Köln)

Waffensachkundelehrgang und Prüfung nach § 7 WaffG für Sportschützen und Berufswaffenträger (2x2Tage): 05./06. u. 12./13. November 22 in Bad Wörishofen

Info bei: ISS International Security School & Services GmbH, Krombacher Str. 39, 51491 Overath, Tel.+49 (0) 2206 9519 44-0, Fax +49 (0) 2206 9519 44-1, oder www.vipprotection.de, sowie unter E-Mail: info@vipprotection.de

Dauerausstellungen:
Deutsches Spionagemuseum Berlin. Wo bis 1989 die Berliner Mauer die Stadt teilte, gibt es jetzt einen Einblick in das Schattenreich der Spionage. Leipziger Platz 9, 10117 Berlin. Info: Tel.: +49 (0) 30 398 200 451 www.deutsches-spionagemuseum.de

Luftfahrtmuseum Wernigerode. 50 Flugzeuge und Helikopter mit bewegender Historie warten darauf, entdeckt, erkundet und aus nächster Nähe bestaunt zu werden. Gießbergweg 1, 38855 Wernigerode, Tel.: +49 (0) 3943 633 126
 Info: www.luftfahrtmuseum-wernigerode.de

Das deutsche Marinemuseum. Südstrand 125, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: +49 (0) 442 14 00 840, E-Mail: info@marinemuseum.de oder www.marinemuseum.de

Bayerisches Armeemuseum, Ingolstadt. Das Bayerische Armeemuseum ist eines der großen militärhistorischen Museen in Europa. Schwerpunkt Bayern. Neues Schloss Paradeplatz 4, 85049 Ingolstadt Tel.: +49 (0) 841 9377-0
 Info: www.armeemuseum.de

ND



HOLOSUN
DAS ZIEL IST DAS ZIEL

JETZT NUR 431,99 €
~~604,78 € UVP~~
(inkl. MwSt.)

BEST SELLER

HOLOSUN HS512C-RD
KREISPUNKTVISIER

Das Kreispunktvisier HS512C-RD mit umschaltbarem rotem Absehen, effizientem Solarbetrieb und vollgekapseltem Aluminiumgehäuse ist eines unserer Bestseller. Perfekt geeignet für Jäger und Sportschützen.

VERSANDKOSTENFREI AUF WWW.HOLOSUN.EU



Wechselbares rotes Absehen (2MOA Punkt - 6SMOA Kreis - 2MOA/6SMOA Kreispunkt)



Solarbetrieb mit automatischer Helligkeitsregulierung



Aluminiumgehäuse



(K)ein Buch zum Film

Wenn Verleger Winnetou aussortieren

Seit seinem Bestehen hat VISIER über Themen aus der Kolonialzeit berichtet – das galt auch für den sogenannten Wilden Westen und betraf ab und zu auch den Mann, dessen Werk in Deutschland am ehesten damit assoziiert wird: Karl May. Auch wenn der fabulierende Sachse seit 110 Jahren tot ist, seine Bücher zu Winnetou, Nscho-ttschi und Old Shatterhand sind es nicht. Und die inspirieren andere, so auch das Filmteam hinter „Der junge Häuptling Winnetou“, einer auf Kinder zugeschnittenen Geschichte, in der eben Kinder die Helden sind. Und in der es um die (auch diesseits der Tastatur sehr geschätzten) Winnetou-typischen Werte geht: Sich zu behaupten, sich für andere einzusetzen und Freundschaft über Kulturen und Hautfarben hinweg zu entwickeln. Exakt zu diesem ab dem 11. August gestarteten Film gibt es zwei Bücher – besser: gab es. Denn der Ravensburger Verlag reagierte auf entsprechenden Druck, zog die Bücher zurück. „Unsere Redakteur*innen“ haben aus den Fehlern gelernt, hieß es: „Die Entscheidung, die Titel zu veröffentlichen, würden wir heute so nicht mehr treffen.“ Dies unter Verweis auf Aspekte wie „kulturelle Aneignung“ und den Umstand, dass man „die Gefühle anderer verletzt“ habe. Hm. Als ich vor über 30 Jahren meine Staatsexamensarbeit eben zu Karl Mays Winnetou-Romanen und der literaturwissenschaftlichen Forschung dazu verbrochen habe, habe ich mich mit allen möglichen Aspekten auseinandergesetzt. Darunter der Frage nach Vorbildern, Stereotypen, Klischees und Kitsch und auch nach psychologischen Eigenheiten bei Werk und Autor. Und ja, vieles von Mays Geschichten würde sich heute so nicht mehr erzählen lassen, wie jedes literarische Werk ist auch sein Œuvre seiner Entstehungszeit verhaftet (siehe ergänzend den offenen Brief von Karl-May-Gesellschaft und Karl-May-Stiftung: <https://tinyurl.com/ykt5mvcj>). Nie aber hätte ich mir träumen lassen, dass sich das Ganze zu einem Sommerloch-Politikum auswachsen würde. Und dass es nach der Verlagsentscheidung zu einem

sicher auch klischeelastigen Kinderfilmbuch schon bald um die öffentlich hitzig diskutierte Frage dazu ginge, ob Winnetou per se zu ächten sei. „Kulturelle Aneignung“? Das trifft schlichtweg nicht zu: Winnetou mag von May als Mescalero-Apache bezeichnet worden sein, ist aber als literarische Figur voller bewusst überidealisierter und verfremdeter Züge so authentisch wie „Zorro und die sieben Geißlein“, wie mein Vater es immer ausgedrückt hat. Damit zu den „anderen“, denjenigen mit den „verletzten Gefühlen“. Wer ist das? Die Mescalero in New Mexico, die Community aller nach Good Ol’Germany exilierten Native Americans? Letztere gibt es, die Organisation heißt „Native American Association of Germany“ (NAAOG, naaog.de). Aber mischen zeitweise oder dauerhaft hier lebende Leute aus der Neuen Welt auch in der aktuellen Debatte mit? Ja, tun sie (<https://tinyurl.com/3pk69yv9>). Und wie die Reaktionen dieser und anderer eingewanderter Amerikaner zeigen, sehen sie den Sachverhalt durchaus kontrovers: Während die einen Winnetou als unzeitgemäßes Stereotyp ablehnen, halten andere die ganze Affäre für überzogen. Aber hat diese Indianerorganisation die Diskussion auch begonnen? Vermutlich nicht. (Übrigens: Solange mit dem „National Congress of American Indians“, ncai.org, die wohl älteste entsprechende Organisation den Begriff „Indianer“ im Namen führt, sehe ich keinen Grund, diesen Begriff als „I-Wort“ zu ächten.) Also, wer? Ich nehme an: Irgendwer hat sich beschwert. Prompt knickte der Verlag ein. Das ist auch der Grund, weswegen ich das schreibe: Wenn künftig alle Verleger, Lektoren und Redakteure in eigenensorischer Weise und vorausschauendem Gehorsam ihr Tun und Denken kastrieren, gibt es bald keine Publikationen mehr zu allen womöglich unbequemen Themen, die solch selbstgerecht empörten Gesinnungstyrannen nicht passen. Das wäre das Ende jeder pluralistischen Gesellschaft – oh, und wohl auch das einer Waffenzeitschrift wie VISIER. MSR

Wettkampf in Wiesbaden

.22 l.r. Long Range

Long Range für KK-Büchsen ist ein Trend aus den USA, der auch hierzulande mehr und mehr Anhänger findet. Im Mai trafen sich 32 Enthusiasten in Wiesbaden, um auf 100, 200 und 300 m den besten Schützen zu ermitteln. Am 16. Oktober gibt es eine Neuauflage: Gestartet werden kann mit Einzellader, Repetier- oder Selbstladebüchsen. Allerdings müssen die Zielfernrohre und Montagen einen Geschossabfall von etwa 5,5 m kompensieren können. Die Teilnehmer erwartet folgender Ablauf:

– 100 Meter Speed auf BDS 50 m ZF-Scheibe Z2, je fünf Schuss in 120-90-60-40-30 Sekunden.

- 200 Meter Stahlziele 15 und 20 cm, zehn Schuss inklusive Magazinwechsel.
- 300 Meter Stahlziele 20 cm und 25 x 40 cm, zehn Schuss inklusive Magazinwechsel.

Das Startgeld beträgt 50 Euro, von denen fünf Euro als Spende an die Organisation „Schützen helfen!“ gehen. Als Aussteller zudem vor Ort: Waimex (Volquartsen, Anschütz, Weihrauch), Voere (Jagd- und Sportwaffen), OMI Outdoor Marketing International GmbH (Savage B22 Precision, A22-Selbstlader), Recknagel (Montagen), RWS (RWS, Norma), Nammo Lapua Oy (SK, Lapua), DD Optics (Zielfernrohre), German-Gun-Stock (Schäfte und Athlon Optics). Weitere Informationen gibt es unter www.longrange-rimfire.club. Dort kann man sich auch rasch anmelden, denn die Startplätze sind limitiert. OS/UE

Nichts, was es nicht gibt

Ein G11-Airsoftnachbau aus Asien

Viele Waffentechnik-Fans trauern halt immer noch dem nie in Serie gegangenen G 11-Gewehr für hülsenlose Munition nach, das Heckler & Koch zwischen 1968 und 1990 entwickelt hat. Das zumindest vom Design sicher noch verbesserungsfähige Kasten-Modell sollte als neues Bundeswehr-Sturmgewehr Furore machen, allerdings war die Entstehungsgeschichte durch mehrere Kaliberwechsel (auch die hülsenlose Munition musste ja erst erfunden werden) immer wieder zurückgeworfen worden, bis man sich nach endlosen Versuchsreihen 1979 auf die 4,73 x 33 mm-Munition einigte. Als dann 1990 die Truppentauglichkeit der letzten Prototypversion G 11 K 2 offiziell bescheinigt wurde, hatte der Lauf der Geschichte die Waffentechnik überholt: mit dem Zusammenbruch des Warschauer Pakts, so meinte die Politik damals, brauchte man einfach kein neues Sturmgewehr mehr. Was wiederum bis heute die durchweg in Asien ansässigen Airsoft-Hersteller nicht davon abhält, auch

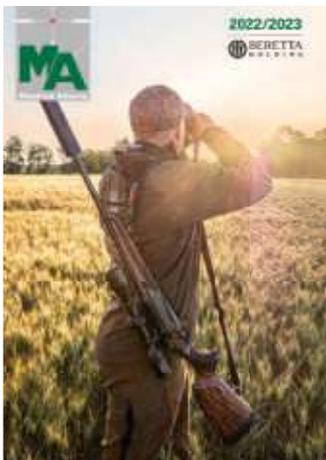
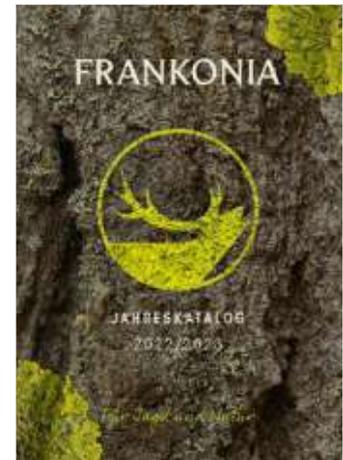


„nicht-existierende“ Waffenmodelle als Spielzeug nachzubauen, und offenbar gibt es auch genügend Kunden. Vermutlich gibt es ohnehin keine real existierende Waffe, von der kein Airsoft-Pendant existiert. Dieses sehr grob geformte G11 verschießt Plastikerbsen in 6 mm – selbstverständlich auch hülsenlos wie das Vorbild. UE

Drei neue Kataloge

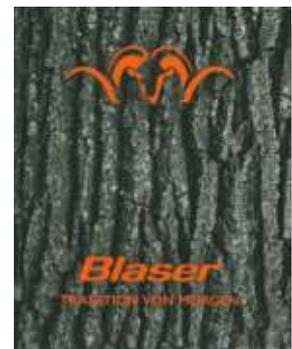
Frankonia, Manfred Alberts und Blaser

Auf über 750 Seiten präsentiert Frankonia ein Sortiment an Waffen, Bekleidung und Ausrüstung, das nach eigenen Angaben noch nie umfangreicher war. Und der Katalog 2022/23 zeigt nicht nur Jagdliches: Sport- und Freizeitschützen werden hier ebenfalls fündig, von Bögen und Airsoft-Waffen bis hin zu Wiederlade-Gerät ist alles dabei. Neu ist auch die Einführung in die Online-Serie „Waidwerker“ (<https://www.frankonia.de/jagd/specials/waidwerker/Artikel.html>). Im Mittelpunkt stehen hier immer zwei Jäger im Dialog über Wissen und Werte rund um die Jagd. Weitere Infos: www.frankonia.de AW, HM



Auch der Katalog von Manfred Alberts ist druckfrisch eingetroffen. Zu den Neuheiten zählen Produkte wie der Geradzugrepetierer Beretta BRX-1 oder die neuen Zielfernrohre Ranger8 von Steiner mit achtfachem Zoom. Hier findet sich auch das erweiterte Sortiment des norwegischen Schalldämpfer-Herstellers Svemko. Dort zählt die Pure-Baureihe aus Volltitan zu den Neuerungen. Infos: www.manfred-alberts.de HM

Der Blaser-Katalog zeigt Neuheiten wie die kompakten Optiken der Linie „Blaser B2“, von Grund auf für die Kombination mit einem Wärmebild-Vorsatzgerät optimiert. Ebenfalls mit dabei: die neue Büchse R8 Ultimate X mit erhöhter Magazinkapazität. Infos: www.blaser.de

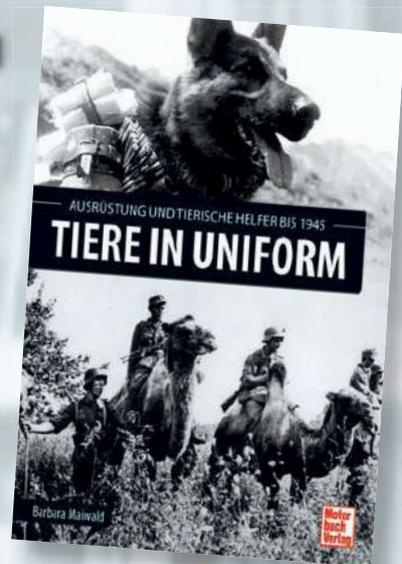




1



2



3

Neuer Lesestoff: Österreichisch-Ungarische U-Boote, Messer im Wald, Tiere in Uniform

Neue Bücher im VS-Medien Shop

1 U-Boote? Österreich? Wer jetzt den Kopf schüttelt, kann beim Lesen von „*Österreichisch-ungarische Unterseeboote und ihre Werften 1906 - 1918*“ viel historisch Neues erfahren. Denn tatsächlich war die k.u.k. Kriegsmarine um die vorletzte Jahrhundertwende die achtgrößte der Welt, in Europa hatten nur England, Deutschland, Frankreich und Italien überlegene Seekräfte. Autor Wilhelm Donko nennt schon im Einstieg die vorhandene gute Literatur zum Thema. Er nutzte aber als Botschafter a.D. seine Kontakte, um besonders die Rolle der Whitehead-Werft in Fiume (heute Rijeka) herauszuarbeiten. Hier liegt auch die Geburtsstätte des Torpedos, ohne die moderne Seekriegsführung kaum möglich gewesen wäre. Mit dem Staatsvertrag von 1919, der die Kriegsschuld Österreich-Ungarn anlastete und den Staatenbund auflöste, endete auch dessen Seemacht. Es gab ohnehin keinen Meerzugang mehr. Das 178 Seiten starke Buch ist auch deshalb historisch wichtig, klar geschrieben und lesenswert: Motorbuch-Verlag, ISBN 978-3-613-04456-2, www.vsm Medien-shop.de, 29,90 Euro. UE

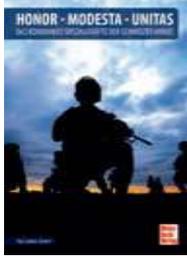
2 Mit dem 180 Seiten umfassenden Softcover-Buch „*Dein Messer, der Wald und Du*“ aus dem Kosmos-Verlag legt Autor Thomas Rall ein durchweg praxisorientiertes Werk vor, das der Wildnis-Pädagoge jugendgerecht geschrieben und mit guten Fotos gefüllt hat. Mehr als ein Messer sei als Allroundwerkzeug nicht nötig, behauptet er und belegt es im Folgenden durch ausführliche Anleitungen, wie ein angehender „*Bushcrafter*“ (das Triggerwort fehlt natürlich nicht) im Wald zurechtkommt, sich zuerst die Unterkunft und das notwendige Werkzeug herstellt. Die wichtigsten Bushcraft-Techni-

ken werden gezeigt, auch, wie sich weitere Werkzeuge herstellen lassen. Material aus der Natur erkennen, finden und nutzen, das ist ein weiterer wesentlicher Sektor, bevor das tägliche Leben und seine Herausforderungen im Waldcamp geschildert werden. Natürlich werden auch Erwachsene viele Hinweise entdecken, nicht zuletzt bei den weiterführenden Adressen. ISBN 978-3-440-16973-5, für 18 Euro im www.vsm Medien-shop.de zu bestellen. UE

3 Der Mensch kann viel, die Tiere einiges besser, je nachdem, für welchen Zweck sie der Mensch einsetzt. Das gilt auch für den militärischen Bereich, weil schon seit Jahrtausenden Tiere Aufgaben übernehmen, die ihre jeweiligen Stärken nutzen. Von den Wachgänsen des römischen Kapitols über die Elefanten Hannibals bis zu Kamelen, Pferden, Eseln und Maultieren als Transport- und Reittiere geht die Bandbreite, Hunde und Brieftauben zählen auch dazu. Autorin Barbara Maiwald schildert in „*Tiere in Uniform – Tierische Helfer und ihre Ausrüstungen bis 1945*“ auf 180 Seiten, wie ausländische und deutsche Truppen die Stärken der Tiere einsetzten. Die Ausrüstung vom Sattel über Geschirr- und Stallsachen bis hin zur Gasschutzausrüstung, hier werden alle Bereiche ausführlich behandelt. Wie sich der Umgang mit den Tieren auch im Sprachgebrauch widerspiegelt, ist ein besonderes Kapitel, weil sich menschliche und tierische Eigenarten übertragen lassen, vom Leopard-Panzer über Bunkerbullen und Bürohengste bis zum polierten Affen. Motorbuch-Verlag, ISBN 978-3-613-04454-8, 29,90 Euro, www.vsm Medien-shop.de UE



* Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Ein Angebot der VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau, Deutschland, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873.



HONOR - MODESTA - UNITAS -
 Autor: Kai-Gunnar Sievert
 Als ehemaliges Mitglied und Kommandant einer der heutigen Einheiten beschreibt der Autor die Geschichte und den Weg zur Aufstellung des heutigen KSK sowie dessen Aufgaben und Einheiten mit noch nie gezeigten Fotos und zahlreichen Grafiken.
DETAILS:
 Einband: gebunden, Seitenzahl: 320, Abbildungen: 450 Bilder, Format: 170mm x 240mm

29,90 €



VISIERSPECIAL 106
Pistolen bei Militär und Polizei
 Das neue Special 106 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bei den militärischen und polizeilichen Kurzwaffenkonzeptionen. Dabei stellt das Heft Waffen, Zubehör, Munition, Ausbildung und Ausrüstung vor.

9,90 €

NEU



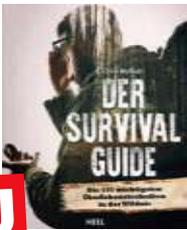
SPECIAL FORCES
 Autor: Alexander Losert
 Schnell, stark und nahezu unsichtbar: militärische Spezialeinheiten haben einen besonderen Nimbus. Dieses Buch behandelt moderne Einheiten, deren Wurzeln teils auf den Zweiten Weltkrieg oder noch weiter zurückreichen. Einige sind noch aktiv im Einsatz, andere reihen sich bereits in die Geschichte ein.
DETAILS:
 - Seitenzahl: 224 Seiten
 - Format: 280 x 215 mm

29,90 €



VISIERSPECIAL 105
Walther-Pistolen
 Das 1886 gegründete Unternehmen begann erst 1915 mit der Fertigung von Pistolen. Die Kurzwaffen waren stets etwas Besonderes. Seit den 1990er Jahren kommen aus Ulm modernste Verteidigungs- wie auch Sportwaffen. Inzwischen werden auch bei Walther USA eigene Modelle gefertigt. Grund genug, den Pistolen mit der legendären Walther-Schleife ein eigenes VISIER Special zu widmen.

9,90 €



Der Survival Guide
 Autor: Chris McNab
 Dieses umfassende Survival-Handbuch beinhaltet 101 reich illustrierte und leicht umzusetzende Techniken zum Überleben in der Wildnis und ist der ideale Begleiter, wenn es ins Abenteuer geht.

14,99 €

NEU



VISIERSPECIAL 104
Repetierer
 Im Special 104 stellt das Redaktions und Testteam 20 Gewehre ausführlich vor. Das umfasst Jagdliches genauso wie auf den Sport Gemünztes, Kostspieliges ebenso wie Preisgünstiges, weil für Einsteiger Konzipiertes. Ob mit Zylinderverschluss, als Geradestutzen-, Unterhebel- oder Vorderschaft-System – seit dem Debüt dominieren diese Mehrlader den Markt für gezogene Langwaffen.

9,90 €



Dein Messer, der Wald und Du
 Autor: Thomas Rall
 Ein gutes Messer – viel mehr braucht man nicht. Mit dieser hervorragenden Anleitung des Wildnispädagogen Thomas Rall lernt man das Waldhandwerk von Grund auf.

18,00 €

NEU



VISIERSPECIAL 103
Scharfschützen III
 Das Special 103 bietet einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im militärischen Scharfschützen- und auch polizeilichen Präzisionsschützenwesen. Weiterhin stellt das Heft Bewaffnung, Ausbildung und Ausrüstung vor. Ein ausführlicher Anhang mit Adressen, Internet-Links und Zusatz-Informationen rundet in vertrauter Weise das Sonderheft ab.

9,90 €



Deutsche Panzertechnik - Motoren und Getriebe 1925-1945
 Autoren: Michael Fröhlich / Frank Köhler
 Michael Fröhlich widmet ein fundiertes Nachschlagewerk zu dem Thema deutscher Panzermotoren, sowie Schalt- und Lenkgetriebe. Viele nie gesehene Illustrationen, technische Zeichnungen und Skizzen runden den Band ab.
DETAILS:
 - Einband: gebunden
 - Seitenzahl: 272
 - Abbildungen: 280 Bilder
 - Format: 230mm x 265mm

39,90 €



VISIERSPECIAL 102
Kurzwaffen sportlich
 Kurzwaffen für Metallpatronen sind auch im dritten Jahrhundert ihrer Existenz längst noch nicht aus der Hand von Behördenvertretern, Jägern und Sportschützen wegzudenken. Und nach wie vor fertigt die Industrie neue Ausführungen respektive optimierte Varianten bestehender Modelle an. Das VISIER Special 102 widmet sich der Thematik mit Blick auf die sportlichen Kurzwaffen und wählt dabei einen neuen Blickwinkel.

9,90 €

www.all4shooters.de
 www.vsmedien-shop.de

Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

LESER WERBEN LESER

JA, ich habe einen neuen Abonnenten für VISIER-XXL gewonnen. Bitte senden Sie mir die angekreuzte Prämie. Diese erhalte ich ca. 14 Tage nach Zahlungseingang bzw. Abbuchung des Abonnementbetrags.



MIL-TEC Trageseesack mit Rollen

Zuzahlung 39,-EUR



OHNE Zuzahlung

BALLISTQ1 BIKE PACKAGE -ALLES LÄUFT RUND

JA, ICH BIN DER NEUE ABONNENT und möchte VISIER-XXL zu Ihren AGB ab dem nächsten Heft für mind. 1 Jahr zum günstigen Preis von 72,00 EUR (EU-Ausland: 84,00 EUR / Schweiz: 99,- CHF) inkl. Porto beziehen. Nach Ablauf des Mindestbezugszeitraumes verlängert sich das Abonnement automatisch auf unbestimmte Zeit, kann aber mit einer Frist von einem Monat jederzeit gekündigt werden. In den letzten 12 Monaten habe ich VISIER-XXL nicht im Abonnement bezogen.

von Seite **107**

■ NEU ■ NEU ■ NEU ■ NEU ■ NEU ■

Schweizer Militärgewehre

Hinterladung 1860-1990

E. Grenacher 2. Auflage

Hiermit bestelle ich das Grenacher Buch

238,- €



NEU

zzgl. Porto und Verpackung

NEU VISIER Special 106 NEU

Pistolen bei Militär und Polizei

NEU

Hiermit bestelle ich das VISIER-Special 106

9,90 €

zzgl. Porto und Verpackung



nähere Infos auf Seite 83

So bestellen Sie:

Coupon unten auf dieser Seite ausfüllen & abschicken:

VS Medien GmbH
VISIER-Leserservice
Postfach 1162
56371 Nassau
Deutschland

+49 (0)2604 / 94464-10
oder / 94464-13

vertrieb@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de

VISIER-Leserservice Schweiz
Tel: +41 (0) 44 586 97 94

Mit dem QR-Code zum VISIER-Shop



Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873. Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragsklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beidseitig empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschleissung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der herstellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformations GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich Solider, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben.



Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an: VS Medien GmbH, VISIER-Leserservice, Postfach 1162, 56371 Nassau

ICH BIN DER WERBER

Name, Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Wohnort	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/> ANSCHRIFT DES NEUEN ABONNENTEN / KUNDEN				Meine Kunden-Nummer lautet: (finden Sie auf Ihrer aktuellen VISIER Ausgabe)
Name, Vorname		Zahlungsweise:		
Straße, Nr.		<input type="checkbox"/> gegen Rechnung (Rechnung abwarten)		
PLZ, Wohnort		<input type="checkbox"/> bequem und bargeldlos per SEPA-Einzugsermächtigung		
Geburtsdatum		Bank	BIC	
Datum	Unterschrift	IBAN		

Drohendes Bleiverbot:

Neue Studie kritisiert Daten der ECHA

Im amerikanischen Fachjournal PLOS One wurde jüngst eine wissenschaftliche Studie zur Aufnahme von Blei in Wildtierpopulationen veröffentlicht. Die Studie wurde von der US-Niederlassung der internationalen Beratungsfirma ARCADIS, einem der führenden globalen Planungs- und Beratungsunternehmen mit Blick auf die natürliche und die vom Menschen gestaltete Umwelt durchgeführt. Die Studie belegt einmal mehr, dass die Daten der ECHA stark verzerrt sind. Und sie zeigt, dass die aktuellen Schätzungen der Verluste von Landvögeln in Europa durch die Aufnahme von Bleimunition, die auch von der ECHA bei der Ausarbeitung ihres Vorschlags für Beschränkungen für Bleimunition verwendet wurden, erneut auf unsicheren oder zu allgemeinen Annahmen beruhen und im Grunde zeigen, dass die Methodik, die einem Großteil der aktuellen Publikationen zu diesem Thema zugrunde liegt, nicht effizient ist und zu fehlerhaften Ergebnissen führt. Blei spielt nicht nur bei der Jagd eine Rolle, es kann auch im Schießsport nicht einfach ersetzt werden. Unabhängig von der US-Studie gab auch der Deutsche Schützenbund (DSB) kürzlich eine Stellungnahme gegen den ECHA-Vorschlag zum Bleiverbot im Schießsport ab. DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels fasst die DSB-Forderung in diesem gesamten Verfahren nochmals zusammen: „Wir fordern, eine dauerhafte, zeitlich unbegrenzte Ausnahmeregelung für alle Arten von bleihaltiger Munition für alle Sportschützen auf allen registrierten/lizenzierten Schießsportanlagen, die nach den jeweiligen nationalen Vorschriften betrieben werden, zu installieren.“ Einen ausführlichen Bericht zur Thematik finden sie auf www.all4shooters.com/de/Jagd/Munition natürlich mit Links zur Studie sowie der Stellungnahme des Deutschen Schützenbundes. AW

Schießtabellen-Glossar: Wichtige Geschosskürzel und Maßeinheiten

FMJ: Full Metal Jacket (Vollmantel-Geschoss),
JHP: Jacketed Hollow Point (Vollmantel- oder Teilmantel-Hohlspitzgeschoss),
HPBT: Hollow Point Boat Tail (Hohlspitz-Geschoss mit Torpedoheck),
L-SWC: Lead Semi Wad Cutter (Blei-Scharfrand-Geschoss),
SP: Soft Point (Teilmantel-Geschoss),
TC: Truncated Cone (Kegelstumpf-Geschoss),
RN: Round Nose (Rundkopf-Geschoss),
TM: Teilmantel-Geschoss,
FK: Flachkopf-Geschoss,
RK: Rundkopf-Geschoss,
VM: Vollmantel-Geschoss
gr: Grains (1 gr = 0,0648 g),
g: Gramm (1 g = 15,432 gr),
J: Joule,
v_x (m/s): Geschossgeschwindigkeit, in Meter pro Sekunde, "x" steht als Variable für die Distanz des Messgeräts zur Mündung.
E_x (J): mit v_x und Geschossgewicht errechneter Energiewert, in Joule.
SK x m (mm): Streukreis in Millimeter, Werte in Klammern abzüglich eines Streichers. "x" steht hier für die Schussdistanz in Meter.

Verlags-/Redaktionsanschrift: VS Medien GmbH,
Redaktion VISIER,
Burgbergweg 1, 56377 Nassau

E-Mail-Adressen: **Redaktion:** visier@visier.de
Anzeigen: anzeigen@vsmedien.de
Vertrieb: vertrieb@vsmedien.de

Telefon: + 49 (0)2604 9 44 64-0

Internet: www.all4shooters.com

GESCHÄFTSFÜHRER: Dirk Schönfeld

LEITER DES REDAKTIONELLEN BEIRATS: Matthias S. Recktenwald (MSR)

CHEFREDAKTEUR: Hamza Malalla (HM),
verantwortlich gemäß rheinland-pfälzischem Pressegesetz

REDAKTION: Ulrich Eichstädt (UE), Dario Nothnick (DNo), Robert Riegel (RR),
Redaktionsassistentin: Natalia Dupper (ND), Durchwahl: -20

AUTOREN: Clemens Bolz (CB), Louis Breternizer (LB), Walter Comper (WaCo), Goetz Coenen (GC), Ralf und Pia Drescher (RD/PD), Wolfgang Dicke (WD †), Frank Flumm (FF), Wolfgang Finze (WF), Horst Friedrich (HF), Michael Hammer (Mih), Dr. Hans Gerhard Heuser (HGH), Michael Heidler (MH), Christopher Hocke (CH), Thomas Höfs (TH), Garry James (GJ), Gary Paul Johnston (GPJ), Wolfgang Kroker (WK), Hans Peter Lindner (HPL), Alexander Losert (AL), Piergiorgio Molinari (PgM), Hartmut Mrosek (HMro), Wolfgang Müller (WM), Peter Pulver (PeP), Franco Palamaro (FP), Carola Rathjens (CR), Heinz Reinkemeier (HR), Lemis Riegel (LR), Andreas Rockstroh (AR), Dr. Jörg Rothweiler (JR), Stephan Rudloff (SR), Alexander Schell (AS), Bruno Schneider (BS), Dr. Ilya Shaydurov (IS), Armin Spickermann (Asp), Phil Spangenberg (PS), Egon Thiel (ET), Andreas Wilhelmus (AW), Lars Winkelsdorf (LW f), Dr. Jan-Philipp Weisswange (JPW).

LAYOUT & PRODUKTION: Marc Bauer (lt.), Thomas Scharhag, Thomas Jason Wieger

FOTOGRAFIE: Marcus Heilscher, Wink Photographer GmbH

ANZEIGENDISPOSITION: Rajaa Lamdarder-Sobotta +49 (0)2604 9 44 64-15,
E-Mail: rajaa.sobotta@vsmedien.de

ANZEIGENVERKAUF: Leitung Peter Hoffmann +49 (0)221 94 19 88-92,
E-Mail: peter.hoffmann@vsmedien.de

ANZEIGENSATZ: Markus Kimmel, Lahnstein

Technische Herstellung, DTP: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
 Druck: ADV SCHODER, Augsburg Druck und Verlagshaus GmbH,
 Aindlinger Straße 17-19, D-86167 Augsburg, Tel.: +49 (0)821 79 04-216

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33

LESERSERVICE: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau,
Telefon: +49 (0)2604 9 44 64-0,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

LESERSERVICE SCHWEIZ: VS Medien GmbH,
Burgbergweg 1, D-56377 Nassau
Tel.: +41 4458 69 794,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

VERTRIEB zum HANDEL: DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Meßberg 1,
20086 Hamburg, Deutschland, Telefon: +49 (0)40 30 19 18 00.

VISIER erscheint monatlich jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats.
Preis des Einzelheftes: 6,90 Euro inkl. MwSt.

Jahres-Abo VISIER XXL Inland: 72,00 Euro (inkl. MwSt. und Porto),
Ausland (ohne Schweiz): 84,00 Euro. Luftpostpreis auf Anfrage,
Jahres-Abo VISIER XXL Schweiz: 99,00 CHF.
Sonderpreis für Studenten, Azubis, Schüler und Grundwehrdienstleistende gegen Nachweis. Inland: 56,30 Euro, Ausland: 68,30 Euro. Abonnementgebühren sind zu Beginn des Bezugszeitraumes fällig. Das Abonnement ist nach dem ersten Bezugszeitraum monatlich kündbar.

ISSN 0933-4491

BANKVERBINDUNG:

Commerzbank AG, Koblenz, IBAN: DE61570800700603628400 BIC: DRES DE FF 570

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Copyright VS Medien GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild/Text) dem Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung.

Veröffentlichung gemäß §9 Absatz 4 des Landesmediengesetzes vom 4. Februar 2005: Wirtschaftlich beteiligte Gesellschafter mit einem Anteil von mehr als 5 v. Hundert des Kapitals der VS Medien GmbH ist die RUAG Ammotec GmbH, Kronacher Straße 63, 90765 Fürth (100%).

Hinweis: Alle im Heft angegebenen Ladedaten sind ohne Gewähr.



Firmenjubiläum bei GSG:

Zwischenbilan



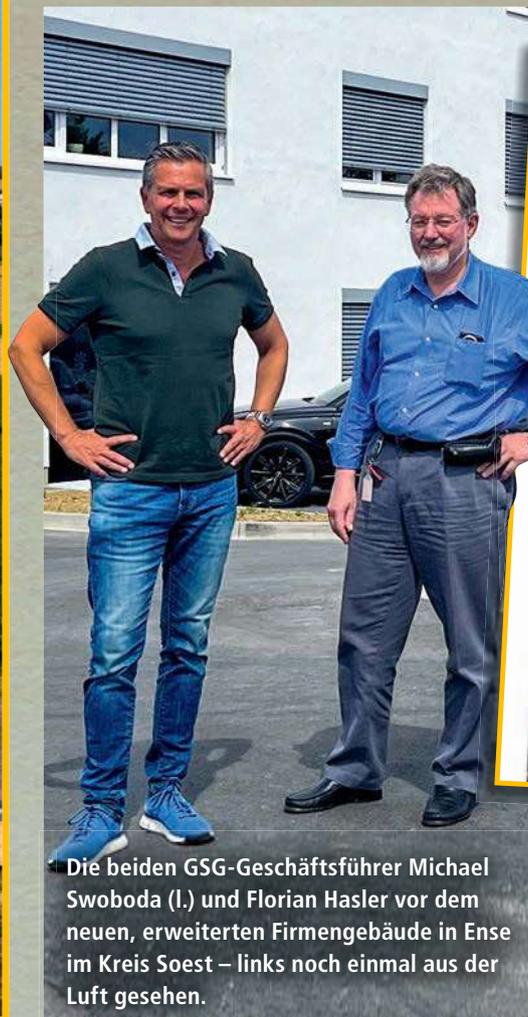
Auf einer Japanreise entstand 2002 die Idee, eine eigene Firma zu gründen, die freie Waffen entwickelt, produziert und vertreibt. Michael Swoboda erzählt.

Ohne die Zeit bei Umarex wäre nicht zur Gründung von German Sport Guns gekommen. Dort arbeiteten damals die GSG-Gründungsmitglieder Dietmar Emde als Konstruktionsleiter, Manfred Nienhaus als Vertriebsleiter und Michael Swoboda als Importleiter. Die Finanzierung des jungen Start-Ups war „kreativ“: Keiner der drei Gründungsmitglieder konnte ein nennenswertes Vermögen vorweisen. Michael Swoboda verkaufte daher sein privates Auto. Sein Vater, Büchsenmachermeister Joachim Swoboda, gewährte einen kleinen Kredit. Mit einem Kontokorrentrahmen von nur 80 000 Euro ging es dann los. Geholfen haben damals auch sehr kulante Geschäftspart-

ner: So notierte ein griechischer Lieferant auf der Rechnung der ersten Sendung „Kunde zahlt, wann er kann“. Andere Lieferanten halfen mit langen Zahlungszielen von bis zu 90 Tagen. Den ersten Entwicklungsauftrag für eine Luftpistole erteilte 2003 die Firma Gamo – mit Sitz in Barcelona und einer der größten Druckluftwaffen-Hersteller der Welt. Wegen des sehr familiären und freundschaftlichen Verhältnisses zur Inhaberfamilie Casas gab es eine mehrere Jahre andauernde Finanzbeteiligung seitens Gamo an der GSG. Kurz nach Erhalt des ersten Entwicklungsauftrages hat die GSG dann auch den Vertrieb der Gamo-Luftgewehre in Deutschland übernommen.

Ende der 1980er Jahre besuchte Michael Swoboda zusammen mit Bernhard Knöbel (später Geschäftsführer von Blaser und heute von Carl Walther) die Büchsenmacherschule in Ehingen. So kam der Kontakt mit Michael Lüke, dem Chef der L&O-Holding/Blaser-Gruppe, zustande, und GSG erhielt 2003 den Entwicklungsauftrag für die SIG Sauer Mosquito. Da man in Eckernförde keine Erfahrung mit dem Werkstoff Zinkdruckguss hatte, sollte die Mosquito auch durch GSG produziert werden. Mit dieser Kleinkaliber-Pistole im (maßstabgerecht verkleinerten) Design einer SIG Sauer Polizeipistole war der Grundstein für weitere Produkte im Bereich der scharfen Waffen gelegt, die dann auch

nz



Die beiden GSG-Geschäftsführer Michael Swoboda (l.) und Florian Hasler vor dem neuen, erweiterten Firmengebäude in Ense im Kreis Soest – links noch einmal aus der Luft gesehen.



Der erste Katalog von 2002 zeigt noch das Gebäude in Arnsberg und die Gründer Michael Swoboda, Manfred Nienhaus und Dietmar Emde (von links).

unter der eigenen Marke GSG produziert wurden. Mit der GSG 5 schaffte das junge Unternehmen 2008 den Schritt über den großen Teich in die USA – und schuf damit eine neue Kategorie taktischer KK-Waffen. Über die USA ergab sich der Kontakt zu Tony DiChario von American Tactical Imports, seither importiert ATI alle GSG-Waffen in die USA. Noch im Gründungsjahr 2002 kippte der deutsche Anscheinswaffenparagraph. GSG bot als Erster in Deutschland taktische Airsoftwaffen an. 2006 wurde der Vertrieb für Cybergun übernommen – spezialisiert auf Airsoftwaffen und seinerzeit Lizenznehmer von Colt, SIG Sauer, Kalaschnikow und weiteren Marken.

2013 kam es zur Übernahme der Mehrheitsanteile durch die L&O Holding, zu der etwa die Jagdwaffenfirmen Blaser, Mauser, Sauer, Rigby sowie Minox und die SIG Sauer Inc. mit Sitz in den USA

gehören. Mit einer GSG-Niederlassung in Kanada schuf man für die USA ein zweites Standbein und fährt seitdem erfolgreich die Doppelstrategie mit den Marken GSG und Mauser. Im Jahr 2014 kam es zur Übernahme der Firma Diana in Rastatt und der Verlagerung der Produktion von Rastatt nach Ense.

Seit 2016 vertreibt GSG auch SIG Sauer-Druckluftwaffen, seit 2019 das Airsoft-Programm. Zwischen 2018 und 2021 kamen die SIG Sauer Elektro Optik Produkte und SIG Sauer Firearms dazu. Das erforderte, beide Standorte in Ense-Höingen zu vereinen, plus einen Anbau am Werk 2, mit einer zusätzlichen Fertigungs-/Lagerhalle, einem weiteren Bürotrakt sowie einem Schießstand. GSG ist somit eine feste Größe im deutschen Fachhandel geworden, sowohl für freie als auch für scharfe Waffen und Zubehör. Durch das erweiterte Produktseg-

ment im Inland konnte man jährlich Wachstumsraten im hohen zweistelligen Bereich generieren.

2017 schieden zwei der drei Gründer, Dietmar Emde und Manfred Nienhaus, aus dem Unternehmen aus. Michael Swoboda ist geschäftsführender Gesellschafter beider Unternehmungen und zuständig für Vertrieb und Marketing. Florian Hasler verstärkt seit 2018 als technischer Geschäftsführer das Diana-Team, seit 2020 auch als technischer Geschäftsführer bei der GSG. Seine langjährige Erfahrung bei Jagdwaffen in der L&O Gruppe sowie seine Erfolge als Sportschütze helfen bei der Entwicklung neuer Produkte. In Summe erwirtschaften GSG und Diana einen Gesamtumsatz über 30 Millionen Euro und beschäftigen zurzeit über 100 Mitarbeiter am Standort in Ense.

Text: Ulrich Eichstädt

Fotos: GSG



50 Jahre Olympia-Schießstand

Multimedia

Vor genau 50 Jahren fielen die ersten olympischen Wettkampfschüsse auf der Schießanlage in Hochbrück, seit 1974 werden dort auch die deutschen Meister gekürt. An zehn Tagen Ende August fielen beide Ereignisse zusammen. VISIER war mit dabei.



Das erste Finale der DM 2022: Bei den Damen mit der Luftpistole gewann Andrea Heckner (Mitte) mit einer Walther LP500, Silber gab's für Doreen Vennekamp (links, mit Steyr), Bronze ging an Josefine Eder, die mit einer Feinwerkbau-LP antrat.

Endlich wieder „Deutsche“ unter fast normalen Bedingungen: Vom 25. August bis zum 4. September stand die Olympia-Schießanlage in Hochbrück bei München wieder im Zentrum, denn der Deutsche Schützenbund hatte knapp 6000 Starter eingeladen, die dank vieler Mehrfachstarts fast 10 000 Wettkampfeinsätze absolvierten. Und das, obwohl gar nicht alle DSB-Meister hier ermittelt werden, sondern „nur“ die in den mitgliederstarken Bereichen Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Armbrust. Vorderlader, Ordonnanzgewehr, Bogen, FITASC-Flinte, Sommerbiathlon/Target Sprint und Auflageschießen haben für ihre Deutschen Meisterschaften eigene Termine und Austragungsorte. So standen nach zehn Wettkampftagen insgesamt 288 neue Deutsche Meister fest, in 204 Einzel- und 84 Mannschaftswertungen. Dafür hatte der DSB als Veranstalter investiert und 756 Medaillen in Gold, Silber und Bronze beschafft. Wer nicht selbst startete, sondern seine Vereinskollegen nur begleitete und anfeuerte (ja, Lärm, Klatschen und Bravo-Rufe sind inzwischen bei den Finalkämpfen üblich), der konnte oft hochklassigen Schießsport sehen. Und wer keine Zeit hatte, für den hatte www.Sportdeutschland.tv zumindest die Finale in den olympischen Disziplinen, die an den



Die Qualifikation für das Finale wird in der Drucklufthalle ausgetragen, hier bei den Herren mit dem Luftgewehr. Die 10-m-Anlagen werten die Ringe elektronisch aus.

ersten drei Tagen stattfanden, live übertragen (dort sind sie für Nachzügler auch jetzt noch im Archiv aufrufbar).

Dass leider außer den teilweise sogar vor Ort ihre Berichte tippenden Vereins- und Landespressewarten kaum Journalisten den Weg nach Hochbrück fanden, mag viele Ursachen haben. Sportschießen ist für Nicht-Teilnehmer weniger attraktiv, auch wenn durch Multimedia-Technik wie Frontkameras, große

Anzeigetafeln mit ständig aktualisiertem Trefferbild und Rangliste sowie eine packende Moderation während der Finale die Zuschauer eingebunden werden. Die Pressestelle des DSB war dagegen leider nur über eine lahme und dann noch geteilte WLAN-Verbindung des Hausherrn Bayerischer Sportschützenbund mit dem Internet verbunden. Man arbeite an einem schnelleren Zugang, hieß es – so eine seit Jahrzehnten zum selben Termin stattfindende DM kommt ja auch immer sehr plötzlich. Probieren Sie es selbst bei Google: Die ersten drei (!) Fundstellen-Seiten zur DM in Hochbrück listen nur DSB- und BSSB-Meldungen oder teilnehmende Vereine und Aussteller auf. Keine Zeitung, kein Online-Dienst taucht da auf.

Nun sitzen auf den Bänken der Finalhalle ohnehin weitgehend Fachpublikum und Angehörige, interessierte Laien werden kaum den Weg nach Hochbrück finden. Immerhin durften die Landesverbände auf dem angrenzenden Camping-Platz wieder ihre startenden Mitglieder betreuen, und schließlich ist die jährliche DM auch ein Wiedersehen mit alten Freunden. Dieser familiäre Charakter wird von vielen ebenso hoch eingestuft wie die Wettkämpfe an sich. Denn die Deutsche Meisterschaft diente in diesem Jahr zwar den Qualifizierten für



Trotz aller Elektronik setzen die Vereine auch weiter auf Papierscheiben. Joachim Seibold von Scheiben Krüger hat sie in seinem Zelt (fast) alle vorrätig.



Europameister Robin Walter mit der Luftpistole. Der Arm gehört Christian Reitz (Olympiasieger 2016 Schnellfeuer).



Finale Luftpistole Herren: oben Monitore und Rangliste, hinter den Finalisten Kameras und Auswertung, dann die Zuschauerränge.

die zwei Wochen später beginnenden Europameisterschaften als letzter Wettkampftest. Viele Starter rehabilitierten sich aber auch durch Meister-Titel, wenn sie den Sprung ins Nationalteam diesmal verpasst hatten. Es gab wie jedes Jahr natürlich Stars, die Medaillen in mehreren Disziplinen reihenweise einsammelten – etwa die höchst sympathische Anna Janssen aus Kevelaer, die die olympischen Disziplinen Luftpistole, KK 3 x 20 und KK 3 x 40 Schuss gewinnen konnte und zudem noch in der Mannschaftswertung weiteres Edelmetall bekam. Auch viele Ex-Nationalteam-Mitglieder früherer Jahre waren auf dem Siegereck vertreten: Heike Frey

Rang	Bahn	Name	5	Total
1	F	TODDROV A		
2	G	GRIMM Philipp	51.4	51.4
3	C	SCHWALD Michael	51.1	51.1
4	A	PUTZMANN M.	40.7	40.7
5	E	REITZ Christian	50.7	50.7
6	B	FROHLICH Paul	50.3	50.3
7	D	WALTER Robin	50.2	50.2
8	H	HEISE Michael	49.0	49.0

Mit den großen Monitoren sind die Zuschauer stets aktuell informiert über die Rangfolge, die vorherigen Serien und unten über die letzten Trefferbilder.

50 Jahre Olympia-Schießanlage in Hochbrück bei München

Für die olympischen Schießwettbewerbe im Jahr 1972 wurde das Gelände im heute Garching Ortsteil Hochbrück von der Bundeswehr erworben. Die ursprünglich als Provisorium gebaute Anlage ging aber noch im Olympiajahr in den Besitz des Bayerischen Sportschützen-Bundes (BSSB) über, der sie seither verwaltet und mehrfach ausbaute. Seit 1974 finden hier auch jährlich die Deutschen Meisterschaften statt, bis 2021 wurden hier über 30 Weltcup-Wettkämpfe der Internationalen Schießsport-Föderation ISSF ausgetragen. Die heutige Anlage umfasst 102 Schießbah-



nen auf 50 Meter, von denen 42 auch auf 100 und 300 Meter umgerüstet werden können. Es gibt 100 Druckluftwaffen-Stände auf 10 m, 42 Pistolenstände auf 25 Meter und fünf kombinierte Trap- und Skeet-Stände für Wurfscheiben. Die Finalhalle wurde 1999 aus der damaligen Laufende-Scheibe-Halle erweitert. Seit 2019 komplettiert ein Bogensportplatz mit 60 Bahnen die Anlage, der auch ein Hotel mit Gastronomie angeschlossen ist. Der Siegerehrungsplatz einst und jetzt (Foto) wurde zu Ehren des Skeet-Olympiasiegers von 1972 zum „Conny-Wirnhier-Platz“.

JETZT NEUEN ABONNENTEN WERBEN UND TOLLE PRÄMIEN SCHIESSEN!



Sie lesen seit vielen Jahren VISIER und kennen die vielen Vorteile eines Abonnements?

Dann empfehlen Sie das VISIER-Abonnement doch Ihren Freunden und Bekannten und wir belohnen Ihr Engagement mit einer tollen Prämie!

12 x VISIER



und Wunschprämie für nur **72,-EUR***

* EU-Ausland 84,- EUR / Schweiz: 99,- CHF Prämienversand nur nach Deutschland und EU-Ausland

So bestellen Sie:

Sofort Bestellung auf Seite 100 ausfüllen, abschicken und Prämie kassieren!

+49 (0)2604 / 94464-10 vertrieb@vsmedien.de
 oder / 94464-13 www.visier.de
 www.vsmedien-shop.de

VISIER-Leserservice Schweiz: Tel: +41 (0) 44 586 97 94

Noch mehr Prämien:



Freunde oder sich selbst werben!

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit dem Eingang der Ware bei Ihnen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an die VS Medien GmbH, Burgbergweg 1, 56377 Nassau. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Wertersatz bei Verschlechterung der Ware ist nicht zu leisten. Bei einer Rücksendung aus einer Warenlieferung, deren Bestellwert insgesamt bis zu 40 Euro beträgt, haben Sie die Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Zum Zwecke der Kreditprüfung wird uns die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG, Postfach 500 166, 22701 Hamburg, die in ihrer Datenbank zu Ihrer Person gespeicherten Adresse und Bonitätsdaten einschließlich solcher, die auf der Basis mathematisch-statistischer Verfahren ermittelt werden, zur Verfügung stellen, sofern wir unser berechtigtes Interesse glaubhaft dargelegt haben. Ein Angebot der VS Medien GmbH, vertreten durch Dirk Schönfeld, Amtsgericht Montabaur HRB 27873.

Produktänderungen vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht.



VISIER Mit Schweizer Waffen-Magazin 

MIL-TEC TRAGESEESACK MIT ROLLEN

39,- EUR Zuzahlung.
 Sie sparen **70,80 EUR**

NEU



Geräumige Tasche für Ausrüstung, Kleidung etc. Der Trageseesack bietet viel Stauraum und lässt sich durch die angebrachten Rollen auch im vollbepackten Zustand gut transportieren. Auch als Rucksack tragbar. Das große Hauptfach hat 5 praktische Reißverschlussfächer um Ordnung zu halten. Der verstärkte Taschenboden und seitliche Kunststoffeinlagen erhöhen die Stabilität des Trageseesacks. Mit verstärktem Tragegriff. Der Deckel bietet ein großes Klettloch für schnellen Zugriff.

- Nutzlast: max. 40 kg
- Volumen: 118 Liter
- Material: 100% Nylon 1000D, Polyurethan beschichtet
- Maße: 78 x 37 x 37 cm

BALLISTOL BIKE PACKAGE -ALLES LÄUFT RUND

OHNE Zuzahlung. Sie sparen 52,80 EUR

Die Fahrradpflegeprodukte von BALLISTOL wurden speziell für die Anforderungen einer optimalen Zweirad-Pflege entwickelt. Fahrrad-Reiniger, Silikon-Öl, Teflon™-Spray und mehr – das Premium Fahrradpflege-Programm von BALLISTOL. Damit Ihr Rad bestens läuft und immer sauber dasteht.

NEU





Bei RB-Shooting gibt es (fast) alles. Leo Fabry steht mit seinem Zelt seit Jahren am Gang vor der Kleinkaliber-Halle.



Christian Thomas, der bisherige Chef der RWS-Testanlage, beim letzten Einsatz vor der Rente: Danke für deinen Job, Christian!

(früher: Götte) gewann in „Damen III“ (51 bis 60 Jahre) mit dem Luftgewehr und in KK 3 x 20 Schuss, Maik Eckhardt (Herren III) gewann in derselben Disziplin Gold und eilte wieder zu seinem Ausstellungsstand zurück, denn MEC und Optikspezialist Centra waren wie immer mit ihrem Zelt und viel Zubehör vertreten.

Überhaupt zählen für viele Besucher wie Starter die vielen Aussteller auf der Schießanlage seit Jahren zu den Hauptgründen für die Anreise. Denn neben allen großen Waffenherstellern, die die Teilnehmerwaffen warten, findet man in der „Boxengasse“ auch die Munitionsfirmen, bei denen man sogar entsprechend eng schießende Diabolo-Lose testen lassen kann, bei RWS und Eley etwa auf

10 m LG/LP und auf 50 m KK-Gewehr. Gekauft wird dann über einen der Fachhändler vor Ort, mit dessen Quittung man die Diabolos abholen kann (die 22er Munition wird zugeschickt).

Zwei weitere Höhepunkte während des zehntägigen DM-Spektakels: Der vom Munitionshersteller RWS gesponserte Shooty Cup, der 2022 sogar live von **Sportdeutschland.tv** übertragen wurde, wird von der Deutschen Schützenjugend ausgetragen und führt Top-Schützen nach dem Los-Verfahren mit Teams der Schülerklasse zusammen. Einen viel ernsteren Hintergrund hatte ein Freundschaftswettkampf auf der Olympia-Schießanlage zwischen israelischen und deutschen Gewehrscützen

am 3. September. Der Munich 1972 Memorial Cup erinnerte auf friedliche Weise an das Attentat auf die israelischen Sportler am 5. September 1972, bei dem auch der israelische Schießtrainer Kehat Schor ermordet wurde. Dessen Tochter Michal Shahar erinnerte die ausgewählten Schützen und die Zuschauer an das Geschehen. DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels: *„Die Israel Shooting Federation und der Deutsche Schützenbund wollten junge israelische und deutsche Sportler im fairen Wettkampf zusammenbringen.“* Auch sein israelischer Amtskollege Michael Rohar und die israelische Generalkonsulin Carmela Shamir dankten für die Idee und Organisation des Memorial Cups.

Text: Ulrich Eichstädt



Die Wurfscheibenschützen zielen gegen eine graue Schutzwand, die Lärm und Blei eindämmen soll.



Früh übt sich: Papa zur Ausrüstungskontrolle begleiten, aber besser nicht die schweren Koffer und Taschen tragen müssen. Nachher gibt's Eis...



all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION

all4hunters.com
BE A HUNTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION



Worldcup- Silber im Trap:

Para-Premiere in München

Der allererste Weltcup in den paralympischen Schießsportarten in Deutschland, der World Shooting Para-Sport Welt Cup 2022 in München – Thomas Höfs war dabei, holte die Silbermedaille im Trap-Schießen und berichtet selbst:

Eine wirklich neue Ära: Bisher fand im Jahr 2007 die Europameisterschaft und 2014 die Weltmeisterschaft im Para-Sportschießen in Deutschland statt. Einen paralympischen Weltcup gab es noch gar nicht auf deutschem Boden. Meine Sportart Para-Trap gehörte ebenfalls zum Wettkampfprogramm und feierte gleichzeitig Wettkampfpremiere hier in meinem Heimatland. Insgesamt gingen 195 Athle-

ten aus 35 Ländern an den Start, geschossen wurden unter anderem Wettkämpfe mit dem Luftgewehr, dem Kleinkalibergewehr und mit Luftpistolen. Bei den Wettkämpfen im Para-Trap starteten insgesamt 43 Schützen aus 16 Nationen, wobei der Starter aus Brasilien die längste Anreise hatte.

Bei besten Wetterbedingungen fanden die Wettkämpfe auf dem Wurfscheiben-

stand der Olympia-Schiessanlage in München-Hochbrück statt. Den meisten Trap-Schützen ist diese Anlage als Austragungsort der jährlich stattfindenden Deutschen Meisterschaften des DSB bekannt. Ich persönlich schieße dort sehr gerne, wie auch viele andere Sportler. Wenn es etwas zu bemängeln gab, dann die fehlende Atmosphäre eines international besetzten Wettbewerbes. Einzig ein aufblasbarer Torbogen signalisierte



Links: Trainer Marc Unbescheiden freut sich mit Thomas Höfs nach dem Gewinn der Silbermedaille – unten ist sie nochmals im Detail zu sehen.



dem geneigten Besucher, hier findet ein Weltcup statt. Öffentliches Interesse, Zuschauer oder Medienvertreter: null.

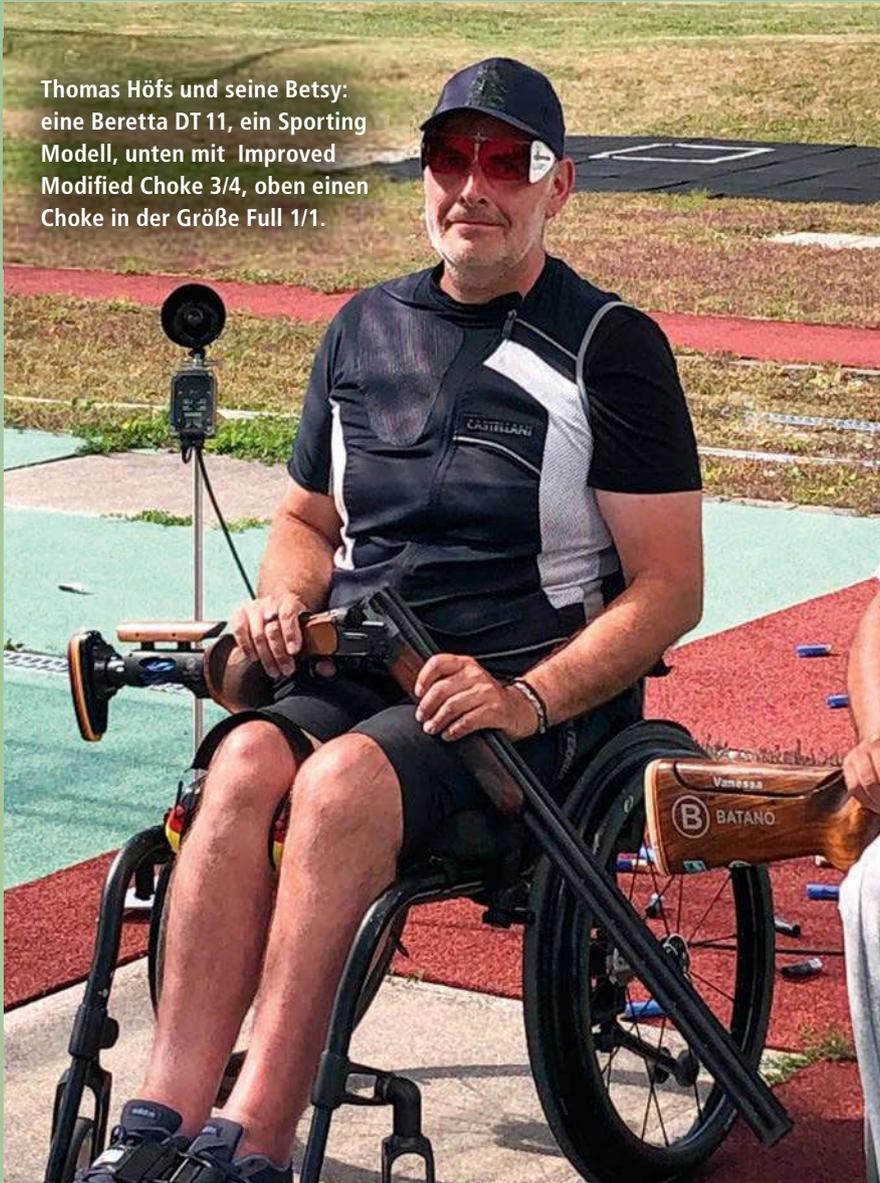
So traten 37 Starter bei den Trap-Wettkämpfen an, aufgeteilt in drei Klassen. Siebzehn Starter in der Klasse PT1, die vom Rollstuhl aus in normaler Sitzposition antreten. Elf Starter in der Klasse PT2, das sind Athleten mit einer Beeinträchtigung der unteren Gliedmaßen, und nochmals elf Starter in der Klasse

Gold für Pedro Gomez Albendea (Spanien), Silber für Thomas Höfs, Bronze für Juha Myllymaki aus Finnland.



Fotos: DSB

Thomas Höfs und seine Betsy: eine Beretta DT 11, ein Sporting Modell, unten mit Improved Modified Choke 3/4, oben einen Choke in der Größe Full 1/1.



Die DT11 hat einen schwarz-blauen TSK-Schaft, handgearbeitete Fischhaut an Pistolengriff und Vorderschaft. Der Schaft ist komplett anpassbar.



PT3 mit einer Beeinträchtigung im nicht schießenden Arm. Meine Klasse PT1 war also am stärksten vertreten, nicht nur in der Anzahl, sondern auch in der Leistungsdichte. Es ist beachtenswert, wie sich das Leistungsniveau in allen Klassen entwickelt hat. Um als Schütze in meiner Klasse in die Nähe der Finalplätze zu kommen, muß man im Schnitt 21 bis 22 Treffer von 25 möglichen pro Durchgang erzielen. Selbst für Sportler ohne Einschränkungen ist das bereits eine Herausforderung, und es gibt für Para-Schützen nicht etwa Erleichterungen, kürzere Distanzen oder größere Wurf tauben, wie man als Laie mutmaßen könnte. Der Sieger im Qualifikationswettkampf in der Klasse PT2 erreichte gar ein Ergebnis von 118 von 125 Treffern. Ein Ergebnis, das also den allerhöchsten Respekt verdient.

Der Qualifikationswettkampf lief gut für mich und ich konnte meine Trainingsergebnisse im Wettkampf bestätigen. Das funktioniert auch bei mir nicht immer, aber hier und heute hat alles gepasst. Mit 106 von 125 Scheiben konnte ich den Einzug in das Finale erkämpfen. Als Fünfter zog ich ins Finale ein und mein Ziel, die Finalteilnahme und der Kampf um einen Podiumsplatz waren erreicht.

Meine Ausrüstung: Seit ich diese Sportart betreibe, vertraue ich auf Waffen des Herstellers Beretta. Aktuell schieße ich das Modell DT11 in der Black Edition Pro Ausführung. Diese Waffe hat im Gegensatz zu ihren Schwestermodellen ein sogenanntes modulares Schaftsystem. Beretta verwendet für dieses Modell Schäfte des Herstellers TSK. Als Chokeeinsätze verwende ich laubbündige Modelle des Herstellers Gemini in den Größen F* und IM**. Bei der Munition nutze ich hauptsächlich Patronen von Clever Mirage, für den ersten Schuss die Pro extra T4 und für den zweiten dann die Golden 8. Diese Konfiguration hat sich bei diesem Wettkampf für meine Bedürfnisse bewährt. Wie so oft, gab es auch bei diesem Wettstreit ein ungefähres Gleichgewicht, was die Herkunft der Flinten angeht: Perazzi und Beretta, beide aus Italien, sind auch bei uns Schützen vom Para-Trap die erste Wahl.

Nach der Qualifikation standen jeweils sechs Starter pro Klasse fest, die dann im Finale nach ISSF-Regeln um die Medaillen kämpften. Die Finalisten schießen nur einen Schuss auf jede Scheibe, nachdem sie eine Runde von 25 Scheiben absolviert haben, scheidet der 6. Platz aus. Nach jeweils weiteren fünf Scheiben der Fünfte, nach insgesamt 35 Scheiben Platz 4, dann Platz 3, der aber immerhin Bronze bekommt. Die beiden verbleibenden Finalisten schießen auf zehn weitere Scheiben um die Gold- und die Silbermedaille.

So ein Finale ist immer etwas ganz Besonderes und wer in den Qualifikationswettkämpfen sehr gut geschossen hat, kann im ungünstigsten Fall als Erster das Finale verlassen und muss sich dann mit Platz sechs zufrieden geben. Zum ersten Mal bei einem Wettkampf durfte ich erfahren, was es bedeutet, in den vielbesagten Tunnel zu kommen. Nur meine Treffer waren wichtig, alles was um mich herum geschah, war zweitrangig und ausgeblendet. Erst als es zum finalen Zweikampf zwischen mir und dem spanischen Schützen kam, realisierte ich meine Position. Die Silbermedaille war sicher! Leider konnte ich meinem Finalgegner zum Ende hin nicht mehr gefährlich werden, mit drei Scheiben Vorsprung gewann er verdient Gold.

Diese Augenblicke sind es, die unvergessen bleiben, der Moment, in dem man die Medaille um den Hals gehängt bekommt. Gerade für mich ist es eine besondere Ehrung. Nach all den Steinen, die ich aus dem Weg räumen musste, fühlt sich das silberne Edelmetall wie Gold an. Wie bei den meisten Sportarten spielt das Team hinter den Kulissen eine ganz entscheidende Rolle. So auch bei mir, mein Trainer war und ist ständig an meiner Seite. Ohne ihn, da bin ich mir sicher, könnte ich heute hier nicht über den Erfolg berichten. Welche nächsten großen Events stehen an? Im September findet die erste offizielle Europameisterschaft im Para-Trap in Lonato/Italien statt und im November dann die Weltmeisterschaft in Al Ain (Dubai). Mal sehen, was ich dort erreichen kann...

Text: Thomas Höfs



Auch bei den Para-Schützen wird „Dreistellung“ geschossen, hier mit dem Luftgewehr. „Liegend“ dürfen beide Ellbogen aufgestützt werden.



Bei den Luftpistolen-Schützen starten Rollstuhlfahrer und Sportler mit anderen Behinderungen im selben Durchgang, aber je nach Klasse in getrennten Wertungen.



Thomas Höfs beim Schuss auf die Trap-Wurfscheibe, die aus einem Graben geschleudert wird und sich rasch vom Schützen wegbewegt. Auch der Wurfwinkel ändert sich.



Beretta Cx4 Storm, 9 mm Luger:
Der Karabiner im Test - mit Tuningteilen von Tectal.



Beretta APX A1, 9 x 19:
Rundum überarbeitet zeigt sich Berettas Polymer-Modell. Mehr dazu steht im November-Heft.



Meigs-Repetierer:
Drei Stück davon gab's, jedes mit 50-Schuss-Magazin. Die Story dazu lesen Sie im nächsten Heft von VISIER.



Morini CM 200 EI:
Luftpistole mit App - jetzt im Test.



SIG Sauer Cross
Der Repetierer mit Chassis-Schaft und vielfach verstellbarem Klappschaft - den gibt's jetzt auch in 6,5 Creedmoor.



B&T KH9 Covert:
Und dann liefert die kommende VISIER-Ausgabe auch einen Artikel zu dieser Maschinenpistole: Der Griff ist klappbar, dito der Magazinschacht.

Was noch? Donaustahl Odin II, Pidault & Cordier-Revolver, ...



Schweizer Waffen-Magazin



Das Schweizer für Spezialmunition, Waffenteile und Zubehör

Unter anderem lesen Sie folgenden Artikel im nächsten Schweizer Waffen-Magazin:



Eine Flinte mit Pauly-Verschluss.

Mit dem QR-Code  zum SWM



VISIER XXL, die starke VISIER-Abo-Ausgabe mit dem 16-seitigen SWM !

Aus aktuellem Anlass können sich die Themen ändern.

PDP

PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.

NEU



WALTHER
PDP 9mm



PDP PRO SD.

Dynamic Performance Trigger. SD-Lauf. Magwell & Extended Magbase.

100% Performance DNA.

Engineered by Walther. Carl Walther.

